

2018
2019



DEUTSCHE OPER BERLIN

Inhalt

2	Vorwort
14	Premieren
32	Tischlerei
46	Repertoire
92	Konzerte
118	Junge Deutsche Oper
130	Staatsballett Berlin
138	Partner, Sponsoren, Förderer
149	Leitung, Ensemble, Mitarbeiter, Förderkreis
162	Service, Karten, Abonnements
182	Kalendarium

2 0 1 8

Saison

2 0 1 9

DEUTSCHE OPER BERLIN

Verehrtes Publikum,

die Kunst entstehe letztlich immer im Kopfe des Betrachters, erklärt der Zeichner Christoph Niemann in dem Gespräch, das Sie in dieser Vorschau lesen können. Seine eigenen Bilder sind dafür das beste Beispiel: Ihr poetischer Gehalt erschließt sich erst, wenn man die scheinbar disparaten Elemente zu einer Idee zusammenfügt und sie sich durch Interpretation aneignet. Sein spielerischer Umgang mit den Dingen hat Christoph Niemann zu einem der bekanntesten Zeichner der Welt gemacht – seine Titelbilder für den „New Yorker“ kennen selbst diejenigen, die diese Zeitschrift noch nie in Händen gehalten haben. Nun hat er sich von der Deutschen Oper Berlin inspirieren lassen und das Gebäude mit seiner Bildfantasie erfüllt. Das Resultat finden Sie auf den folgenden Seiten. Nur die Bühne hat er dabei bewusst ausgespart. Wohl auch, weil hier die Interpretation bereits von anderen geleistet wurde: von den Regisseuren und Dirigenten, den Sängern und Musikern, die den Freiraum jenseits von Partitur und Libretto mit ihrer gestalterischen Fantasie füllen. Auch hier gilt jedoch, dass die Kunst erst im Kopf des Zuschauers entsteht, der durch sein Miterleben zum Teil des Geschehens wird.

In diesem Sinne ist das Programm, das wir Ihnen in dieser Broschüre präsentieren, eine Einladung zum Mitfühlen und Mitdenken. Die Regisseure, denen wir unsere Neuproduktionen anvertraut haben, stehen genau für dieses Theater: Ob der Schwede Jakop Ahlbom, der mit Massenets DON QUICHOTTE an seinen magischen HOFFMANN in unserer Tischlerei anknüpft, oder Ole Anders Tandberg, der nach CARMEN nun in WOZZECK den Raum zwischen Traum und Wirklichkeit erforscht. Ob Tobias Kratzer, der mit Zemlinskys DER ZWERG sein Debüt an der Deutschen Oper Berlin geben wird, oder Robert Carsen, der mit der Uraufführung von Detlev Glanerts OCEANE nunmehr zum vierten Mal an diesem Haus arbeitet.

Wir hoffen, dass diese Vorschau Sie neugierig macht auf all das, was wir in dieser Spielzeit für Sie geplant haben, und freuen uns auf Ihren Besuch.



Dietmar Schwarz

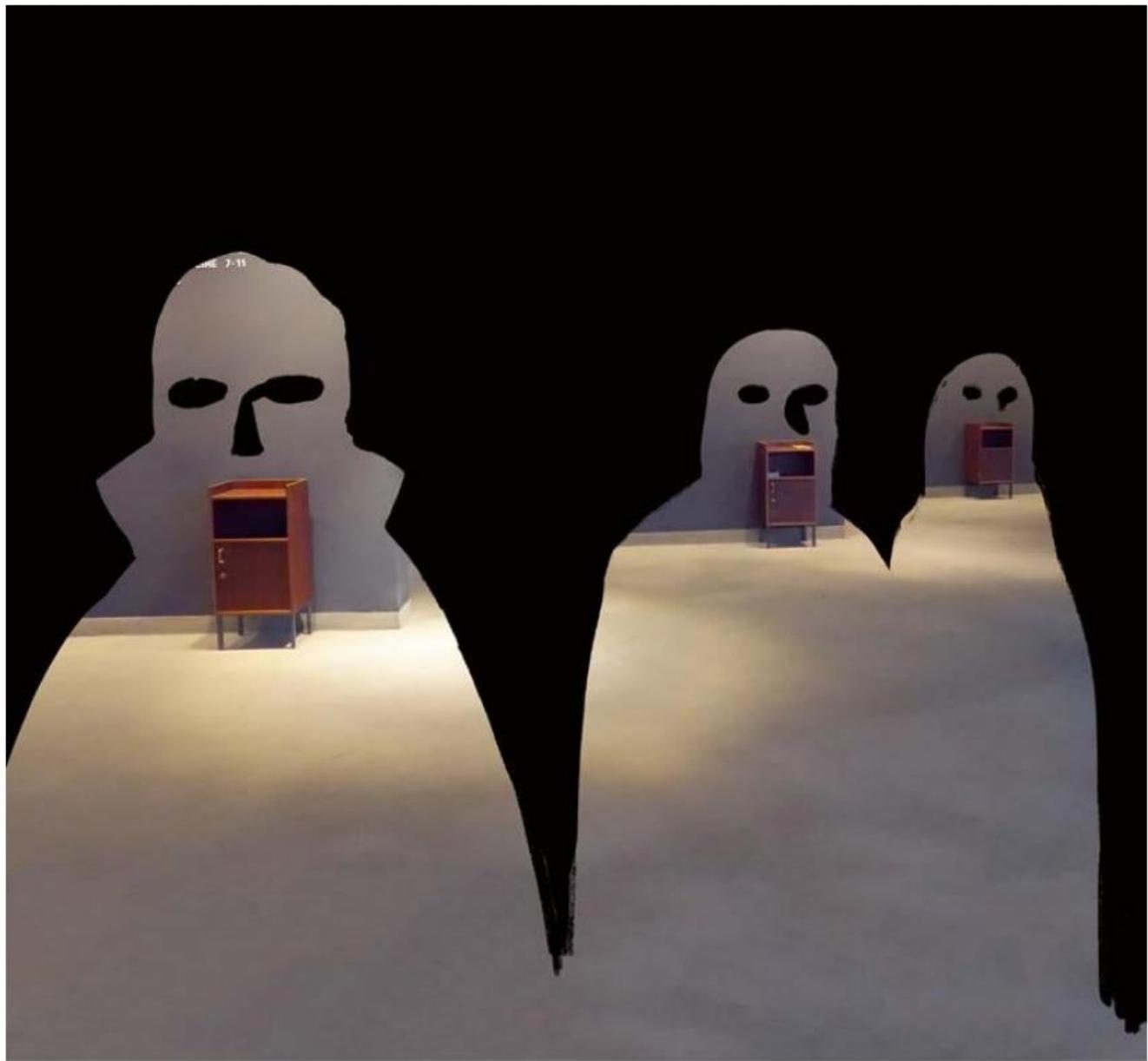


Donald Runnicles



Thomas Fehre



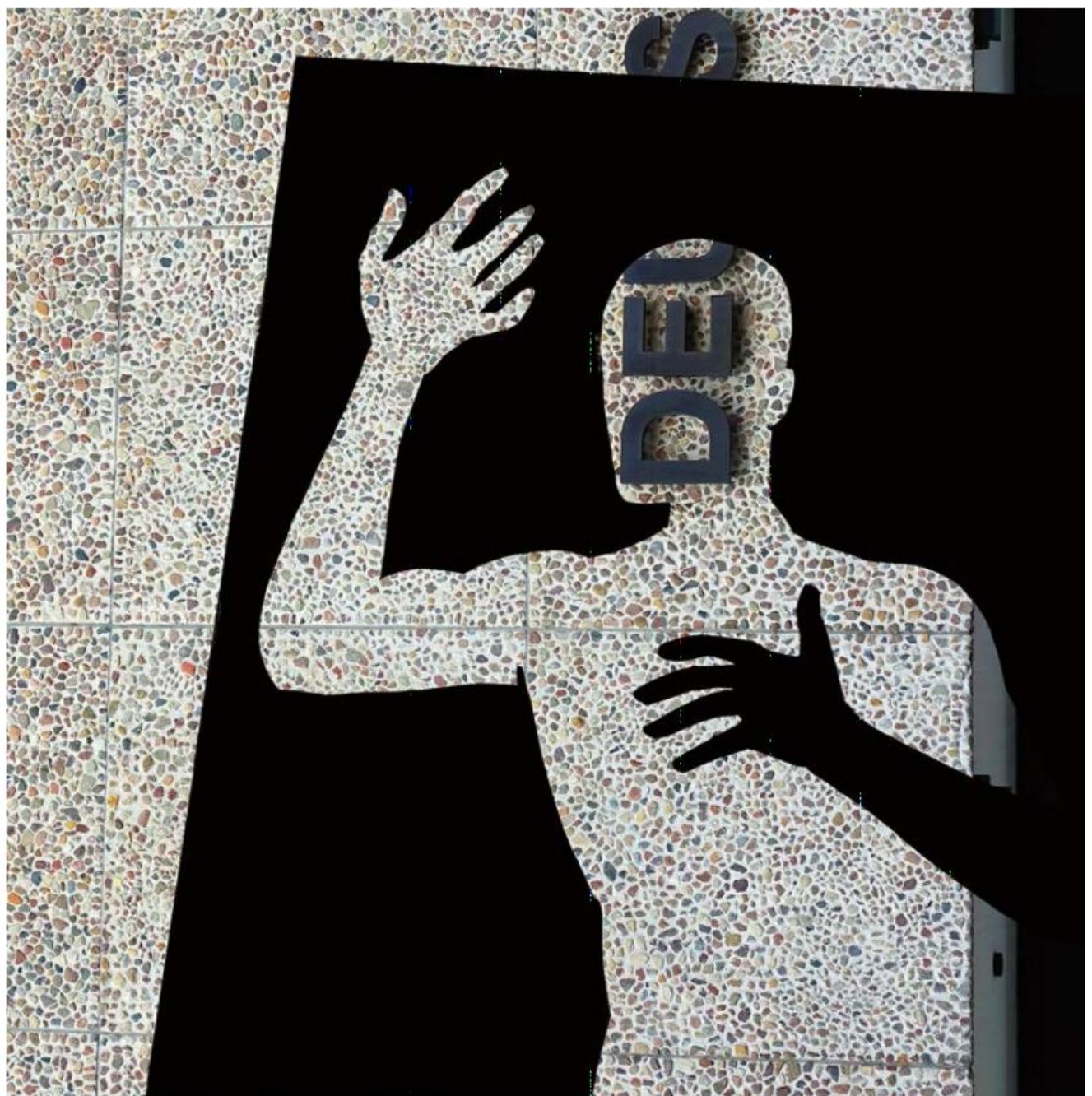
















Kunst im Kopf

Der Illustrator Christoph Niemann im Gespräch über seine Arbeit

Herr Niemann, was haben Sie gedacht, als Sie zum ersten Mal die Fassade der Deutschen Oper Berlin gesehen haben?

Ich komme aus Stuttgart, da ist die Oper noch ein klassisches Gebäude. Dass ich zum ersten Mal ein Opernhaus von innen gesehen habe, war allerdings erst viel später. Ich war nach meinem Studium nach New York gegangen und hatte abends einfach viel Zeit. Da habe ich mir oft billige Tickets für die Metropolitan Opera gekauft. Deren Heimat, das Lincoln Center, vermittelte als Gebäude der sechziger Jahre eine andere Vorstellung von Oper als ein klassischer Theaterbau. Die Deutsche Oper Berlin dagegen kannte ich lange nur vom Vorbeifahren – als Kasten an der Bismarckstraße, dessen brutalistische Architektur ich als Kind wahrscheinlich bedrohlich gefunden hätte. Mittlerweile finde ich das Gebäude toll. Die Form an sich ist sehr streng, aber die Struktur selbst mit dem Waschbeton und der Typografie drauf hat viel Charakter, Seele und Selbstbewusstsein.

Haben Sie das Gefühl, dass diese Strenge Ihrer eigenen Bildfantasie mehr Raum gelassen hat als ein historisch durchornamentierter Bau?

Künstlerisch ist das Haus für mich natürlich ein dankbarerer Ort, weil ich zwischen den verschiedenen Elementen Freiflächen und Ruhe habe. Es gibt hier große Farb- und Materialflächen, die ich mit meinen Bildern neu zu definieren versuche.

Für Ihre Bildserie haben Sie das Haus von unten bis oben besichtigt und dabei hunderte Fotos gemacht. Wie geht das eigentlich vor, dass Sie ein Motiv finden? Wissen Sie auf Anhieb, was der Ausgangspunkt eines Bildes wird?

Mir war es wichtig, erstmal Zeit im Haus zu verbringen, die Leute kennenzulernen, die hier arbeiten, und dabei zu fotografieren. Wenn ich fotografiere, versuche ich gar nicht erst, dabei eine Idee zu haben. Das geht meistens schief. Deswegen habe ich im ersten Schritt so viele Fotos wie möglich gemacht und mir anschließend Zeit genommen, mich mit den Resultaten zu beschäftigen. Dieser Schritt muss allerdings schnell passieren, denn die Eindrücke vom realen Leben müssen noch frisch sein. Erst wenn ich dann am Computer sitze und ein Foto nach dem anderen durchgehe und aussortiere, kommen die Ideen.

Ihre Arbeiten sind auch Ihre Interpretation von Oper. Ist das der Blick eines Fans oder der eines Neugierigen?

Ich bin kein Opernexperte. Und ich denke, das ist ein großer Vorteil. Denn es geht darum, mit dem Publikum zu kommunizieren. Ich gehe als interessanter, offener Mensch in die Oper und versuche, Bilder zu machen, die für genau solche Menschen funktionieren. Ich bin der Überzeugung, dass am Ende die Kunst und die Musik und die Literatur nur im Kopf des Betrachters stattfinden. Selbst wenn ich eine Riesenproduktion auf der Bühne habe, 500 Leute, die mit Geigen und Trompeten aufmarschieren, passiert im Endeffekt alles im Kopf des Betrachters. Das heißt, ich kann eigentlich nur Schlüssel und Codes geben: Eigene Erfahrungen, gemischt mit den neuen Dingen, die ich in der Oper aufgenommen habe. Ich schaue nicht den Kleiderständer an und denke: Der sieht aus wie eine Cellistin,

sondern tippe mit meinen Bildern nur die Dominosteine im Kopf an, um Emotionen und Gedanken auszulösen. Wenn ich einen Kleiderständer zur Cellistin mache, geht das nur, wenn beide Elemente – das Möbelstück und die Musikerin – dem Betrachter prinzipiell vertraut sind. Das Neue ist die Verbindung von beidem.

Wann funktioniert ein Foto als Grundlage eines Bildes für Sie?

Die Fotos müssen eigentlich immer Geschichten erzählen, die so nur zu 60 oder 70 Prozent gut sind. Da muss noch was fehlen. Wie eine Anekdote, bei der die Pointe fehlt. Und dann muss das Bild grafisch noch Luft haben, um durch eine Zeichnung abgerundet werden zu können. Wie viel Zeichnung es tatsächlich dann noch braucht, merke ich durch Versuche. Diese Zeichnungen müssen mit einer gewissen Geschwindigkeit im Strich passieren, denn die Fotos geben bereits feste Autorität von Architektur und Struktur vor. Wenn die Zeichnung zu realistisch wird, werden sich diese zwei Welten zu ähnlich. Manchmal ist da ein schnellerer und spontanerer Strich kraftvoller und effektiver als ein feiner, suchender.

Als ob die Zeichnung der Realität einen spontanen Gedanken hinzufügt?

Der erste Blick sollte so sein: „Ach ja natürlich! Das ist die Opernsängerin, die auf einem leuchtenden Planeten steht.“ Beim zweiten Blick sollte ich merken: „Eigentlich ist da viel zu wenig Information, um das Bild zu verstehen – aber irgendwie funktioniert es dennoch.“ So erkenne ich, dass die tatsächliche Arbeit in meinem Kopf passiert ist. Genau diese Leistung fordere ich vom Betrachter ein.

Ist Oper als Thema für einen Zeichner dankbar?

Prinzipiell ist Oper als visuelles Thema absolut unmöglich. Undankbarer geht's eigentlich nicht. Weil Oper Augen und Ohren schon vollkommen bedient. Das heißt, es gibt keinen Raum mehr, keine Not, da noch irgendwie ein kleines Stückchen oben draufzusetzen. Und deswegen war mir eigentlich von Anfang an klar: Wenn ich das visuell angehe, ist meine Motivsuche beendet, sobald der Vorhang aufgeht. Alle Bilder, die ich mache, passieren im Forum, passieren im Foyer, passieren hinten bei der Maske, bei den Kostümen. Ich zeige praktisch alles, außer das, worum es wirklich geht.



Zum „besten Illustrator unserer Zeit“ proklamierte die FAZ Christoph Niemann, und tatsächlich haben viele der Bilderfindungen des 1969 geborenen Zeichners weltweiten Bekanntheitsgrad erreicht. Der Weg zum Ruhm verlief für den 1970 geborenen Schwaben über New York, wo er seit Mitte der neunziger Jahre unter anderem für den „Rolling Stone“, die „New York Times“ und den „New Yorker“ arbeitete. Seit 2017 lebt Christoph Niemann wieder in Berlin.



**Das Video zum Interview auf
www.deutscheoperberlin.de**

Werke von Christoph Niemann gibt es auch im Foyer der Deutschen Oper Berlin zu sehen: Vernissage am 27. August 2018. Anmeldung unter vernissage@deutscheoperberlin.de

Premieren

5. Oktober 2018

17 Wozzeck

Alban Berg

Donald Runnicles Musikalische Leitung

Ole Anders Tandberg Inszenierung

1. Dezember 2018

19 Les Contes d'Hoffmann

[Hoffmanns Erzählungen]

Jacques Offenbach

Enrique Mazzola Musikalische Leitung

Laurent Pelly Inszenierung

26. Januar 2019

21 La Sonnambula

[Die Nachtwandlerin]

Vincenzo Bellini

Diego Fasolis Musikalische Leitung

Jossi Wieler und Sergio Morabito Inszenierung

24. März 2019

23 Der Zwerg

Alexander von Zemlinsky

Donald Runnicles Musikalische Leitung

Tobias Kratzer Inszenierung

28. April 2019 [Uraufführung]

25 Oceane

Detlev Glanert

Donald Runnicles Musikalische Leitung

Robert Carsen Inszenierung

30. Mai 2019

27 Don Quichotte

Jules Massenet

Emmanuel Villaume Musikalische Leitung

Jakop Ahlbom Inszenierung

24. Juni 2019

29 Hamlet

[konzertant]

Ambroise Thomas

Yves Abel Musikalische Leitung

Mit **Florian Sempey, Nicolas Testé, Philippe Talbot, Diana Damrau** u.a.

Wozzeck

Wozzeck

Alban Berg [1885 – 1935]

Oper in drei Akten mit 15 Szenen

Text von Alban Berg nach dem Drama „Woyzeck“

Uraufführung am 14. Dezember 1925 an der

Staatsoper Unter den Linden, Berlin

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 90 Minuten / Keine Pause

Premiere am 5. Oktober 2018

Weitere Vorstellungen

10., 13., 19. Oktober 2018

8., 15. November 2018

Mit WOZZECK begann auf der Opernbühne das 20. Jahrhundert: Kein anderes Werk sollte bis heute so prägend für die Entwicklung des Musiktheaters werden wie Alban Bergs 1925 uraufgeführte Vertonung von Büchners Drama. Berg erzählt die Geschichte von Wozzecks Mord an seiner Gefährtin Marie und seinem Selbstmord nicht als großes Gefühlsdrama, sondern zeigt die Figuren durch das Kaleidoskop einer verfremdenden Musiksprache. Im Zentrum steht eine geschundene Kreatur, in deren Handeln sich lediglich die Behandlung spiegelt, die sie selbst täglich erleidet. Bergs Wozzeck ist in diesem Sinne weniger ein Schuldiger als ein Kranker, der durch Elend und Erniedrigung in den Wahn getrieben wird. Mit dieser Neuproduktion kehrt WOZZECK endlich an die Deutsche Oper Berlin zurück, wo in den sechziger Jahren die Maßstab setzende Einspielung mit Dietrich Fischer-Dieskau in der Titelpartie entstand.

Für die Neuproduktion konnte mit dem Norweger Ole Anders Tandberg einer der profiliertesten Regisseure Skandinaviens gewonnen werden, der an der Deutschen Oper Berlin bereits Schostakowitschs LADY MACBETH VON MZENSK und Bizets CARMEN inszenierte. Die Titelpartie verkörpert der charismatische dänische Heldenbariton Johan Reuter, der an der Deutschen Oper Berlin bereits in zentralen Partien seines Fachs wie Verdis Nabucco und Barak in Strauss' DIE FRAU OHNE SCHATTEN zu erleben war.

*Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.
Der Kinderchor wird unterstützt von der Berliner Volksbank und
Dobolino e. V.*

Donald Runnicles

Musikalische Leitung

Ole Anders Tandberg

Inszenierung

Erlend Birkeland

Bühne

Maria Geber

Kostüme

Ellen Ruge

Licht

Jeremy Bines

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

Jörg Königsdorf

Dramaturgie

—

Johan Reuter

Wozzeck

Elena Zhidkova

Marie

Thomas Blondelle

Tambourmajor

Burkhard Ulrich

Hauptmann

Seth Carico /

Andrew Harris [Nov.]

Doktor

u. a.

Kinderchor, Chor und

Orchester der Deut-

schen Oper Berlin

Les Contes d'Hoffmann

Les Contes d'Hoffmann

[Hoffmanns Erzählungen]

Jacques Offenbach [1819 – 1880]

Opéra fantastique in fünf Akten

Libretto von Jules Barbier

Uraufführung am 10. Februar 1881 in Paris

Eine Produktion der Opéra de Lyon [19. November 2005]

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 3 Stunden 30 Minuten / Eine Pause

Die Muse entsteigt einem Fass. Und zwar einem Weinfass, wovon der Dichter Hoffmann in Offenbachs letzter Oper ein Lied singen kann. Aus verhängnisvollem Rausch spinnt er drei Geschichten über seine unglückliche Liebe: zur verpuppten Künstlerin Olympia, dem jungen Mädchen Antonia und der Kurtisane Giulietta. Drei Frauen – oder ist es am Ende doch bloß eine? Stella, der Stern am Opernhimmel, die als Donna Anna auf der Bühne Erfolge feiert, während der mittlerweile völlig zerstörte Hoffmann bei Lutter & Wegner im Suff ertrinkt. In LES CONTES D'HOFFMANN schlug Jacques Offenbach, der umstrittene König der opéra bouffe, auf unverwechselbare Weise ernste Töne an. Die geschickt zur Opernhandlung verwobenen Erzählungen E.T.A. Hoffmanns bilden ein Panoptikum ästhetischer Belange und spiegeln bald grotesk, bald tragisch Glanz und Elend der Welt der Kunst und ihrer Protagonisten.

Der französische Theaterdirektor, Opernregisseur und Kostümbildner Laurent Pelly bringt seine internationale Erfolgsproduktion nach Berlin. Düster verspielt, in fantasievollen Bühnenwelten und bewegten Chorbildern malt diese Inszenierung das Abgleiten des Dichters Hoffmann in Wahn und Rausch detailgetreu aus. Am Pult steht Enrique Mazzola, der dem Publikum der Deutschen Oper Berlin bereits als herausragender Interpret des französischen Repertoires bekannt ist.

Eine Produktion der Opéra de Lyon mit dem Grand Teatre del Liceu in Barcelona sowie mit der San Francisco Opera.

Premiere am 1. Dezember 2018

Weitere Vorstellungen

4., 8., 15. Dezember 2018

5., 9., 12. Januar 2019

Enrique Mazzola

Musikalische Leitung

Laurent Pelly

Inszenierung, Kostüme

Chantal Thomas

Bühne

Joël Adam

Licht

Jeremy Bines

Chöre

**Agathe Mélinand,
Katharina Duda**

Dramaturgie

—

**Daniel Johansson /
Robert Watson**

[15. Dez.; 5., 9. Jan.]

Hoffmann

**Kathryn Lewek /
Heather Engebretson**

[15. Dez.; 5. Jan.]

Olympia, Antonia,
Giulietta, Stella

Alex Esposito

Lindorf, Coppélius,
Dr. Miracle, Dapertutto

Irene Roberts / Jana

Kurucová [5., 9. Jan.]

La Muse, Nicklausse

**Gideon Poppe /
Andrew Dickinson**

[15. Dez.; 5., 9. Jan.]

Andrés, Cochenille,
Frantz, Pitichinaccio

u.a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

La Sonnambula

La Sonnambula

[Die Nachtwandlerin]

Vincenzo Bellini [1801–1835]

Melodramma in zwei Akten

Libretto von Felice Romani nach Eugène Scribe

Uraufführung am 6. März 1831 am Teatro Carcano in Mailand

Eine Produktion der Oper Stuttgart [22. Januar 2012]

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 3 Stunden / Eine Pause

Amina, mittellose Waise, und Elvino, der reichste Bauer im Dorf, wollen heiraten. Doch als Amina nachts im Zimmer des nach langer Abwesenheit zurückgekehrten Grafen Rodolfo gefunden wird, zerbricht die trügerische Idylle in den Schweizer Alpen: Elvino löst die Verlobung auf und kehrt zurück zu seiner verflossenen Geliebten Lisa. Erst als Amina in Schwindel erregender Höhe wie ein Geist der Dorfgemeinschaft erscheint, wird ihre Unschuld offenbar: Schlafwandelnd war sie nicht Herrin ihrer Sinne – aus der Trance erwacht, findet sie sich als Braut Elvinos wieder. Bellini und sein Librettist Romani wählten für ihre fünfte Zusammenarbeit ein lyrisch-romantisches Sujet und begaben sich aufs Terrain der semi-seria, der halben Oper mit glücklichem Ausgang. Ins Zentrum rücken sie das Seelenleben Aminas: In ihren beiden großen Schlafwandszenen spürt die Musik der zwischen Liebe, Eifersucht und vermeintlicher Schuld zerrissenen jungen Frau nach. Diese Ausnahmemomente inspirierten den Komponisten zu einigen seiner berührendsten „melodie lunghe, lunghe, lunghe“ [Verdi].

Jossi Wieler und Sergio Morabito erarbeiten ihre 2012 für die Staatsoper Stuttgart entstandene Inszenierung in der kongnialen Ausstattung von Anna Viebrock neu für die Deutsche Oper Berlin. Die romantische Idylle des Schweizer Bergdorfes übersetzen sie in die biedere Enge eines Dorfgasthofes.

Eine Produktion der Oper Stuttgart, ausgezeichnet als „Beste Opernproduktion“ von der Fachzeitschrift „Opernwelt“ im Jahr 2012.

Premiere am 26. Januar 2019

Weitere Vorstellungen

2., 7., 10. Februar 2019

19., 25. Mai 2019

Diego Fasolis

Musikalische Leitung

Jossi Wieler,

Sergio Morabito

Inszenierung

Anna Viebrock

Bühne, Kostüme

Reinhard Traub

Licht

Jeremy Bines

Chöre

Lars Gebhardt

Dramaturgie

—

Ante Jerkunica

Graf Rodolfo

Helene

Schneiderman

Teresa

Venera Gimadieva /

Pretty Yende [Mai]

Amina

René Barbera /

Lawrence Brownlee

[Mai]

Elvino

Alexandra Hutton

Lisa

Andrew Harris

Alessio

u.a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

Der Zwer

g

Der Zwerg

Alexander von Zemlinsky [1871–1942]

Oper in einem Akt

Libretto von Georg C. Klaren nach Oscar Wilde

Uraufführung am 28. Mai 1922 in Köln

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 1 Stunde 45 Minuten / Keine Pause

Premiere am 24. März 2019

Weitere Vorstellungen

27., 30. März 2019

7., 12. April 2019

Prinzessin Donna Clara wird 18 und die ganze Welt überhäuft sie mit Geschenken. Ein ganz besonderes Geschenk schickt ihr jedoch der türkische Sultan: Es ist ein lebender Zwerg! Diesem missgestalteten Mann gilt zwischen all der Pracht und Schönheit ihre besondere Aufmerksamkeit. Er verzaubert sie mit seinem Gesang und fasziniert umso mehr, als er nicht um sein Äußeres weiß. Der Zwerg verliebt sich unsterblich in die Prinzessin und durchschaut dabei nicht das kokette Spiel, das diese mit ihm treibt. Doch dann sieht er sich, erstmals in seinem Leben, mit seinem Spiegelbild konfrontiert. Er erkennt die Realität und bricht tot zusammen. Alexander Zemlinskys **DER ZWERG** basiert auf Oscar Wildes Kunstmärchen „Der Geburtstag der Infantin“ und wurde 1922 uraufgeführt. Nach Zemlinskys Tod 1942 im amerikanischen Exil geriet das Werk schnell in Vergessenheit. Erst Ende der 70er Jahre wurde es wiederentdeckt und begeistert seither als subtiles, klangsinnlich schillerndes Seismogramm einer hochkomplexen psychologischen Konstellation.

Es inszeniert Tobias Kratzer, der als einer der interessantesten jungen deutschen Opernregisseure gilt, der zuletzt an Häusern wie dem Theater Bremen, den Staatstheatern in Karlsruhe und Nürnberg, dem Theater Basel, dem Théâtre de la Monnaie Brüssel und der Oper Frankfurt arbeitete. Für das Holland Festival entsteht im Sommer 2018 seine Inszenierung von LES CONTES D'HOFFMANN, 2019 wird er in Bayreuth TANNHÄUSER herausbringen. In Berlin war 2017 seine Version von Rameaus ZOROASTRE an der Komischen Oper Berlin zu erleben. Mit DER ZWERG gibt Tobias Kratzer sein Debüt an der Deutschen Oper Berlin.

Donald Runnicles
Musikalische Leitung

Tobias Kratzer
Inszenierung

Rainer Sellmaier
Bühne, Kostüme

Jeremy Bines
Chöre

Sebastian Hanusa
Dramaturgie

—

Elena Tsallagova
Donna Clara

Emily Magee
Ghita

David Butt Philip
Der Zwerg

Philipp Jekal
Don Estoban

u.a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Oceane

Oceane

Detlev Glanert [*1960]

Ein Sommerstück für Musik in zwei Akten

Libretto von Hans-Ulrich Treichel nach Theodor Fontane

Ein Auftragswerk der Deutschen Oper Berlin

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 2 Stunden 30 Minuten / Eine Pause

Uraufführung am 28. April 2019

Weitere Vorstellungen

3., 15., 17., 24. Mai 2019

Die Figur der „fremden Frau vom Meer“, die vergeblich versucht, ihren Platz in der menschlichen Gesellschaft zu finden, hat das gesamte 19. Jahrhundert über Schriftsteller, Komponisten und Bildende Künstler inspiriert. Auch Theodor Fontane beschäftigte dieses Thema: Das 1887 entstandene Novellenfragment „Oceane von Parceval“ ist nur einer seiner Versuche, in der Gestalt der Melusine die Mischung aus den Gefühlen von Bedrohung und Faszination zu fassen, der sich eine männlich dominierte bürgerliche Gesellschaft angesichts der Verbindung von Weiblichkeit mit archaischer, erotisch freizügiger Natürlichkeit gegenüberhielt. Bei Fontane wird die Fremdheit Oceanes noch zusätzlich durch ihr Unvermögen akzentuiert, angesichts menschlicher Schicksale Mitleid zu empfinden. Dem Tod und der Liebe steht sie gleichmäßig gegenüber und auch ihr Versuch, eine Beziehung mit dem jungen Gutsbesitzer Martin von Diercksen einzugehen, ist so zum Scheitern verurteilt. Für das Fontane-Jahr 2019 haben Detlev Glanert und Hans-Ulrich Treichel nun eine Oper auf der Grundlage dieses Fragments geschrieben und setzen damit ihre 2006 mit CALIGULA begonnene erfolgreiche Zusammenarbeit fort.

Für die Uraufführung von OCEANE kehrt zugleich einer der erfolgreichsten Opernregisseure der Gegenwart an die Deutsche Oper Berlin zurück. Der Kanadier Robert Carsen inszeniert seit über dreißig Jahren an den großen Opernhäusern der Welt. An der Deutschen Oper Berlin waren von ihm bislang Verdis MACBETH, Strauss' ARIADNE AUF NAXOS und zuletzt Prokofjews DIE LIEBE ZU DEN DREI ORANGEN zu sehen.

**Donald Runnicles /
Stephan Zilius [24. Mai]**
Musikalische Leitung

Robert Carsen
Inszenierung, Bühne,
Licht

Luis Carvalho
Bühne

Petra Reinhardt
Kostüme

Peter van Praet
Licht

Jeremy Bines
Chöre

**Ian Burton,
Jörg Königsdorf**
Dramaturgie

—
Maria Bengtsson
Oceane von Parceval

Christoph Pohl
Martin von Diercksen

Nikolai Schukoff
Dr. Albert Felgentreu

Nicole Haslett
Kristina

Albert Pesendorfer
Pastor Baltzer

Doris Soffel
Madame Louise

Stephen Bronk
Georg

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Don Quichotte

Don Quichotte

Jules Massenet [1842–1912]

Comédie héroïque in fünf Akten

Libretto von Henri Cain nach Jacques Le Lorrain

Uraufführung am 19. Februar 1910 in Monte Carlo

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Premiere am 30. Mai 2019

Weitere Vorstellungen

2., 7., 13., 18. Juni 2019

Jules Massenet hat mit DON QUICHEOTTE einem Stoff der Weltliteratur auf der Opernbühne ein musikalisches Denkmal gesetzt. In der Welt des Titelhelden ist alles möglich, dort werden Windmühlenflügel zu Riesen, er nimmt es mit einer Horde Banditen auf und die schöne Dulcinea erwidert seine Liebe. Doch der „Ritter von der traurigen Gestalt“ muss erkennen, dass seine Träume in der Realität der anderen keinen Platz finden. Die „Comédie heroique“ DON QUICHEOTTE, 1910 in Monte Carlo uraufgeführt, ist Massenets vorletzter Beitrag zum Musiktheater und in mehrfacher Hinsicht ein Werk über das Alter und den Tod: Der 68-jährige Komponist war selbst von Krankheit gezeichnet und brachte im Bett liegend die Noten aufs Papier. Nicht nur mit dem an gebrochenem Herzen sterbenden Don Quichotte fragt Massenet am Ende des Lebens, wie es gelingen kann, die Träume vom eigenen Glück Realität werden zu lassen. Auch mit der schillernden Figur der Dulcinea erzählt er, wie sich hinter einer Fassade vermeintlich purer Lebenslust die Angst vor der Vergänglichkeit verbirgt.

DON QUICHEOTTE wird inszeniert von dem in Amsterdam lebenden Regisseur, Performer und Zauberer Jakop Ahlbom, der mit seiner ganz speziellen Form des Theaters europaweit gefeiert wird. Seine Produktionen verbinden in einzigartiger Weise Pantomime, Tanz, Musik und Illusion und leben von magischen, surrealistisch-albtraumhaften Bildern, so u.a. in den Stücken VIELFALT [2006], INNENSCHAU [2010], LEBENSRAUM [2012] oder jüngst HORROR.

Emmanuel Villaume
Musikalische Leitung

Jakop Ahlbom
Inszenierung

Katrin Bombe
Bühne

Katrin Wolfermann
Kostüme

Ulrich Niepel
Licht

Jeremy Bines
Chöre

Dorothea Hartmann
Dramaturgie

—

Alex Esposito
Don Quichotte

Mikheil Kiria
Sancho Pansa

Clémentine Margaine
/ Irene Roberts

[18. Juni]
Dulcinée

u.a.

Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin

Hamlet

Hamlet

[konzertant]

Konzertante Premiere am 24. Juni 2019

Weitere Vorstellungen

27., 29. Juni 2019

Ambroise Thomas [1811–1896]

Oper in fünf Akten

Libretto von Michel Carré und Jules Barbier

Uraufführung der französischen Erstfassung am 9. März 1868

in der Salle de la rue Le Peletier der Pariser Opéra

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer: ca. 3 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

William Shakespeares „Hamlet“ ist nicht nur seine vielleicht philosophischste und vielschichtigste Tragödie, das Stück ist zugleich als ein Drama bekannt, in dem nach einem spektakulären Finale sämtliche Protagonisten tot auf der Bühne liegen. Dass man „Hamlet“ aber auch mit „Happy End“ und ohne den großen Monolog des Dänenprinzen mit dem berühmten „Sein oder Nichtsein“ erfolgreich für die Opernbühne adaptieren kann, hat Ambroise Thomas zusammen mit den beiden Librettisten Michel Carré und Jules Barbier bewiesen. Ihr HAMLET ist die bis heute erfolgreichste Adaption des Stoffes und zugleich eine der wichtigsten französischen Opern der 1860er Jahre. Sie entsteht ähnlich wie die Meisterwerke Charles Gounods in jener Umbruchphase, in der sich aus einer Synthese von Elementen der „staatstragenden“ Grand opéra mit solchen der leichteren Opéra comique ein neues Genre, das des „Drame lyrique“ entwickelt: durchkomponiert, mit einer komplexen Musiksprache, aber einem intimeren, lyrischen Tonfall und einer stärker auf die Einzelschicksale der Figuren fokussierenden Dramaturgie. Und so ist auch Thomas' HAMLET beides: mitreißendes Musikdrama, aber eben auch facettenreiche Poesie im Nachspüren feinster Gefühlsregungen in der musikalischen Gestaltung der Hauptpartien.

Yves Abel

Musikalische Leitung

Jeremy Bines

Chöre

—

Florian Sempey

Hamlet

Diana Damrau

Ophélie

Nicolas Testé

Claudius, König von Dänemark

Philippe Talbot

Laërte

Tobias Kehrer

Der Geist des verstorbenen Königs

Andrew Dickinson

Marcellus, Offizier, Freund Hamlets

Thomas Lehman

Horatio, Offizier, Freund Hamlets

Ève-Maud Hubeaux

Gertrude, Königin von Dänemark

u.a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper Berlin

Eröffnungsfest

1. September 2018

Feiern Sie mit uns in die neue Saison 2018 / 2019

Programm und Infos unter www.deutscheoperberlin.de





Tischlerei

6. Oktober 2018

37 **Nacht bis Acht**

Musiktheater von François Sarhan
Anselm Dälfert Inszenierung

11. April 2019

39 **Neue Szenen IV**

Musiktheater von Feliz Macahis, Sven Daigger, Josep Planells Schiaffino
Manuel Nawri Musikalische Leitung
Studierende des Studiengangs Regie der Hochschule
für Musik „Hanns Eisler“ Berlin Inszenierung

4. Juni 2019

41 **Delirio**

Eine Überschreibung von Händels IL DELIRIO AMOROSO
Zad Moulata Komposition
Wolfgang Nägele Inszenierung

ab 9. November 2018

43 **Aus dem Hinterhalt**

Late-Night-Performances zur Großen Oper
Alexandra Holtsch Konzept, Künstlerische Leitung

45 Begegnungen

Transkulturelle Konzerte und Projekte

15. und 16. November 2018

Erzählungen aus der Lagune

[Gastspiel]

Konzertinstallation von Amen Feizabadi und Arash Sarkohi

24. November 2018

Lieder zwischen Euphrat und Elbe

[Gastspiel]

Szenisches Konzert des Babylon ORCHESTRA

Februar 2019

Partizipatives Projekt

[in Planung]



Liebes Publikum,

„Begegnungen“ heißt nicht nur ein Schwerpunkt der Tischlerei im November, wenn arabische, iranische und europäische Künstler für Gastspiele und eigene Projekte zusammenkommen. Mit „Begegnungen“ könnte man auch das gesamte Programm der Tischlerei beschreiben. Denn die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“, das Arbeiten über Sparten hinweg, die Kommunikation von Avantgarde, Pop, Rock, Bildender Kunst und Oper, die Erweiterung des klassischen Autorenbegriffs – all das sind auch Begegnungen von einander fremden „Kulturen“, verbunden mit dem Ziel, Musiktheater jenseits von ideologischen Schubladen neu zu erfinden.

In diesem Sinne laden wir Sie auch in dieser Spielzeit wieder zu unterschiedlichsten Begegnungen ein: Der in Beirut und in Paris lebende Komponist Zad Moulataka kommentiert und überschreibt Georg Friedrich Händel und lässt seine eigene Musiksprache in DELIRIO auf die des Barockkomponisten treffen. In der Reihe AUS DEM HINTERHALT begegnen Gastkünstler unterschiedlichster Couleur den Opernpremieren des Großen Hauses und schaffen gemeinsam mit Ensemblemitgliedern überraschende Performance-Abende. Der französische Komponist François Sarhan ist bekannt für seine surrealen Fantasien – in der Tischlerei entwickelt er zum ersten Mal ein Stück für Kinder. Und in den NEUEN SZENEN begegnen drei junge Autorinnen den Gewinnern des gleichnamigen internationalen Kompositionswettbewerbs auf der Suche nach neuen Formen für die Oper heute. Natürlich versprechen auch die beliebten Konzertreihen „Tischlereikonzerte“ und „Jazz & Lyrics“ wieder viele neue Konstellationen. Und nicht zuletzt hat sich die Junge Deutsche Oper die Arbeit im transkulturellen Bereich in besonderer Weise auf die Fahnen geschrieben.

Wir laden Sie herzlich ein, all diese Begegnungen neugierig zu verfolgen.
Lassen Sie sich überraschen!



Dorothea Hartmann

Nacht bis Acht



Nacht bis Acht

Musiktheater von François Sarhan
für alle ab 6 Jahren
Kompositionsauftrag der Deutschen Oper Berlin

Uraufführung am 6. Oktober 2018

Weitere Vorstellungen

8., 10., 11., 13., 14., 18.– 21.

Oktober 2018

Fedora spielt mit ihrer Katze, doch eigentlich soll sie schlafen. Denn um 8 Uhr am nächsten Morgen wird der Wecker wieder klingeln. Aber dann geschehen merkwürdige Dinge: Die Uhren spielen verrückt, ein Uhrmacher versucht, die Zeit zu retten. Der Sonnen-Träger hat Probleme mit dem nicht aufgehenden Mond. Die Meerfahrer, die täglich Ebbe und Flut hin- und herwälzen, geraten aus dem Takt. Immer absurder werden Situationen und Figuren, wenn Fedora einem Zwillingspärchen begegnet, das im Ruderboot den Atlantik überqueren will, oder von einem Tiger zu einem Tischtennis-Spiel herausgefordert wird, bevor dieser sich in eine wilde Gitarre verwandelt. Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein in NACHT BIS ACHT – doch was ist das überhaupt: die Welt?

Zum ersten Mal entwickelt François Sarhan mit NACHT BIS ACHT ein Musiktheater für Kinder. Kindlich-verspielte Elemente, Träume und Imaginationen des Unbewussten – Kategorien des Surrealismus also – sind ganz grundsätzlich Merkmale der meisten Arbeiten des französischen Künstlers. Als Auftragswerk für die Deutsche Oper Berlin entsteht ein surreales und absurdes musikalisches Theater, das zu Fragen nach der Zeit und ihren Dimensionen in Wirklichkeit und Traum keine Antworten, aber viele ungewöhnliche musikalische Bilder präsentiert.

François Sarhan

Komposition, Text,
Bühne, Objekte

Anselm Dalférth

Inszenierung

**Katharina Duda,
Dorothea Hartmann**

Dramaturgie

Tamara Schmidt

Musiktheaterpädagogik

Mit Amber Fasquelle,

Meehot Marrero,

Maiju Vaahitoluoto,

Thomas Lehman

Neue Szenen

IV



Neue Szenen IV

**Musiktheater von Feliz Macahis, Sven Daigger,
Josep Planells Schiaffino**

Libretto von Uta Bierbaum, Deborah Kötting
und Fanny Sorgo

Uraufführung am

11. April 2019

Weitere Vorstellungen

13., 14., 16. April 2019

Der Marianengraben ist der tiefste Punkt der Erde, unzugängliche „Terra incognita“, bietet Gelegenheit, tief zu tauchen, ist Chiffre für die Weiten des Meeres und ein Ort, an dem Wale leben. Er ist fast 2.500 Kilometer lang und bis zu 11.000 Meter tief. Am Grund des Marianengrabens herrscht ein Wasserdruck von über 1000 bar – der Wasserdruck in zehn Meter Tiefe beträgt circa ein bar, ebenso der Luftdruck an der Erdoberfläche. Nur drei Menschen sind bislang überhaupt in die Tiefen des Marianengrabens vorgedrungen. Und bis heute ist die Tiefsee kaum erforscht – wenngleich selbst hier der Mensch bereits seine Spuren in Form von Umweltgiften hinterlassen hat.

Für die drei Preisträger des internationalen Wettbewerbs NEUE SZENEN IV, Feliz Macahis, Sven Daigger und Josep Planells Schiaffino, ist der Marianengraben Ausgangspunkt und Inspirationsquelle ihrer Arbeit an drei neuen Musiktheaterwerken. Diese entstehen gemeinsam mit den Librettistinnen Uta Bierbaum, Deborah Kötting und Fanny Sorgo und kommen als gemeinsame Produktion der Deutschen Oper Berlin mit der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in der Tischlerei zur Uraufführung – gespielt, gesungen und inszeniert von Studierenden der Hochschule. Nunmehr zum vierten Mal setzen damit Oper und Hochschule ihre erfolgreiche Kooperation im Rahmen der NEUEN SZENEN fort und schaffen ein professionelles Forum und zugleich einen Experimentierraum für ein junges, zeitgenössisches Musiktheater.

*In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“
Berlin*

Manuel Nawri

Musikalische Leitung

**Studierende des
Studiengangs Regie
der Hochschule für
Musik „Hanns Eisler“
Berlin**

Inszenierung

Sebastian Hanusa

Dramaturgie

A photograph of a person sitting on a wooden bench in a park. They are wearing a light-colored jacket and dark pants, and are looking down at a smartphone held in their hands. The background shows a blurred view of trees and a path.

Delirio

Delirio

Georg Friedrich Händel / Zad Moulata

Eine Überschreibung von Händels IL DELIRIO AMOROSO

Uraufführung am 4. Juni 2019

Weitere Vorstellungen

5., 7., 8., 11.–13. Juni 2019

Was passiert, wenn der Geliebte oder die Geliebte von einem Tag auf den anderen einfach verschwindet? Wenn nichts zurückbleibt, wenn eine Existenz einfach ausgelöscht scheint? Man sucht wohl nach den Gründen, bei sich selbst, bei der Gesellschaft, beim Verschwundenen selbst. Georg Friedrich Händels 1707 entstandene Solokantate IL DELIRIO AMOROSO streift genau diese Fragen: Tirso ist gestorben und Clori steigt in den Hades hinab, um ihren Geliebten zu retten. Doch ihre Liebe scheint nur ein Phantasma zu sein, er schaut sie noch nicht einmal an – trotzdem führt sie ihn auf die elysischen Felder. Mit abwechslungsreichen Orchesterfarben zeichnet Händel hier das Psycho gramm einer verlassenen Frau, das aber mehr ist als nur das Abziehbild der Einsam-Wahnsinnigen. Ausgehend von Händels Musik spüren Komponist Zad Moulata und Regisseur Wolfgang Nägele den Gründen für das Verschwinden nach und versuchen den Schwebezustand zwischen Hoffen und Resignation spürbar zu machen.

Die Musik des libanesischen Komponisten Zad Moulata lässt sich nicht einem Stil zuordnen, vielmehr verbindet der Allroundkünstler, der auch in der bildenden Kunst zu Hause ist, unterschiedlichste Einflüsse und Traditionen zu einem eigenwilligen Personalstil. Der junge Regisseur Wolfgang Nägele, der für sein Konzept beim renommierten RING-Award mit dem Tischlerei-Preis bedacht wurde, stellt sich nach Arbeiten u.a. an der Bayerischen Staatsoper München erstmals in Berlin vor.

Zad Moulata

Komposition

Wolfgang Nägele

Inszenierung

Hannah König

Bühne, Kostüm

Lars Gebhardt

Dramaturgie

Mit Flurina Stucki,

Seth Carico, Andrew

Dickinson u.a.

Aus dem Hinterhalt



Aus dem Hinterhalt

Late-Night-Performances zur Großen Oper

Aus dem Hinterhalt – das ist die Late Night-Reihe, die in den vergangenen Jahren Gäste wie Black Cracker, Andrei Koroliov, Matthew Herbert, Lydia Lunch, Peaches oder N.U. Unruh in die Tischlerei einlud. Gemeinsam mit Ensemblemitgliedern des Hauses kommentierten sie fünf Premieren der Großen Bühne. Die erfolgreiche Serie dieser immer nur einmal stattfindenden Performance-Abende wird 2018/19 mit weiteren Special Guests aus Pop, Rock, Avantgarde oder Bildender Kunst fortgesetzt.

Alexandra Holtsch
Konzept, Künstlerische Leitung

Sabine Mader
Raumkonzept

Katharina Duda,
Lars Gebhardt,
Sebastian Hanusa,
Dorothea Hartmann,
Jörg Königsdorf
Dramaturgie

9. November 2018

Aus dem Hinterhalt

Wozzeck

8. März 2019

Aus dem Hinterhalt

Der Zwerg

In Kooperation mit Musicboard Berlin GmbH

14. Dezember 2018

Aus dem Hinterhalt

Les Contes d'Hoffmann

28. Juni 2019

Aus dem Hinterhalt

Don Quichotte

1. Februar 2019

Aus dem Hinterhalt

La Sonnambula

In Kooperation mit Musicboard Berlin GmbH

Begegnungen

Transkulturelle Konzerte und Projekte

Erzählungen aus der Lagune

[Gastspiel]

15., 16. November 2018

Konzertinstallation von Amen Feizabadi u.a.

Zwei Fährmänner bringen ihre Passagiere an zwei unterschiedliche Orte. Der eine lebt an der Lagune von Bandar-e Anzali an der Südwestküste des Kaspischen Meeres, der andere am Wattenmeer der Nordsee. „Erzählungen aus der Lagune“ ist ein mehrsprachiges, interkulturelles und ortsspezifisches Musiktheater-Projekt, entwickelt für die Aufführungsorte Teheran und Berlin.

Ramin Bayat,
Amen Feizabadi
Regie

Andreas Engström
Dramaturgie

Mit Claudia van Hasselt, Hamid Shahsavand

Musiker des Ensemble LUXNM

Lieder zwischen Euphrat und Elbe

[Gastspiel]

24. November 2018

Szenisches Konzert

In Zusammenarbeit mit dem Leiter des Ensembles und Komponisten Mischa Tangian entwickeln die Komponist*innen Bushra El-Turk [GB], Maias Alyamani [SYR/QAT], Alican Püskülcü [TÜRK/USA] und Osama Abdulrasol [IRQ/BE] einen Abend, der von ungewöhnlichen Begegnungen zwischen unterschiedlichen Kulturen erzählt.

Mischa Tangian
Musikalische Leitung

Anna von Gehren
Szenisches Konzept,
Dramaturgie

Mit Babylon
ORCHESTRA

Partizipatives Projekt

[In Planung]

Februar 2019

Seit drei Jahren hat sich die Tischlerei als Spielstätte für partizipative musiktheatrale Projekte mit geflüchteten und Berliner Jugendlichen etabliert. Im Februar 2019 kommt ein neues Projekt der Jungen Deutschen Oper zur Aufführung.

Mit geflüchteten und Berliner Jugendlichen und Künstlern der Deutschen Oper Berlin

Repertoire

Hector Berlioz

- 48 FAUSTS VERDAMMNIS [La damnation de Faust]
49 ROMEO UND JULIETTE

Georges Bizet

- 52 CARMEN

Gaetano Donizetti

- 53 LUCIA DI LAMMERMOOR

Umberto Giordano

- 54 ANDREA CHENIER

Leoš Janáček

- 55 DIE SACHE MAKROPULOS [Věc Makropulos]
56 DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN [Příhody lišky Bystroušky]

Wolfgang Amadeus Mozart

- 57 DON GIOVANNI
58 DIE ZAUBERFLÖTE

Modest P. Mussorgskij

- 59 BORIS GODUNOW

Giacomo Puccini

- 62 MANON LESCAUT
63 LA RONDINE
64 TOSCA
65 TURANDOT

- Gioacchino Rossini**
66 **DER BARBIER VON SEVILLA [Il barbiere di Siviglia]**
- Johann Strauß**
67 **DIE FLEDERMAUS**
- Richard Strauss**
70 **SALOME**
- Pjotr I. Tschaikowskij**
71 **EUGEN ONEGIN [Evgenij Onegin]**
- Giuseppe Verdi**
72 **MESSA DA REQUIEM**
73 **NABUCCO**
74 **OTELLO**
75 **RIGOLETTO**
78 **LA TRAVIATA**
- Richard Wagner**
79 **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**
80 **LOHENGRIN**
81 **PARSIFAL**
84 **RIENZI, DER LETZTE DER TRIBUNEN**
85 **TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG**
86 **TRISTAN UND ISOLDE**
- Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren**
88 **DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE**
89 **DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE [Tischlerei]**

Fausts Verdamnis

[La damnation de Faust]

12., 17., 20. Oktober 2018

Hector Berlioz [1803–1869]

Dramatische Legende in vier Teilen

Libretto von Hector Berlioz und Almire Gandonnière

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 23. Februar 2014

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 15 Minuten / Keine Pause



Donald Runnicles
Musikalische Leitung

Christian Spuck
Inszenierung,
Choreografie

Emma Ryott
Bühne, Kostüme

**Reinhard Traub,
Ulrich Niepel**
Lichtdesign

Jan Joost Verhoef
Videokunst

Jeremy Bines
Chöre

—
Klaus Florian Vogt
Faust

Irene Roberts
Marguerite

Roberto Tagliavini
Méphistophélès

Byung Gil Kim
Brander

**Opernballett, Chor
und Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

Roméo und Juliette

6., 7., 9., 10. September 2018

Hector Berlioz [1803–1869] / Sasha Waltz

Symphonie dramatique op. 17

Text von Émile Deschamps nach William Shakespeare

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 18. April 2015

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

1 Stunde 45 Minuten / Keine Pause

Thomas Søndergård

Musikalische Leitung

Sasha Waltz

Inszenierung,
Choreografie

Pia Maier Schriever,

Thomas Schenk,

Sasha Waltz

Bühne

Bernd Skodzig

Kostüme

David Finn

Licht

Jeremy Bines

Chöre

—

Ronnita Miller

Mezzosopran

Thomas Blondelle

Tenor

Byung Gil Kim

Bass

Tänzerinnen und

Tänzer von Sasha

Waltz & Guests

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

Eine Koproduktion

mit dem Teatro alla

Scala di Milano und

Sasha Waltz &

Guests





Carmen



Carmen

6., 11. Januar 2019

9., 17., 21. Februar 2019

19., 22. Juni 2019

Georges Bizet [1838–1875]

Oper in drei Akten

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 20. Januar 2018

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

3 Stunden 15 Minuten / Eine Pause



Stephan Zilias [Jan.] /

Jacques Lacombe

Musikalische Leitung

Ole Anders Tandberg

Inszenierung

Erlend Birkeland

Bühne

Maria Geber

Kostüme

Ellen Ruge

Licht

Silke Sense

Choreografie

Jeremy Bines

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

**Irene Roberts /
Stéphanie d'Oustrac**

[Jun.]

Carmen

Meechot Marrero /

Nicole Haslett

Frasquita

Vasilisa

Berzhanskaya

Mercédès

Heidi Stober /

Siobhan Stagg [Feb.] /

Elena Tsallagova [Jun.]

Micaëla

Brian Jagde /

Robert Watson [Feb.] /

Joseph Calleja [Jun.]

Don José

Noel Bouley /

Tobias Kehrer

Zuniga

Samuel Dale Johnson

/ **Davide Luciano** [Feb.]

Escamillo

Andrew Dickinson

Remendado

Thomas Lehman

Dancairo

u. a.

Kinderchor, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper

Berlin

Lucia di Lammermoor

4., 8., 15. Februar 2019

Gaetano Donizetti [1797–1848]

Dramma tragico in drei Akten

Libretto von Salvadore Cammarano

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 15. Dezember 1980

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause



Jacques Lacombe

Musikalische Leitung

Filippo Sanjust

Inszenierung, Bühne,
Kostüme

Thomas Richter

Chöre

—

Noel Bouley

Enrico

Svetlana Moskalenko

/ **Rocío Pérez** [15. Feb.]

Lucia

Joseph Calleja /

René Barbera [15. Feb.]

Edgardo

Ya-Chung Huang

Arturo

Derek Welton

Raimondo

u. a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

Andrea Chénier

28. November 2018
2., 5. Dezember 2018

Umberto Giordano [1867–1948]

Dramma di ambiente storico in vier Akten

Libretto von Luigi Illica

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 28. September 1994

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 30 Minuten / Eine Pause



Giampaolo Maria Bisanti
Musikalische Leitung

John Dew
Inszenierung

Peter Sykora
Bühne

José Manuel Vázquez
Kostüme

Jeremy Bines
Chöre

—
Roberto Alagna
Andrea Chénier

Roman Burdenko
Charles Gérard

María José Siri
Madeleine von Coigny

Vasilisa Berzhanskaya
Bersi

Annika Schlicht
Gräfin von Coigny

Anna Tomowa-Sintow
Madelon

Ievgen Orlov
Roucher

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Die Sache Makropulos

[Věc Makropulos]

Leoš Janáček [1854–1928]

Oper in drei Akten

Libretto von Leoš Janáček nach Karel Čapek

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 19. Februar 2016

In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 15 Minuten / Eine Pause

10., 16., 22. November 2018

Marko Letonja

Musikalische Leitung

David Hermann

Inszenierung

Christof Hetzer

Bühne, Kostüme

Martin Eidenberger

Videodesigner

Ulrich Niepel

Licht

Jeremy Bines

Chöre

—

Evelyn Herlitzius

Emilia Marty

Aleš Briscein

Albert Gregor

Seth Carico

Dr. Kolenatý

Paul Kaufmann

Vítek

Jana Kurucová

Krista

Philipp Jekal

Jaroslav Prus

Gideon Poppe

Janek

u. a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin



Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Das schlaue Füchslein

[Příhody lišky Bystroušky]

20., 22., 29.* Dezember 2018

4. Januar 2019

[*14.00 und 18.00 Uhr]

Leoš Janáček [1854 – 1928]

Oper in drei Akten – Geeignet für Kinder ab 10 Jahren

Libretto von Leoš Janáček nach Rudolf Tesnohlídeks Novelle

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 30. Juni 2000

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

1 Stunde 45 Minuten / Keine Pause



*Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.
Der Kinderchor wird unterstützt von der Berliner Volksbank und Dobolino e. V.*

Moritz Gnann

Musikalische Leitung

Katharina Thalbach

Inszenierung

Ezio Toffolutti

Bühne, Kostüme

Darie Cardyn

Choreografie

Thomas Richter

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

Noel Bouley /

Derek Welton

Förster

Annika Schlicht

Försterin, Specht

Clemens Bieber

Schulmeister, Dackel

James Platt

Pfarrer, Dachs

Thomas Lehman

Harašta

Ya-Chung Huang

Pásek, Hahn

Meehot Marrero /

Martina Welschenbach

Füchslein Schlaukopf

Jana Kurucová /

Amber Fasquelle

Fuchs

u.a.

Opernballett, Kinderchor, Chor und

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Don Giovanni

25., 27. Oktober 2018

1. November 2018

Wolfgang Amadeus Mozart [1756–1791]

Dramma giocoso in zwei Akten

Libretto von Lorenzo da Ponte

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 16. Oktober 2010

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

3 Stunden 30 Minuten / Eine Pause



Daniel Cohen

Musikalische Leitung

Thomas Richter

Chöre

Flurina Stucki

Donna Anna

Seth Carico

Leporello

Roland Schwab

Inszenierung

Silke Sense

Choreografische

Matthew Newlin

Don Ottavio

Andrew Harris

Masetto

Piero Vinciguerra

Bühne

Mitarbeit

—

Tobias Kehrer

Der Komtur

Alexandra Hutton

Zerlina

Renée Listerdal

Kostüme

Samuel Dale Johnson

Don Giovanni

Jana Kurucová

Donna Elvira

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

Die Zauberflöte

25*, 26* August 2018

31. Oktober 2018

23. November 2018

18., 30. Januar 2019

6. April 2019

16. Mai 2019

1. Juni 2019

[*Auf, Auf[takt]!]

Wolfgang Amadeus Mozart [1756 – 1791]

Große Oper in zwei Aufzügen

Geeignet für Kinder ab 10 Jahren

Libretto von Emanuel Schikaneder

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 24. September 1991

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

3 Stunden / Eine Pause



Nikolas Maximilian

Nägele / Stephan

Zilius

Musikalische Leitung

Günter Krämer

Inszenierung

Andreas Reinhardt

Bühne, Kostüme

Thomas Richter

Chöre

—

Tobias Kehrer

Sarastro

Matthew Newlin /

Attilio Glaser

Tamino

Daniela Cappiello /

Rocío Perez

Königin der Nacht

Elena Tsallagova /

Siobhan Stagg /

Heidi Stober

Pamina

Philipp Jekal /

Simon Pauly

Papageno

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Boris Godunow

Modest P. Mussorgskij [1839–1881]

Oper in vier Teilen / sieben Bildern

Libretto von Modest P. Mussorgskij

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 17. Juni 2017

In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 15 Minuten / Keine Pause

31. Januar 2019

3. Februar 2019

6., 9. März 2019

Kirill Karabits

Musikalische Leitung

Richard Jones

Inszenierung

Miriam Buether

Bühne

Nicky Gillibrand

Kostüme

Mimi Jordan Sherin

Licht

Silke Sense

Movement Director

Jeremy Bines

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

—

Sir Bryn Terfel

Boris Godunow

Burkhard Ulrich

Fürst Wassili Schuiskij

Dong-Hwan Lee

Andrej Schtschelkalow

Ante Jerkunica

Pimen

Robert Watson

Grigorij Otrepjew

James Platt

Warlaam

Annika Schlicht

Schenkwirtin

u.a.

Kinderchor, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper

Berlin



Eine Koproduktion mit dem Royal Opera House Covent Garden, London.

Der Kinderchor wird unterstützt von der Berliner Volksbank und Dobolino e. V.



Boris Godunow



Manon Lescaut

9., 12., 15. Juni 2019

Giacomo Puccini [1858–1924]

Dramma lirico in vier Akten

Libretto nach Abbé Prévost von Ruggero Leoncavallo,
Marco Praga, Domenico Oliva, Luigi Illica, Giuseppe Giacosa,
Giulio Ricordi, Giuseppe Adami und dem Komponisten

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 19. Dezember 2004

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause



Sir Simon Rattle

Musikalische Leitung

Gilbert Deflo

Inszenierung

William Orlandi

Bühne, Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

—

María José Siri

Manon Lescaut

Davide Luciano

Sergeant Lescaut

Jorge de León

Des Grieux

Stephen Bronk

Geronte De Ravoir

Gideon Poppe

Edmondo

Noel Bouley

Wirt

Burkhard Ulrich

Ballettmeister

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

La Rondine

12., 16., 20., 23. Februar 2019

Giacomo Puccini [1858–1924]

Lyrische Komödie in drei Akten

Libretto von Giuseppe Adami

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 8. März 2015

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 15 Minuten / Eine Pause



Stefano Ranzani

Musikalische Leitung

Rolando Villazón

Inszenierung

Johannes Leiacker

Bühne

Brigitte Reiffenstuel

Kostüme

Davy Cunningham

Licht

Silke Sense

Choreografie

Jeremy Bines

Chöre

—

Ermonela Jaho

Magda

Alexandra Hutton

Lisette

Charles Castronovo

Ruggero

Matthew Newlin

Prunier

Stephen Bronk

Rambaldo

u.a.

Opernballett, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper

Berlin

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Tosca

30. September 2018

4. Oktober 2018

6., 9. Dezember 2018

19., 24. Januar 2019

13*, 20. April 2019

[*Jubiläums-Vorstellung]

Giacomo Puccini [1858–1924]

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 13. April 1969

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

3 Stunden / Zwei Pausen



Pier Giorgio Morandi

[Okt.] / **Ivan Repušić** /

Oksana Lyniv [Jan.]

Musikalische Leitung

Boleslaw Barlog

Inszenierung

Filippo Sanjust

Bühne, Kostüme

Thomas Richter

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

—

Anja Harteros /

Sondra Radvanovsky

[Dez.] / **Liudmyla**

Monastyriska [Jan.] /

Carmen Giannattasio

[Apr.]

Tosca

Marcelo Álvarez /

Massimo Giordano

[Dez.] / **Fabio Sartori**

[Jan.] / **Jorge de León**

[Apr.]

Mario Cavaradossi

Erwin Schrott /

Ivan Inverardi [Dez.] /

Lucio Gallo [Jan.] /

Željko Lučić [Apr.]

Scarpia

Derek Welton /

Samuel Dale Johnson

Angelotti

Seth Carico / **Noel**

Bouley

Der Mesner

u.a.

Kinderchor, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper

Berlin

Der Kinderchor wird unterstützt von der Berliner Volksbank und Dobolino e. V.

Turandot

22. Februar 2019

8., 28., 31. März 2019

18., 23. Mai 2019

Giacomo Puccini [1858–1924]

Dramma lirico in drei Akten

Libretto von Giuseppe Adami u. Renato Simoni nach Carlo Gozzi

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 13. September 2008

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause



Andrea Battistoni /
John Fiore [Mai]
 Musikalische Leitung

Lorenzo Fioroni
 Inszenierung

Paul Zoller
 Bühne

Katharina Gault
 Kostüme

Jeremy Bines
 Chöre

Christian Lindhorst
 Kinderchor

—

Anna Smirnova
 Turandot

Stefano La Colla /
Simon O'Neill
 [28., 31. März]
 Calaf

Meechot Marrero /
Elena Tsallagova
 [28., 31. März]
 Liù

Ievgen Orlov /
Andrew Harris
 Timur

u.a.

Kinderchor, Chor
und Orchester der
Deutschen Oper
Berlin

Der Kinderchor wird unterstützt von der Berliner Volksbank und Dobolino e. V.

Der Barbier von Sevilla

[Il barbiere di Siviglia]

31.* August 2018

22. September 2018

30. Dezember 2018

2., 17. Januar 2019

20. Mai 2019

[*Auf, Auf[takt]!]

Gioacchino Rossini [1792 – 1868]

Melodramma buffo in zwei Akten

Libretto von Cesare Sterbini nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 29. November 2009

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

3 Stunden / Eine Pause



Nikolas Maximilian

Nägele

Musikalische Leitung

Katharina Thalbach

Inszenierung

Momme Röhrbein

Bühne

Guido Maria

Kretschmer

Kostüme

Thomas Richter

Chöre

—

Philippe Talbot /

Matthew Newlin [Dez.,

Jan.]

Graf Almaviva

Noel Bouley

Bartolo

Vasilisa Berzhans-

kaya / Irene Roberts

[Dez., Jan.]

Rosina

Samuel Dale Johnson

/ Davide Luciano [Dez.,

2. Jan.] / Philipp Jekal

[17. Jan., 20. Mai]

Figaro

u. a.

Chor, Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

Die Fledermaus

18., 24. November 2018
 21., 26., 31.* Dezember 2018
 1., 3. Januar 2019
 [*14.00 und 19.30 Uhr]

Johann Strauß [1825 – 1899]

Operette in drei Akten

Libretto von Karl Haffner und Richard Genée

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 28. April 2018

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause



Nikolas Maximilian Nägele [Nov.] / Donald Runnicles [21., 26. Dez.] / Stephan Zilias
 Musikalische Leitung

Rolando Villazón
 Inszenierung

Johannes Leiacker
 Bühne

Thibault Vancraenenbroeck
 Kostüme

Davy Cunningham
 Licht

Jeremy Bines
 Chöre

Philippe Giraudeau
 Choreografie

—

Thomas Blondelle
 [Nov.] / Philipp Jekal
 [21., 31. [19.30] Dez.; 3. Jan.]
 / Burkhard Ulrich
 Gabriel von Eisenstein

Annette Dasch [Nov.] / Hulkar Sabirova [21., 31. [19.30] Dez.; 3. Jan.] / Rachel Willis-Sørensen

Rosalinde

Meehot Marrero
 [Nov.] / Nicole Haslett
 [21., 31. [19.30] Dez.; 3. Jan.]
 / Alexandra Hutton
 Adele

Robert Watson / Attilio Glaser [26., 31.

[14.00] Dez.; 1. Jan.] Alfred

Thomas Lehman / John Chest

Dr. Falke
 u.a.

Opernballett, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.





Salome

24. Februar 2019

2. März 2019

Richard Strauss [1864 – 1949]

Musikdrama in einem Aufzug

Libretto von Richard Strauss nach Oscar Wilde

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 24. Januar 2016

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

1 Stunde 45 Minuten / Keine Pause



Stefan Blunier

Musikalische Leitung

Claus Guth

Inszenierung

Muriel Gerstner

Bühne, Kostüme

Olaf Freese

Licht

Sommer Ulrickson

Choreografie

—

Thomas Blondelle

Herodes

Gabriele Schnaut

Herodias

Allison Oakes

Salome

Michael Volle

Jochanaan

Robert Watson

Narraboth

Annika Schlicht

Ein Page

u.a.

Opernballett und

Orchester der

Deutschen Oper

Berlin

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Eugen Onegin

[Evgenij Onegin]

7., 10., 18., 23. März 2019

Pjotr I. Tschaikowskij [1840–1893]

Lyrische Szenen in drei Aufzügen

Libretto von Konstantin Schilowskij, Pjotr I. Tschaikowskij nach Puschkin

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 28. September 1996

In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

3 Stunden / Eine Pause



Alexander Vedernikov

Musikalische Leitung

Götz Friedrich

Inszenierung

Andreas Reinhardt

Bühne, Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

Stefano Giannetti

Choreografie

—

Nicole Car

Tatjana

Vasilisa

Berzhanskaya

Olga

Kirsi Tiihonen

Larina

Etienne Dupuis

Eugen Onegin

Matthew Newlin

Lenskij

Ante Jerkunica

Fürst Gremin

Peter Maus

Triquet

u.a.

Opernballett, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper

Berlin

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Messa da Requiem

18., 24., 30. Oktober 2018

9. November 2018

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 3. November 2001

In lateinischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

1 Stunde 15 Minuten / Keine Pause



Benjamin Reiners
Musikalische Leitung

Achim Freyer
Inszenierung, Bühne,
Kostüme

Ulrich Niepel
Licht

Jeremy Bines
Chöre

—

Michelle Bradley
Der Weiße Engel
[Sopran]

Annika Schlicht
Der Tod-ist-die-Frau
[Mezzosopran]

Robert Watson
Einsam [Tenor]

Derek Welton /
Ievgen Orlov [Nov.]
Der Beladene [Bass]

**Freyer-Ensemble,
Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Nabucco

8., 12., 14. September 2018

23., 28. Dezember 2018

Giuseppe Verdi [1813–1901]

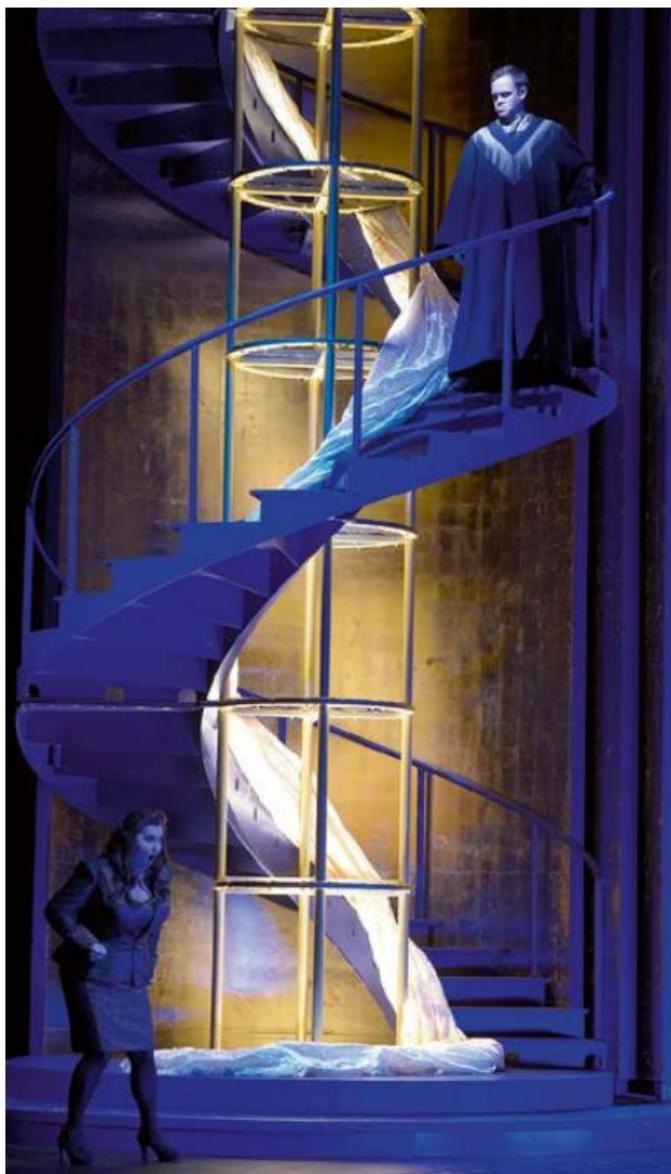
Dramma lirico in vier Teilen

Libretto von Temistocle Solera

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 8. September 2013

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause



Roberto Rizzi

Brignoli

Musikalische Leitung

Keith Warner

Inszenierung

Tilo Steffens

Bühne

Julia Müer

Kostüme

Jeremy Bines

Chöre

—

George Petean

Nabucco

Attilio Glaser

Ismaele

Roberto Tagliavini

Zaccaria

Anna Pirozzi

Abigaille

Vasilisa

Berzhanskaya /

Irene Roberts [Dez.]

Fenena

Byung Gil Kim

Oberpriester des Baal

u. a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Otello

8., 14., 20. Juni 2019

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Dramma lirico in vier Akten

Libretto von Arrigo Boito nach William Shakespeare

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 30. Mai 2010

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

3 Stunden / Eine Pause



Paolo Arrivabeni

Musikalische Leitung

Andreas Kriegenburg

Inszenierung

Harald Thor

Bühne

Andrea Schraad

Kostüme

Stefan Bolliger

Licht

Jeremy Bines

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

—

Russell Thomas

Otello

George Gagnidze

Jago

Attilio Glaser

Cassio

Burkhard Ulrich

Rodrigo

Ievgen Orlov

Lodovico

Stephen Bronk

Montano

Guanqun Yu

Desdemona

Ronnita Miller

Emilia

u.a.

Kinderchor, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper

Berlin

Der Kinderchor wird unterstützt von der Berliner Volksbank und Dobolino e. V.

Rigoletto

6., 13. Februar 2019

27., 30. April 2019

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Melodramma in drei Akten

Libretto von Francesco Maria Piave

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 21. April 2013

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause



**Stephan Zilias /
Nicholas Carter [Apr.]**
Musikalische Leitung

Jan Bosse
Inszenierung

Stéphane Laimé
Bühne

Kathrin Plath
Kostüme

Jeremy Bines
Chöre
—

**Attilio Glaser /
Yosep Kang [Apr.]**

Der Herzog von
Mantua

Markus Brück
Rigoletto

**Elena Tsallagova /
Siobhan Stagg [Apr.]**
Gilda

Samuel Dale Johnson
Der Graf von
Monterone

Maiju Vahtoluoto
Maddalena

**Tobias Kehrer /
Ievgen Orlov [Apr.]**
Sparafucile

u.a.
**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.





La Traviata

30.* August 2018
13., 21., 27. September 2018
13., 16. Dezember 2018
[*Auf, Auf[takt]!]

Giuseppe Verdi [1813–1901]

Melodramma in drei Akten

Libretto von Francesco Maria Piave nach Alexandre Dumas fils

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 20. November 1999

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 45 Minuten / Eine Pause

Stephan Zilias /

Donald Runnicles

[Dez.]

Musikalische Leitung

Götz Friedrich

Inszenierung

Frank Philipp

Schlößmann

Bühne

Klaus Bruns

Kostüme

Ulrich Niepel

Licht

Thomas Richter

Chöre

Klaus Beelitz

Choreografische

Mitarbeit

—

Elena Tsallagova /

Patrizia Ciofi [Dez.]

Violetta Valéry

Pavol Breslik [30. Aug.]

/ Matthew Newlin /

Marco Ciapponi [Dez.]

Alfredo Germont

Markus Brück /

Dong-Hwan Lee [21.,

27. Sep.] / Noel Bouley

[Dez.]

Giorgio Germont

Vasilisa

Berzhanskaya

Flora Bervoix

u. a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin



Der fliegende Holländer

1., 4.*, 9.* Mai 2019

[*Wagner-Woche]

Richard Wagner [1813–1883]

Romantische Oper in drei Aufzügen

Musik und Dichtung von Richard Wagner

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 7. Mai 2017

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

2 Stunden 15 Minuten / Keine Pause



Axel Kober

Musikalische Leitung

Christian Spuck

Inszenierung

Rufus Didwiszus

Bühne

Emma Ryott

Kostüme

Ulrich Niepel

Licht

Jeremy Bines

Chöre

—

Falk Struckmann

Daland

Catherine Foster

Senta

Thomas Blondelle

Erik

Gideon Poppe

Steuermann

Iain Paterson

Holländer

u. a.

Chor und Orchester

der Deutschen Oper

Berlin

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Lohengrin

28. Oktober 2018
11. November 2018
12.* Mai 2019
[*Wagner-Woche]

Richard Wagner [1813–1883]

Romantische Oper in drei Akten

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 15. April 2012

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

4 Stunden 30 Minuten / Zwei Pausen



Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Justin Brown /
Donald Runnicles [Mai]
Musikalische Leitung

Kasper Holten
Inszenierung

Steffen Aarfing
Bühne, Kostüme

Jesper Kongshaug
Licht

Jeremy Bines
Chöre

—
Günther Groissböck /
Andreas Bauer [Mai]
Heinrich der Vogler

Klaus Florian Vogt /
Daniel Johansson [Mai]
Lohengrin

Camilla Nylund
Elsa von Brabant

Martin Gantner /
John Lundgren [Mai]
Friedrich von
Telramund

Anna Smirnova
Ortrud

Dong-Hwan Lee
Heerrufer des Königs

u. a.

Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin

Parsifal

14., 19., 21. April 2019

Richard Wagner [1813–1883]

Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen

Dichtung von Richard Wagner

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 21. Oktober 2012

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

5 Stunden 30 Minuten / Zwei Pausen



Mit freundlicher Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.
sowie der Lotto Stiftung Berlin.

Der Kinderchor wird unterstützt von der Berliner Volksbank und Dobolino e. V.

Donald Runnicles

Musikalische Leitung

Philipp Stölzl

Inszenierung

Mara Kurotschka

Co-Regie

Conrad Moritz

Reinhardt,

Philipp Stölzl

Bühnenbild

Kathi Maurer

Kostüme

Ulrich Niepel

Licht

Jeremy Bines

Chöre

Christian Lindhorst

Kinderchor

—

Markus Brück

Amfortas

Andrew Harris

Titurel

Günther Groissböck

Gurnemanz

Brandon Jovanovich

Parsifal

Derek Welton

Klingsor

Eva-Maria Westbroek

Kundry

u. a.

Opernballett,

Kinderchor, Chor

und Orchester der

Deutschen Oper

Berlin



Rienzi, der Letzte der Tribune



Rienzi, der Letzte der Tribunen

5., 18. April 2019

10.* Mai 2019

[*Wagner-Woche]

Richard Wagner [1813–1883]

Große tragische Oper in fünf Akten

Dichtung von Richard Wagner nach Edward George Bulwer-Lytton

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 24. Januar 2010

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

3 Stunden / Eine Pause



Evan Rogister
Musikalische Leitung

Philipp Stölzl
Inszenierung

Mara Kurotschka
Co-Regie

**Ulrike Siegrist,
Philipp Stölzl**
Bühne

**Kathi Maurer,
Ursula Kudrna**
Kostüme

FettFilm
Video

Jeremy Bines
Chöre

—
Torsten Kerl
Rienzi

**Martina Welschen-
bach / Elisabeth
Teige [Mai]**
Irene

Andrew Harris
Steffano Colonna

Annika Schlicht
Adriano

u.a.

**Opernballett, Chor
und Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg

13., 20. Januar 2019

5., 11. Mai 2019

[*Wagner-Woche]

Richard Wagner [1813–1883]

Dresdner Fassung – Romantische Oper in drei Aufzügen

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 30. November 2008

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

4 Stunden / Zwei Pausen



**Sebastian Weigle /
Stefan Blunier [Mai]**
Musikalische Leitung

Kirsten Harms
Inszenierung

Bernd Damovsky
Bühne, Kostüme

Inga Timm
Mitarbeit Kostüm

Silvana Schröder
Choreografie

Jeremy Bines
Chöre

—
Ante Jerkunica
Landgraf Hermann

**Allison Oakes /
Emma Bell [Mai]**
Venus, Elisabeth

**Simon O'Neill /
Peter Seiffert [Mai]**
Tannhäuser

**Markus Brück /
Simon Keenlyside**
[Mai]
Wolfram von
Eschenbach

u. a.

**Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin**

Tristan und Isolde

Richard Wagner [1813–1883]

Eine Handlung in drei Aufzügen

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 13. März 2011

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

5 Stunden / Zwei Pausen

23., 29. September 2018

3. Oktober 2018

Donald Runnicles
Musikalische Leitung

Graham Vick
Inszenierung

Paul Brown
Bühne, Kostüme

Wolfgang Göbbel
Licht

Jeremy Bines
Chöre

—

Peter Seiffert
Tristan

Ante Jerkunica
[23. Sep.] /
Albert Pesendorfer
König Marke

Ricarda Merbeth
Isolde

Samuel Youn
Kurwenal

Thomas Blondelle
Melot

Daniela Sindram
Brangäne

Peter Maus
Ein Hirt

Matthew Newlin
Seemann

Seth Carico
Steuermann

Chor und Orchester
der Deutschen Oper
Berlin





Das Märchen von der Zauberflöte

nach Wolfgang Amadeus Mozart

Eine Geschichte über Liebe und Erwachsenwerden für Kinder ab 5 Jahren

Textfassung von Marcel Pomplun und Gerlinde Pelkowski

Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 14. Oktober 2009

In deutscher Sprache mit Moderation [keine Übertitel]

1 Stunde 15 Minuten / Keine Pause

11., 12.* Dezember 2018

[*11.00 und 18.00 Uhr]



Kevin McCutcheon

Musikalische Leitung

Gerlinde Pelkowski

Inszenierung, Kostüme

Thomas Gabriel

Bühne

Douglas V. Brown

Musikalische
Bearbeitung

—

Jörg Schörner

Erzähler, Priester

Meechot Marrero

Pamina

Daniela Cappiello

Königin

Andrew Dickinson

Tamino

Andrew Harris

Sarastro, Sprecher

Philipp Jekal

Papageno

u. a.

Orchester der

Deutschen Oper

Berlin

Das Geheimnis der blauen Hirsche

12., 13*, 15. – 19. Januar 2019

[*11.00 und 16.00 Uhr]

Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren

Mit Musik von Georg Friedrich Händel und Sebastian Hanusa

Text von Annechien Koerselman nach dem Buch „Lena und das Geheimnis der blauen Hirsche“ von Edward van de Vendel in der Übersetzung von Rolf Erdorf



Plötzlich sah Lena sie: die Hirsche. 13 blaue Mini-hirsche lösten sich von der Vase und liefen über den Tisch. Ab da hatte Lena ein Geheimnis ...

DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE ist ein poetisches musikalisches Erzähltheater, gesungen und gespielt von einem Puppenspieler, einer Sopranistin und zwei Musikern – mit Arien von Georg Friedrich Händel und Neukompositionen von Sebastian Hanusa.

**Annechien
Koerselman**
Regie, Konzept

—
Meechot Marrero
Sopran
Noa Niv
Baritonhorn
Elda Laro
Tasteninstrumente



Belcanto-Symposion

8. – 10. Februar 2019

Als Ideal einer Verschmelzung von Klangschönheit, Ausdruck und Virtuosität steht der Begriff „Belcanto“ seit über 400 Jahren für die Faszinationskraft, die vom Einsatz der menschlichen Stimme auf der Opernbühne ausgehen kann. Doch seit Claudio Monteverdi mit dem „possente spirto“ in L'ORFEO die erste Bravourarie der Geschichte schrieb, steht die Kunst des „schönen Gesangs“ in einem Spannungsverhältnis nicht nur zu den Geschichten, die Oper erzählt, sondern auch zum Publikum, das diese kunstvoll kodierte Sprache der Gefühle entschlüsseln muss. Denn was schön ist und was glaubhafter Ausdruck eines Gefühls ist, entscheidet jede Generation aufs Neue. Auch deshalb haben Komponisten wie Rossini, Donizetti, Verdi und Meyerbeer den Belcanto fortwährend entwickelt und dramatisiert, und auch als die Oper einen anderen Weg einschlug, änderte sich dennoch immer wieder der Stil, mit dem Sänger, Dirigenten und Regisseure sich dem Phänomen Belcanto näherten. Das Symposion von Deutscher Oper Berlin und Deutschlandfunk Kultur blickt in Vorträgen und Diskussionen auf diese Entwicklung zurück, stellt aber auch die Frage, wie heute, im 21. Jahrhundert, die Opern des Belcanto gesungen und dargestellt werden: Was klingt für uns heute schön? Wie verhalten sich Virtuosität und szenische Glaubwürdigkeit zueinander? Und wie kann die Szene adäquat auf diese Musiksprache reagieren?

Konzerte





Verehrtes Publikum,

vielleicht ist Ihnen bei unserer Aufführung von Anton Bruckners siebter Sinfonie im Januar der warme, kantabile Klang des Orchesters der Deutschen Oper Berlin aufgefallen, der auch in den Rezensionen des Konzerts besonders hervorgehoben wurde.

Wie schon bei unseren Mahler- und Brahms-Aufführungen zeigte sich an diesem Abend, welch ein idealer Schlüssel die Erfahrung mit der Musiksprache Richard Wagners für die Interpretation der klassisch-romantischen Sinfonik ist. Denn die sichere Balance zwischen natürlicher Sanglichkeit und dramatischem Ausdruck und das Gefühl für die Räumlichkeit wie auch für den großen Atem gewinnt ein Musiker vielleicht nirgendwo besser als bei Wagner – vor allem natürlich beim RING DES NIBELUNGEN.

Für mich sind diese Momente die schönste Bestätigung, Ihnen auch in dieser Spielzeit wieder solche Konzterlebnisse anzubieten: Mit Beethovens „Eroica“ und Mahlers sechster Sinfonie haben wir zwei Werke ausgewählt, die in ihrem expliziten dramatischen Anspruch unserem Gestaltungsansatz besonders entgegenkommen. Und wenn wir uns bis zu unserem neuen RING auch noch etwas gedulden müssen, können wir Ihnen die sinfonische Dimension der Tetralogie mit dem dritten Aufzug des SIEGFRIED bei unserem Konzert im Rahmen des Musikfest Berlin nahe bringen.

Darüber hinaus haben wir die besondere Freude, mit Sir Andrew Davis einen der vielseitigsten Dirigenten unserer Zeit bei uns begrüßen zu dürfen, der vielen von Ihnen sicherlich durch seine Auftritte bei den Londoner Proms oder bei den Bayreuther Festspielen ein Begriff ist.

All dies und natürlich auch unsere spannenden Liederabende-, Kammermusikkonzerte und Jazzprogramme finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich freue mich auf Sie!



Donald Runnicles

1. September 2018 / Auf, Auf[takt]! / Eintritt frei

Eröffnungskonzert 18 / 19

Donald Runnicles u.a. Musikalische Leitung

Ensemblesolisten und Orchester der Deutschen Oper Berlin

Es erklingen Arien und Ensembles aus den Werken des Repertoires

5. September 2018 [Berliner Philharmonie]

Sonderkonzert Musikfest Berlin

Donald Runnicles Dirigent

Simon O'Neill Siegfried, **Michael Volle** Der Wanderer, **Judit Kutasi** Erda,

Allison Oakes Brünnhilde, **Orchester der Deutschen Oper Berlin**

Bernd Alois Zimmermann: „**Stille und Umkehr**“;

„**Photoptosis – Prélude für großes Orchester**“

Richard Wagner: Siegfried, 3. Aufzug [konzertant]

*Veranstaltung der Deutschen Oper Berlin
in Kooperation mit Berliner Festspiele / Musikfest Berlin*



Berliner Festspiele
Musikfest Berlin

29. Oktober 2018

„Sinatra meets Basie“

Manfred Honetschläger Dirigent

Tom Gaebel Vocals

BigBand der Deutschen Oper Berlin

**Eine Hommage an Count Basie und Frank Sinatra
mit Original-Arrangements und Moderationen**

3. November 2018

25. Festliche Operngala für die Deutsche Aids-Stiftung

Enrique Mazzola Dirigent

Jeremy Bines Chöre

Max Raabe Moderation

Dmitry Belosselsky, Giorgio Berrugi, Venera Gimadieva, Stefano La Colla, Julia Lezhneva, Alexey Markov, Elena Maximova, Francesco Meli, Olga Peretyatko

Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin

10. Dezember 2018

Konzert: Edita Gruberová

Peter Valentovič Dirigent

Edita Gruberová Sopran

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Arien, Ensembles und Ouvertüren aus Werken von
Gaetano Donizetti, Vincenzo Bellini u.a.

15., 17. Februar 2019

Kinderkonzert

Nikolas Maximilian Nägele Dirigent

Solisten der Deutschen Oper Berlin

Orchester der Deutschen Oper Berlin

29. März 2019

Sinfoniekonzert

Donald Runnicles Dirigent

Juan Pechuan Ramirez Oboe

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Detlev Glanert: „Frenesia“

Richard Strauss: Oboenkonzert D-Dur

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3, Es-Dur, „Eroica“

2. Mai 2019

„Jassical Voices“

Manfred Honetschläger Dirigent

Katharine Mehrling u.a. Vocals

BigBand und Solisten der Deutschen Oper Berlin

Ein genreübergreifendes Konzert

8. Mai 2019

Sinfoniekonzert

Donald Runnicles Dirigent

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll

28. Juni 2019

Sinfoniekonzert

Sir Andrew Davis Dirigent

Annika Schlicht Mezzosopran

Orchester der Deutschen Oper Berlin

Edward Elgar: „Alassio“

Richard Wagner: Wesendonck-Lieder

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 a-Moll, „Schottische“



Tischlereikonzerte

Kammermusik in unkonventioneller Atmosphäre

Mit ihrer Kammermusik-Reihe haben sich die Musiker und Musikerinnen des Orchesters der Deutschen Oper Berlin einen Wunsch erfüllt: Inspiriert von zentralen Produktionen des Opernspielplans, stellen sie Konzertprogramme mit Werken zusammen, die ihnen persönlich am Herzen liegen. Dabei werden sie von Sängern aus dem Ensemble des Hauses, aber auch von Gästen unterstützt. Die Konzerte finden in den Bühnenbildern der jeweils aktuellen Tischlerei-Produktion statt, die immer wieder für neue, unkonventionelle Raumlösungen sorgen.



1. Tischlereikonzert

15. Oktober 2018

Alte Form – Neuer Klang

Musikalische Strukturen über die Jahrhunderte – Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Alban Berg, Igor Strawinskij und Bryce Dessner

2. Tischlereikonzert

20. November 2018

Spotlights

Musiker spielen ihre Lieblingsstücke – u.a. Wolfgang Amadeus Mozart: „Gran Partita“ KV 361

3. Tischlereikonzert

28. Januar 2019

Nacht und Träume

Siobhan Stagg Sopran

Lieder und Kammermusik von Joseph Haydn, Franz Schubert, Robert Schumann, Claude Debussy, Osvaldo Golijov und Alexander Liebermann [UA, Auftragswerk der Deutschen Oper Berlin]

Mit Unterstützung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e. V.

4. Tischlereikonzert

4. März 2019

Pierrot Lunaire

Alexandra Hutton Sopran

Donald Runnicles Klavier

Melodram von Arnold Schönberg, op. 21 [halbszenische Version]

5. Tischlereikonzert

3. April 2019

Hommage an Detlev Glanert

Gesprächskonzert in Anwesenheit des Komponisten

Werke von Detlev Glanert, Johannes Brahms, Maurice Ravel

und Hans Werner Henze

6. Tischlereikonzert

22. Mai 2019

Akademisten-Konzert

Die Akademisten des Orchesters der Deutschen

Oper Berlin stellen sich vor

unterstützt ihn
Jahrzehnte hinw





Lieder und Dichter

Klassisches Kunstlied trifft moderne Lyrik

Die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Haus für Poesie vereint Liederabend und Dichterlesung. An jedem der vier Abende im Foyer der Deutschen Oper stellt ein Dichter eigene Werke vor, die in Bezug zu den Liedern des Programms stehen.

22. Oktober 2018

„Entartete Kunst“

Annika Schlicht, Jörg Schörner,
Philipp Jekal Solisten
John Parr Klavier
Kerstin Hensel Lesung

Kunstlied bis Kabarett – Lieder von Ernst Krenek, Erich Wolfgang Korngold, Kurt Weill u.a.

29. April 2019

Songs of Travel

Andrew Dickinson, Derek Welton,
Meechot Marrero Solisten
John Parr Klavier
Farhad Showghi Lesung

Werke von Ralph Vaughan Williams [On Wenlock Edge, Songs of Travel] und Maurice Ravel [Chansons Madécasses u.a.]

5. Februar 2019

The House of Life

Siobhan Stagg, Robert Watson,
Thomas Lehman Solisten
John Parr Klavier
Katharina Schultens Lesung

Lieder von Ralph Vaughan Williams [The House of Life, Four Hymns] und Richard Strauss

13. Mai 2019

Die schöne Müllerin

Attilio Glaser Solist
John Parr Klavier
Raphael Urweider Lesung

Liederzyklus von Franz Schubert

Jazz & Lyrics

Die Fusion von Jazz mit Lyrik in der Tischlerei

Mitglieder der Bigband der Deutschen Oper Berlin präsentieren nun schon im dritten Jahr in der Reihe Jazz & Lyrics wieder fünf thematische Konzerte, in denen Jazz mit Lyrik fusioniert. Das künstlerische Programm stellen Rüdiger Ruppert und Sebastian Krol zusammen.

18., 25. November 2018

The Duke

Manfred Honetschläger Musikalische Leitung

Die große Duke-Ellington-Hommage

17. März 2019

100 Years Nat „King“ Cole

Gregoire Peters Musikalische Leitung

Reinhard Krol Rezitation

30., 31. Dezember 2018

A Jazz-Dinner for One

Wolfgang Köhler Musikalische Leitung

Einmalige Bandprobe mit den größten Jazzmusikern der Geschichte

12. Mai 2019

Der besondere Heimatabend

Christian Meyers, Martin Johnson

Musikalische Leitung

Irmgard Knef Rezitation, voc.

Irmgard Knef gratuliert Theodor Fontane zum 200-jährigen Geburtstag mit Jazz aus der Region

20. Januar 2019

„So What!“ Ein Miles Davis Abend

Felix Janosa Musikalische Leitung, Rezitation

Best of Miles und Uraufführung seiner „Jewels“





Jazz & Breakfast

Jazz & Breakfast im Restaurant Deutsche Oper [rdo]

Jazz & Breakfast – eine Veranstaltungsreihe des Restaurants Deutsche Oper [rdo] und der Deutschen Oper Berlin: Eine reizvolle – und wohl in der Stadt einmalige – Mischung von akustischen und frühstückskulinarischen Genüssen. In enger Zusammenarbeit mit Sebastian „Sese“ Krol und Rüdiger „Rübe“ Ruppert aus der BigBand der Deutschen Oper Berlin hat Restaurantinhaber Martin Hattenbach vom rdo diesmal fünf Konzerte im Angebot.

2. Dezember 2018

Advents-Jazz Special

3. März 2019

Sax no End

3. Februar 2019

Remember Bob Brookmayer

7. April 2019

Tribute to Horace Silver

2. Juni 2019

Breakfast in New Orleans

Adventskalender

Überraschungsprogramm in der Vorweihnachtszeit

Auch in diesem Jahr bietet die Deutsche Oper Berlin ihren Gästen – den kleinen wie den großen – einen Adventskalender der ganz besonderen Art! Täglich um 17 Uhr, mit Ausnahme der Wochenenden, öffnet sich an der Bismarckstraße ein Türchen. Dahinter gibt es viel Musik. Es wird gesungen, musiziert, getanzt – aber auch gesprochen. Das Ganze findet im Rang-Foyer des Opernhauses statt, dauert nicht länger als dreißig Minuten und kostet keinen Eintritt. Denn Adventskalender, so will es die Tradition, werden verschenkt – in der Familie und von Freunden an Freunde. Was hinter jedem „Türchen“ steckt, wird erst am jeweiligen Tag selbst verraten. Der Blick auf www.deutscheoperberlin.de hilft der Neugier auf die Sprünge. Und an den Wochenenden sowie am 24. Dezember gibt es online Verlosungen.



Opera Lounge

10. Januar 2019

14. März 2019

Junge Opernkünstler für ein junges Publikum

Zweimal im Jahr verwandelt sich Fritz Bornemanns elegante 60er-Jahre-Architektur in den perfekten Ort für alle, die auf der Suche nach dem Unkonventionellen sind. Im Foyer der Deutschen Oper Berlin präsentieren Nachwuchskünstler und Ensemblemitglieder des Hauses ein frisches Programm von Oper und Klassik bis Jazz und Avantgarde. Zwischen den Performances laden Drinks und DJs zu Gesprächen an der Bar ein. Die Präsentationsform als Lounge bietet eine ungezwungene Annäherung an die Opernwelt. Gleichzeitig ermöglicht dieser intime Rahmen spannende und intensive Hörerlebnisse. Nähere Informationen zu Besetzung und Programm finden Sie in den Wochen vor dem jeweiligen Termin auf www.deutscheoperberlin.de.





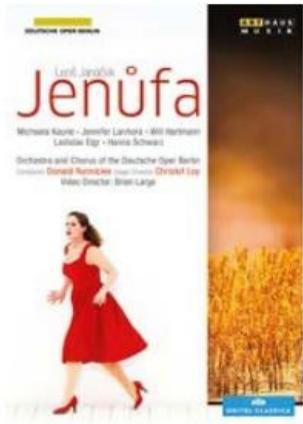






Die Deutsche Oper Berlin auf DVD & CD

Eine umfassende Diskografie der Deutschen Oper Berlin mit über 200 CDs und DVDs von Aufnahmen aus mehr als 90 Jahren finden Sie auf unserer Website www.deutscheoper-berlin.de. In dieser Diskografie weisen wir auch auf Neuerscheinungen und künftige Projekte der Deutschen Oper Berlin und ihrer Medienpartner hin. Zudem sind dort alle erhältlichen CDs und DVDs für die Besucher, die an einem Kauf im Internet interessiert sind, mit einem entsprechenden Link versehen. Ein erheblicher Teil der Aufnahmen ist darüber hinaus auch über den Fachhandel und im „L & P Opernshop“ in der Deutschen Oper Berlin erhältlich.



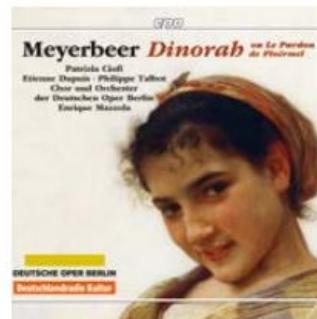
Leoš Janáček
JENUFA



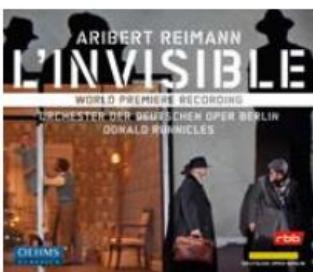
Giacomo Puccini
LA RONDINE



**Ouvertüre 1912
Die Deutsche
Oper Berlin**



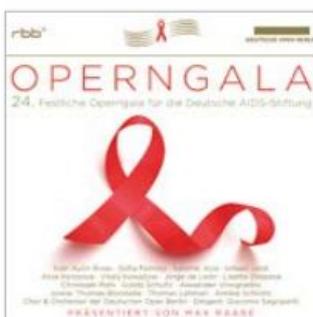
**Giacomo
Meyerbeer
DINORAH**



**Aribert Reimann
L'INVISIBLE**



**Andrea Lorenzo
Scartazzini
EDWARD II.**



**24. Festliche Operngala
für die Deutsche AIDS-Stiftung**



**100 Jahre Deutsche Oper Berlin
Teil I & II**

Junge Deutsche Oper



Junge Deutsche Oper

Mittendrin sein im Geschehen und die Bühne aufmischen oder der Musik lauschen und sich von Geschichten verzaubern lassen: Die Junge Deutsche Oper lädt alle zum Sehen, Hören und Mitmachen ein. Dabei geht sie in Kitas und Schulen, in Geflüchtetenunterkünfte und Jugendzentren, in die Tischlerei und auf die Hauptbühne. Wer regelmäßig über aktuelle Projekte und kurzfristige Angebote informiert werden möchte, erfährt dies am besten in den vier Newslettern für Lehrer, Familie, Jugend und Kita. Das vollständige Programm, alle Termine und ausführliche Informationen sind in der Saisonvorschau der Jungen Deutschen Oper ab August 2018 zu finden.

Schirmherren

Dr. Klaus Lederer Kultursenator Berlin

Donald Runnicles Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin

Die Junge Deutsche Oper wird gefördert von der Karl Schlecht Stiftung



Karl Schlecht
Stiftung

Junge Deutsche Oper

Tamara Schmidt Leitung

Tel.: +49 [30]-343 84 534

jungedeutscheoper@deutscheoperberlin.de

www.deutscheoperberlin.de/jungedeutscheoper



Sehen & Hören!

Dezember 2018 [Tischlerei]

Babykonzerte

0–2 Jahre

Februar 2019 [Tischlerei]

Knirpskonzerte

3–4 Jahre

Termine nach Absprache [mobil]

Kuckuck im Koffer

3–6 Jahre

Dezember 2018 [Tischlerei]

Adventssingen

Ab 4 Jahren

Dezember 2018 [Hauptbühne]

Das Märchen von der Zauberflöte

Ab 5 Jahren

Januar 2019 [Tischlerei]

Das Geheimnis der blauen Hirsche

Ab 5 Jahren





Februar 2019 [Hauptbühne]

Kinderkonzerte

Ab 5 Jahren

Oktober 2018 [Tischlerei]

Nacht bis Acht

Ab 6 Jahren

Oktober 2018 [Tischlerei]

Radio-Show

Ab 8 Jahren

Juni 2019 [Tischlerei]

Präsentationen der Clubs

Ab 8/12 Jahren

Februar 2019 [Tischlerei]

Präsentation des partizipativen Jugendprojektes

Ab 14 Jahren

Mitmachen! Oper & Freizeit

Bei Projekten auf und hinter der Bühne sind Kinder, Jugendliche und Familien mit ihren Ideen, ihrer Spiel-freude und Neugier gefragt:

Kinder & Jugendliche

Beim Kinder- und Jugendclub entwickeln die Teilnehmer eigene Musiktheaterwerke, die am Ende in der Tischlerei aufgeführt werden. In Ferienprojekten werden sie selbst zu Komponisten, Musikern, Ton-technikern, Radiojournalisten und Schauspielern. Die Opernmäuse erkunden eine Spielzeit lang die Deutsche Oper hinter den Kulissen und lernen die Kunstform Oper besonders intensiv kennen.

Familien

Bei Familien-Workshops, -Führungen oder -Vorstellungen oder beim Maus-Türöffnertag des WDR erleben Klein und Groß gemeinsam zu vergünstigten Konditionen Musiktheater durch Schauen, Lauschen und Selbermachen.



Mitmachen! Oper & Schule & Kita

Die Junge Deutsche Oper hat Angebote für alle Altersstufen aus Kita und Schule, sowie für deren Pädagogen:

Schulklassen

Das kostenlose Begleitprogramm unterstützt bei der Vorbereitung eines Opernbesuchs, damit Schulklassen durch die aktive Auseinandersetzung mit Musiktheater neugierige Zuschauer werden: Zu allen Neuinszenierungen und Repertoireproduktionen können Schulklassen Opern-Workshops buchen, in denen sie der Musik, der Handlung und der Inszenierung spielerisch auf den Grund gehen. Bei einer Führung hinter die Kulissen oder einem Probenbesuch lernen die Schüler das Opernhaus und seine Arbeitsweisen kennen. Bei Instrumentenvorstellungen entdecken Grundschüler verschiedene Instrumente des Orchesters. Und beim Musik-TheaterTag oder als Patenklasse begleiten Schüler den Entstehungsprozess einer Neuproduktion bis zur Premiere und stehen in engem Kontakt zu Beteiligten der Produktion.

Schulen

Im Rahmen von Kooperationsnetzwerken wie „TUSCH – Theater und Schule“ oder „Kulturagenten für kreative Schulen“ entstehen im engen Kontakt mit engagierten Lehrern und Schulleitern Ideen für besondere Formate, die in der Schule und in der Oper umgesetzt oder aufgeführt werden.

Kitas

Ein besonderer Schwerpunkt der Jungen Deutschen Oper liegt in der frühkindlichen kulturellen Bildung: Neben Begegnungen im Opernhaus wird beim mobilen Musiktheater KUCKUCK IM KOFFER der Kita-Gruppenraum zur Opernbühne oder im Rahmen von „TUKI – Theater und Kita“ ein Jahr lang wöchentlich Musik und Theater in die Kita gebracht.

Lehrer & Erzieher

Der Austausch mit Pädagogen über Bedarfe der kulturellen Bildung in Schule und Kita ist ein zentraler Bestandteil der Jungen Deutschen Oper. Im Rahmen von Fortbildungen für Erzieher, Referendare und Lehrer, bei Kollegium-Opernabenden oder Kostproben werden Vermittlungsformen für den Unterricht erprobt, Musiktheater diskutiert und die Deutsche Oper als außerschulischer Lernort entdeckt.

Mitmachen! Projekte mit Geflüchteten

Wir nehmen unseren Auftrag ernst und öffnen unsere Türen für Geflüchtete! Neuangekommene wie alteingesessene Berliner sind herzlich eingeladen, an Projekten der Jungen Deutschen Oper mitzuwirken, Vorstellungen zu besuchen und das Opernhaus kennen zu lernen. In zahlreichen Projekten und Angeboten wird die Deutsche Oper Berlin als integrativer Ort sichtbar:

Seit letzter Saison sind wir Partner der „Berlin Mondiale – Zusammenarbeit mit Geflüchteten in den Künsten“. Im Rahmen dieses Netzwerks arbeiteten wir mit den Bewohnern einer Gemeinschaftsunterkunft zusammen und schufen in verschiedenen Programmen Geflüchteten Zugang zur Kunstform Oper. Bewohner besuchten etwa alle vier Wochen Vorstellungen der Deutschen Oper Berlin und lernten die Künstler persönlich kennen. In der letzten Saison trafen sich Frauen der Unterkunft unter der Leitung von Rosemarie Arzt [Chor der Deutschen Oper Berlin] zudem regelmäßig zum gemeinsamen Singen. Außerdem werden Jugendliche in Ferien-Workshops selber beim Musik- und Theaterspiel aktiv.

Die Junge Deutsche Oper konzipiert seit 2015 transkulturelle Bühnenproduktionen, bei denen geflüchtete und Berliner Jugendliche gemeinsam Stücke entwickeln und am Ende als Einheit auf der Bühne stehen: NEULAND, WAS ICH SCHON IMMER SAGEN WOLLTE oder DER SCHREI DES PFAUEN IN DER NACHT. Neu- und Altberliner gehören mittlerweile selbstverständlich zu allen Projekten der Jungen Deutschen Oper und bilden, wie z.B. im Jugendclub, jeweils zur Hälfte die Teilnehmergruppe. Differenzgefühle werden unwesentlich, das gemeinsame Gestalten und der künstlerische Austausch verbinden! Ehemals Geflüchtete wirken bereits als Assistenten in Projekten der Jungen Deutschen Oper mit.

Wir heißen Willkommensklassen, Bewohner einer Unterkunft oder andere Gruppen Geflüchteter in Konzerten und Opernvorstellungen herzlich willkommen. Daher erhalten sie für ausgewählte Vorstellungen Karten zu besonderen Konditionen – verbunden mit einem Workshop oder einer Führung hinter die Kulissen.



Kinder- und Jugendchor

Der Kinder- und Jugendchor der Deutschen Oper Berlin ist mit seinen rund 150 Sängerinnen und Sängern ein stark eingebundener Ensemblepartner des Hauses. Hier erhalten die Kinder und Jugendlichen eine fundierte musikalische und stimmliche Ausbildung in altersgerechten Chorgruppen mit dem Ziel, gemeinsam mit den Profis auf der Opernbühne zu stehen und in Konzerten ihr Können zu zeigen. Auch in der Spielzeit 2018/2019 ist der Kinderchor wieder in vielen Produktionen zu erleben, z.B. in WOZZECK, TOSCA, DER NUSSKNACKER, DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN, CARMEN, BORIS GODUNOW, PARSIFAL und OTELLO.

Neben den Opernvorstellungen an der Deutschen Oper werden alle Chorgruppen auch an anderen Orten Berlins und darüber hinaus zu erleben sein. Unser sängerischer Nachwuchs im Kleinen Chor bereitet sich z.B. auf die Adventssingen vor. Der Große Chor, der Konzertchor, die Voice Changer [Gruppe junger Männerstimmen] und der Jugendchor spannen in ihren Konzerten einen musikalischen Bogen von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik.

Ein besonderes Konzert wird im Frühjahr 2019 stattfinden: Der Kinderchor feiert in dieser Spielzeit sein zehnjähriges, der Jugendchor sein fünfjähriges Bestehen! Diese Jubiläen werden wir musikalisch groß feiern.

Kinder- und Jugendchor

Christian Lindhorst

Tel.: +49 [30]-343 84 479

lindhorst@deutscheoperberlin.de

*Mit Unterstützung des Fördervereins des Kinder- und Jugendchores der
Deutschen Oper Berlin Dobolino e. V. und der Berliner Volksbank*



Staatsballett Berlin





La Sylphide

August Bournonville [1805 – 1879]

Romantisches Ballett in zwei Akten

Musik von Herman Løvenskjold

Premiere am 1. März 2019

Weitere Vorstellungen

3., 12., 22. März 2019

4., 22., 26. April 2019

26., 31. Mai 2019

Napoli 3. Akt

August Bournonville

Musik von Edvard Helsted, Holger Simon Paulli,

Niels W. Gade und Hans Christian Lumbye

Das Ballett LA SYLPHIDE über einen schottischen Landjunker und dessen unerfüllbare Liebe zu einer Sylphide traf 1832 in Paris den Nerv des romantischen Zeitalters: Dem Zeitgeist entsprechend wurde der Konflikt zwischen Irdischem und Übersinnlichem zum Ausdruck gebracht. LA SYLPHIDE wurde zum Modell für das „weiße Ballett“, für die Ballerina, die überirdisch und unberührt auf Spitze entschwebt. Als die Vollendung dieses Ballettideals fand LA SYLPHIDE Verbreitung in ganz Europa, auch durch den Choreografen August Bournonville. Seine Fassung von 1836 wird vom Staatsballett Berlin in der Rekonstruktion durch Frank Andersen getanzt. Bournonville legte den Grundstein für einen Ballettstil, der bis heute im Prinzip unverändert an der Königlich Dänischen Ballettschule gelehrt wird. Neben der Entwicklung einer stupenden Technik geht es um die Intensität der künstlerischen Darstellung, die einen natürlichen Ausdruck anstrebt, um vollkommen zu sein. Wie erfrischend dieses Ideal bis heute wirkt, zeigt sein Ballett NAPOLI [1842], dessen dritter Akt deshalb in der Regel allein aufgeführt wird und den Abend beschließt.

Frank Andersen war lange Jahre künstlerischer Leiter des Königlich Dänischen Balletts und gehört zu den führenden Bournonville-Spezialisten, dessen Werke er weltweit einstudiert.

August Bournonville

Choreografie

**Eva Kloborg,
Anne Marie Vessel
Schlüter, Frank
Andersen**

Inszenierung,
Einstudierung

Marie i Dali
Bühne, Kostüme

Ellen Ruge
Licht

**Henrik Vagn
Christensen**
Musikalische Leitung

**Solisten und Corps
de ballet des Staats-
balletts Berlin**

**Schülerinnen und
Schüler der Staat-
lichen Ballettschule
Berlin**

**Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

Schwanensee

15., 19., 28. September 2018

6., 7., 11., 14., 21., 26. Oktober 2018

Pjotr I. Tschaikowskij [1840–1893]

Ballett in zwei Akten [sechs Szenen]



**Patrice Bart nach
Lew Iwanow und
Marius Petipa**
Choreografie,
Inszenierung

Luisa Spinatelli
Bühne, Kostüme
**Alevtina Ioffe,
Robert Reimer**
Musikalische Leitung

**Solisten und Corps
de ballet des Staats-
balletts Berlin**

**Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

Der Nussknacker

17., 25., 30. November 2018

3., 7*, 14., 17., 25*, 27. Dezember 2018

[*15.00 und 19.30 Uhr]

Pjotr I. Tschaikowskij [1840–1893]

Ballett-Feerie in zwei Akten und vier Szenen mit Prolog

Libretto von Vasily Medvedev und Yuri Burlaka nach dem

Szenarium von Marius Petipa



**Vasily Medvedev
und Yuri Burlaka
basierend auf der
Originalchoreografie
von Lew Iwanow
Choreografie**

Andrej Voytenko
Bühnenbild nach
historischen Vorlagen
Tatiana Noginova
Kostüme nach
historischen Vorlagen

**Anton Grishanin,
Robert Reimer**
Musikalische Leitung
**Solisten und Corps
de ballet des Staats-
balletts Berlin**

**Schülerinnen und
Schüler der Staat-
lichen Ballettschule
Berlin**
**Kinderchor und
Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**

Romeo und Julia

Sergeij Prokofjew [1891–1953]

Ballett in drei Akten, op. 64

25., 27. Januar 2019

1., 14. Februar 2019

10., 11., 16., 23., 25., 26., 30. Juni 2019



John Cranko

Choreografie,
Inszenierung

Thomas Mika

Bühne, Kostüme

Steen Bjarke

Licht

Ido Arad,

Alevtina Ioffe

Musikalische Leitung

**Solisten und Corps
de ballet des Staats-
balletts Berlin**

**Orchester der
Deutschen Oper
Berlin**



**Partner
Sponsoren
Förderer**

Unser besonderer Dank gilt **Inga Maren Otto**
für die großzügige Spende und Unterstützung.

Partner und Sponsoren

Gemeinsam mehr erreichen!

Die Deutsche Oper Berlin als eines der international anerkanntesten Opernhäuser bietet Ihnen die Möglichkeit des Imagetransfers einer Hauptstadtinstitution mit einem unbedingten Bekenntnis zu künstlerischer Top-Qualität. Wir verstehen uns nicht nur als Vermittler und Bewahrer des kulturellen Erbes, sondern zugleich auch als Förderer einer kulturellen Zukunft, denn: Kultur verbindet!

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen, wie eine kreative Partnerschaft auf Augenhöhe mit der Deutschen Oper Berlin aussehen könnte. Ob als langfristiger Partner oder zu einzelnen Veranstaltungen – gestalten wir zusammen Projekte für eine gemeinsame Zukunft. Je nach Engagement [Spielzeitpartner, Event- und Produktionspartner, Ensemblepartner oder Medienpartner] wird ein individuelles Paket geschnürt, das attraktive Gegenleistungen verspricht, wie die exklusive Präsentation ihres Unternehmens im Rahmen einer Veranstaltung, prominente branchenexklusive Platzierung ihres Logos, Incentive-Angebote für Ihre Kunden oder Einblicke hinter die Kulissen des größten Opernhauses Berlins.

Positionieren Sie ihr Unternehmen als Corporate Citizen mit Verantwortung für das Kulturleben Berlins.

Ihre Ansprechpartnerin

Nicole Sachse-Handke

Deutsche Oper Berlin

Vertrieb und Marketing

Richard-Wagner-Straße 10

10585 Berlin

Sachse-Handke@deutscheoperberlin.de

Unser Spielzeitpartner



Unser Automobilpartner



Unsere Medienpartner [Auswahl]



Unsere Projekt- und Produktionspartner [Auswahl]



Haus
für
Poesie



Unser Ensemblepartner

Der Kinderchor der Deutschen Oper Berlin wird unterstützt von



Förderkreis

Seit 1982 unterstützt der Förderkreis der Deutschen Oper Berlin e.V. das traditionsreiche Opernhaus ideell und finanziell. Der Förderkreis unterstützt Neuproduktionen, das Stipendiaten-Programm und ausgewählte Projekte. In den nächsten Jahren wird die Unterstützung der Neuproduktion **DER RING DES NIBELUNGEN** ein Schwerpunkt sein. Hierfür wurde der **RING CIRCLE 2020** gegründet, der vorab exklusiv die Produktion begleitet. Um diese erfolgreiche Arbeit weiter auszubauen, freut sich der Förderkreis der Deutschen Oper Berlin über neue Mitglieder, die die Arbeit des Hauses unter der Intendanz von Dietmar Schwarz aktiv unterstützen und helfen, die Zukunft an diesem spannenden Opernhaus weiter erfolgreich zu gestalten. Als Mitglied des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin sind Sie Teil eines lebendigen, kulturrell interessierten Netzwerks und mitten im Geschehen der Opernwelt. Nehmen Sie teil an Generalproben, schauen Sie hinter die Bühne und treffen Sie mit uns internationale Stars der Oper! Unseren Mitgliedern bieten wir je nach Förderstufe ein umfangreiches Leistungsangebot mit Einblicken in die Arbeit der Deutschen Oper Berlin. Wir bieten individuell gestaltete Formate in den höheren Beitragsstufen an.

Ihre Ansprechpartnerin

Silke Alsweiler-Lösch

Förderkreis der Deutschen Oper Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Richard-Wagner-Straße 10

10585 Berlin

Tel.: +49 [30]-343 84 240

foerderkreis@deutscheoperberlin.de

Junge Freunde

Axel Gödecke

JungeFreunde.Berlin

facebook.com/JungeFreundeDOB

Anmeldeformular

Förderkreis der Deutschen Oper Berlin e. V. Richard-Wagner-Straße 10, 10562 Berlin
 Telefon: +49 [30]-343 84 240; Fax: +49 [30]-343 84 686; foerderkreis@deutscheoperberlin.de

- Ja, ich möchte Mitglied werden als [Jahresbeitrag]
- | | | |
|---------------------|--|--|
| Junger Freund | <input type="checkbox"/> bis 30 Jahre [€50] | <input type="checkbox"/> bis 35 Jahre [€150] |
| Freund | <input type="checkbox"/> Einzelperson [€300] | <input type="checkbox"/> Paar [€450] |
| Förderer | <input type="checkbox"/> Einzelperson [€600] | <input type="checkbox"/> Paar [€900] |
| Mäzen | <input type="checkbox"/> Einzelperson [€2.000] | <input type="checkbox"/> Paar [€3.000] |
| Patron | <input type="checkbox"/> [ab € 5.000] | |
| Unternehmenspartner | <input type="checkbox"/> [ab € 5.000] | |
| Circle 2020 | <input type="checkbox"/> [€ 2020 p.a.] | |
- Ich erteile dem Förderkreis der Deutschen Oper Berlin e. V. eine Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag zum 1. April des Kalenderjahres

Kontoinhaber _____

IBAN _____

BIC _____

Gläubiger-ID: DE02ZZZ00001044235

- Ich möchte in den Medien des Förderkreises genannt werden.
 Ich möchte Nachrichten und Einladungen künftig per E-Mail erhalten.

Vorname, Name _____

Name Ehe-, Lebenspartner _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, Fax _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____ [verpflichtend für Junge Freunde]

Für Unternehmenspartner:

Unternehmen [Position, Abteilung] _____

Datum, Unterschrift _____

Unterschrift Ehe-, Lebenspartner _____

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Mitgliedschaft ist jeweils bis zum 30. September des laufenden Kalenderjahres für das nachfolgende Kalenderjahr kündbar.



Stiftung für die Deutsche Oper Berlin

Lassen Sie Ihre Liebe für die Oper nie verklingen!

Engagieren Sie sich in der Stiftung für die Deutsche Oper Berlin. Schwerpunkte unserer Förderung:

- Veranstaltungen der Deutschen Oper Berlin, die der künstlerischen Weiterentwicklung der Oper dienen
- Stipendien für den künstlerischen Opernnachwuchs
- die Kinder- und Jugendarbeit der Deutschen Oper Berlin, das Publikum der Zukunft

Die Stiftung für die Deutsche Oper Berlin ist eine Stiftung des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e.V. und bietet die Möglichkeit, auf Dauer ein Teil der Deutschen Oper Berlin zu sein. Eine Zustiftung kann auch testamentarisch durch Erbeinsetzung oder Vermächtnis erfolgen. Stiften ist Vertrauenssache: Kommen Sie mit Herrn Thomas Fehrle, dem Geschäftsführenden Direktor der Deutschen Oper Berlin, gleichzeitig Vorstandsmitglied der Stiftung für die Deutsche Oper Berlin, ins Gespräch. Wir vereinbaren ein persönliches Treffen und beraten Sie ausführlich zu diesem Thema.

Ihre Ansprechpartner

Silke Alsweiler-Lösch

Tel.: +49 [30]-343 84 240

foerderkreis@deutscheoperberlin.de

Thomas Fehrle

Tel.: +49 [30]-343 84 680

kontakt@stiftungfuerdiedeutscheoperberlin.de

www.stiftungfuerdiedeutscheoperberlin.de

Mein Stück Deutsche Oper Berlin

Ein Platz für Emotionen

Wir haben auf ihnen gesessen und wurden verzaubert, gerührt, mitgerissen und waren auch mal empört. Nun werden die Sitze erneuert. Ein Stuhl besteht aus hunderten von Stücken. Jedes einzelne Stück hat seinen Platz und hält das Gesamtwerk zusammen. Unsere Stühle wurden vom Architekten des Hauses, Fritz Bornemann, entworfen und sind wesentlicher Bestandteil unserer 60er-Jahre-Ästhetik. Die signifikante Farbgebung ist eines der Kernelemente. So wie sich unser Repertoire stets erneuert, ist es nun auch an der Zeit, unsere Stühle zu restaurieren – und dabei ihre Originalität und Geschichte zu bewahren. Für diese handwerklich aufwändige und liebevoll-bewahrende Restaurierung bitten wir Sie um Ihre Unterstützung: Seien Sie dabei und erneuern Sie mit uns Ihr Stück Deutsche Oper Berlin – schon ab € 3,-!

Alle Informationen auf www.deutscheoperberlin.de

Ihr Ansprechpartner

Kartenservice

Deutsche Oper Berlin
Richard-Wagner-Straße 10
10585 Berlin
Tel.: +49 [30]-343 84 343
info@deutscheoperberlin.de





**Leitung
Ensemble
Mitarbeiter
Förderkreis**

Stiftung Oper in Berlin

Georg Vierthaler Generaldirektor —
Rolf D. Suhl Stellvertreter des Generaldirektors

Deutsche Oper Berlin

Dietmar Schwarz Intendant — **Thomas Fehle**
Geschäftsführender Direktor

Staatsballett Berlin

Johannes Öhman Intendant — **Georg Vierthaler**
Geschäftsführender Direktor

Staatsoper Unter den Linden

im Schiller Theater

Matthias Schulz Intendant — **Ronny Unganz**
Geschäftsführender Direktor

Komische Oper Berlin

Barrie Kosky Intendant — **Susanne Moser**
Geschäftsführende Direktorin

Bühnenservice

Rolf D. Suhl Geschäftsführer

Deutsche Oper Berlin

Ehrenmitglieder

Bruno Walter — Heinz Tietjen — Michael Bohnen — Carl Ebert — Mary Wigman — Joachim Tiburtius — Igor Strawinskij — Karl Böhm — Artur Rother — Boris Blacher — Frida Leider — Elisabeth Grümmer — Tatjana Gsovsky — Wilhelm Reinking — Gustav Rudolf Sellner — Lorin Maazel — Josef Greindl — Hans Beirer — Werner Stein — Egon Seefehlner — Erika Köth — Dietrich Fischer-Dieskau — Lisa Otto — Irma Beilke — Siegfried Palm — Hans Werner Henze — Heinrich Hollreiser — Pilar Lorengar — Donald Grobe — Jesús López Cobos — Gert Reinholm — Rafael Frühbeck de Burgos — F. Wilhelm Christians — Hans Hilsdorf — Götz Friedrich — Walter Hagen-Groll — René Kollo — Vicco von Bülow [Loriot] — Fritz Bornemann — Werner und Maren Otto — Dolly Hauns — Aribert Reimann — Kirsten Harms — Curt. A. Roesler

Leitung

Dietmar Schwarz Intendant
Donald Runnicles Generalmusikdirektor
Thomas Fehle Geschäftsführender Direktor
Christoph Seuferle Operndirektor
Jörg Königsdorf Chefdrdramaturg

Intendantz

Dietmar Schwarz Intendant — **Miriam Konert**
Referentin des Intendanten

Presse

Kirsten Hehmeyer Leiterin des Pressebüros —
Henning Brockmann Mitarbeiter Pressebüro

Dramaturgie

Jörg Königsdorf Chefdrdramaturg — **Dorothea Hartmann** Stellvertretende Chefdrdramaturgin und Künstlerische Leitung Tischlerei — **Sebastian**

Hanusa, Lars Gebhardt Dramaturgen —
Katharina Duda Dramaturgieassistentin —
Tamara Schmidt Leitung Junge Deutsche Oper
— **Leonie Arnhold** Mitarbeit Junge Deutsche
Oper

Künstlerischer Betrieb

Christoph Seuferle Operndirektor —
Alexandra Herth Leiterin des Künstlerischen
Betriebsbüros — **Andreas Becker** Disponent —
Viviana Barrios — **Christiane Pesendorfer**
Referentinnen des Operndirektors

Künstlerische Projektleitung

Nina Sinz

Dirigenten

Donald Runnicles Generalmusikdirektor —
Nikolas Maximilian Nägele, Stephan Zilias
Kapellmeister und Musikalische Assistenten —
Enrique Mazzola, Ivan Repušić Erste ständige
Gastdirigenten — **Yves Abel** — **Ido Arad** —
Paolo Arrivabeni — **Andrea Battistoni** —
Giampaolo Maria Bisanti — **Stefan Blunier** —
Justin Brown — **Nicholas Carter** — **Daniel**
Cohen — **Sir Andrew Davis** — **Diego Fasolis**
— **John Fiore** — **Moritz Gnann** — **Anton**
Grishanin — **Manfred Honetschläger** —
Alevtina Ioffe — **Kirill Karabits** — **Axel Kober**
— **Jacques Lacombe** — **Marko Letonja** —
Oksana Lyniv — **Kevin McCutcheon** — **Pier**
Giorgio Morandi — **Manuel Nawri** — **Stefano**
Ranzani — **Sir Simon Rattle** — **Robert**
Reimer — **Benjamin Reiners** — **Roberto Rizzi**
Brignoli — **Evan Rogister** — **Thomas**
Søndergård — **Henrik Vagn Christensen** —
Peter Valentović — **Alexander Vedernikov** —
Emmanuel Villaume — **Sebastian Weigle**

Persönliche Referentin des Generalmusikdirektors

Ruth Ferrano

Regie

Jakop Ahlbom — **Boleslaw Barlog** — **Jan**
Bosse — **Robert Carsen** — **Anselm Dalferth**
— **Gilbert Deflo** — **John Dew** — **Lorenzo**
Fioroni — **Achim Freyer** — **Götz Friedrich** —

Claus Guth — **Kirsten Harms** — **David**
Hermann — **Kaspar Holten** — **Alexandra**
Holtsch — **Richard Jones** — **Annechien**
Koerselman — **Günter Krämer** — **Tobias**
Kratzer — **Andreas Kriegenburg** — **Mara**
Kurotschka — **Sergio Morabito** — **Wolfgang**
Nägele — **Gerlinde Pelkowski** — **Laurent**
Pelly — **Christian Räth** — **Filippo Sanjust** —
Roland Schwab — **Christian Spuck** — **Philipp**
Stölzl — **Ole Anders Tandberg** — **Katharina**
Thalbach — **Graham Vick** — **Rolando Villazón**
— **Sasha Waltz** — **Keith Warner** — **Jossi**
Wieler

Choreografie

Klaus Beelitz — **Darie Cardyn** — **Stefano**
Giannetti — **Philippe Giraudeau** — **Silvana**
Schröder — **Silke Sense** — **Christian Spuck**
— **Sommer Ulrickson** — **Sasha Waltz**

Bühne

Steffen Aarfing — **Erlend Birkeland** — **Paul**
Brown — **Katrin Bombe** — **Miriam Buether** —
Robert Carsen — **Luis Carvalho** — **Bernd**
Damovsky — **Rufus Didwiszus** — **Achim**
Freyer — **Thomas Gabriel** — **Muriel Gerstner**
— **Christoph Hetzer** — **Hannah König** —
Stéphane Laimé — **Johannes Leiacker** —
Sabine Mader — **William Orlandi** — **Andreas**
Reinhardt — **Conrad Moritz Reinhardt** —
Momme Rörbein — **Emma Ryott** — **Filippo**
Sanjust — **François Sarhan** — **Thomas**
Schenk — **Frank Philipp Schlößmann** — **Pia**
Maria Schriever — **Rainer Sellmaier** — **Ulrike**
Siegrist — **Tilo Steffens** — **Philipp Stölzl** —
Peter Sykora — **Chantal Thomas** — **Harald**
Thor — **Ezio Toffolutti** — **Anna Viebrock** —
Piero Vinciguerra — **Sasha Waltz** — **Paul**
Zoller

Kostüme

Steffen Aarfing — **Paul Brown** — **Klaus Bruns**
— **Jean-Jacques Delmotte** — **Bernd**
Damovsky — **Achim Freyer** — **Katharina**
Gault — **Maria Geber** — **Muriel Gerstner** —
Nicki Gillibrand — **Christoph Hetzer** —
Hannah König — **Guido Maria Kretschmer** —
Ursula Kudrna — **Renée Listerdal** — **Kathi**
Maurer — **Julia Müer** — **William Orlandi** —

Gerlinde Pelkowski — Laurent Pelly — Katrin Plath — Brigitte Reiffenstuel — Andreas Reinhardt — Petra Reinhardt — Emma Ryott — Filippo Sanjust — Andrea Schraad — Rainer Sellmaier — Bernd Skodzig — Inga Timm — Ezio Toffolutti — Thibault Van Craenenbroeck — José Manuel Vazquez — Anna Viebrock — Katrin Wolfermann

Licht

Joël Adam — Stefan Bolliger — Davy Cunningham — David Finn — Olaf Freese — Wolfgang Göbbel — Mimi Jordan Sherin — Jesper Kongshaug — Ulrich Niepel — Peter van Praet — Ellen Ruge — Reinhard Traub

Video

Charles Carcopino — Martin Eidenberger — FettFilm — Jan Joest Verhoeft

Studienleiter

Christopher White

Headcoach

John Parr

Solo-Repetitoren

Jens Holzkamp — David Johnson — Elda Laro — Kevin McCutcheon — Jean-Paul Pruna

Souffleure

Hannelore Flörke — Irina Benkowski

Szenische Leitung

Eva Maria Abelein — Anna von Gehren — Claudia Gotta — Gerlinde Pelkowski — Teresa Reiber — Silke Sense — Constanze Weidknecht

Inspizienten

Oliver Brandt — Daniel Pfeiffer — Ulrike Well — Frank Wesner

Leiter der Statisterie

Carsten Meyer

Leiterin des Opernballetts

Silke Sense

Sängerinnen

Emma Bell — Maria Bengtsson — Vasilisa Berzhanskaya — Michelle Bradley — Daniela Cappiello — Nicole Car — Patrizia Ciofi — Diana Damrau — Annette Dasch — Heather Engebretson — Catherine Foster — Carmen Giannattasio — Venera Gimadieva — Edita Gruberová — Anja Harteros — Evelyn Herlitzius — Éve-Maud Hubeaux — Alexandra Hutton — Ermonela Jaho — Jana Kurucová — Judit Kutasi — Kathryn Lewek — Emily Magee — Clémentine Margaine — Ricarda Merbeth — Ronnita Miller — Liudmyla Monastyrska — Svetlana Moskalenko — Camilla Nylund — Allison Oakes — Stéphanie d'Oustrac — Seyoung Park — Rocío Pérez — Anna Pirozzi — Sondra Radvanovsky — Irene Roberts — Hulkar Sabirova — Annika Schlicht — Gabriele Schnaut — Helene Schneiderman — Daniela Sindram — María José Siri — Anna Smirnova — Doris Soffel — Siobhan Stagg — Heidi Stober — Kim-Lilian Strebel — Elisabeth Teige — Kirsi Tiihonen — Anna Tomowa-Sintow — Elena Tsallagova — Martina Welschenbach — Eva-Maria Westbroek — Rachel Willis-Sørensen — Pretty Yende — Guanqun Yu — Elena Zhidkova

Stipendiatinnen

Nicole Haslett — Maiju Vaahtoluoto
Stipendiatinnen des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e.V. — **Amber Fasquelle** Stipendiatin der Opera Foundation New York — **Meehot Marrero** Walter-Sandvoss-Stipendiatin — **Cornelia Kim** Stipendiatin der WCN, Südkorea — **Flurina Stucki** Stipendiatin der Manfred-Strohscheer-Stiftung

Sänger

Roberto Alagna — Marcelo Álvarez — René Barbera — Andreas Bauer — Clemens Bieber — Thomas Blondelle — Noel Bouley — Pavol Breslik — Aleš Briscein — Stephen Bronk —

**Lawrence Brownlee — Markus Brück —
Roman Burdenko — David Butt Philip —
Joseph Calleja — Seth Carico — Charles
Castronovo — John Chest — Marco Ciaponi
— Samuel Dale Johnson — Andrew
Dickinson — Etienne Dupuis — Alex
Esposito — George Gagnidze — Lucio Gallo
— Martin Gantner — Attilio Glaser —
Stephen Gould — Günther Groissböck —
Andrew Harris — Ya-Chung Huang — Brian
Jagde — Ante Jerkunica — Daniel Johansson
— Brandon Jovanovich — Yosep Kang —
Paul Kaufmann — Simon Keenlyside —
Tobias Kehrer — Torsten Kerl — Mikheil Kiria
— James Kryshak — Stefano La Colla —
Dong-Hwan Lee — Thomas Lehman — Jorge
de León — Davide Luciano — Željko Lučić —
John Lundgren — Peter Maus — Dean
Murphy — Matthew Newlin — Simon O'Neill
— Ievgen Orlov — Iain Paterson — Simon
Pauly — Albert Pesendorfer — George
Petean — James Platt — Christoph Pohl —
Gideon Poppe — Johan Reuter — Fabio
Sartori — Jörg Schörner — Erwin Schrott —
Nikolai Schukoff — Peter Seiffert — Florian
Sempey — Falk Struckmann — Roberto
Tagliavini — Philippe Talbot — Bryn Terfel —
Nicolas Testé — Russell Thomas — Burkhard
Ulrich — Klaus Florian Vogt — Michael Volle
— Robert Watson — Derek Welton — Samuel
Youn**

Stipendiaten

Byung Gil Kim Stipendiat des Förderkreises der Deutschen Oper Berlin e.V. — **Bryan Murray** Stipendiat der Opera Foundation New York — **Paul Anthony Keightly** Stipendiat der Opera Foundation Australia — **Philipp Jekal** Stipendiat der Opernliebhaber

Chor

Ehrenmitglied

Dr. Richard von Weizsäcker

Leitung

Jeremy Bines Chordirektor — **Thomas Richter**
Stellvertretender Chordirektor — **Stefanie**

Kötter Leiterin Chorbüro — **Martina Metzler**
Chor-Inspizientin — **Jamison Livsey** Chor-Korrepetitor

Chorvorstand

Ralph Eschrig Obmann — **Björn Struck**
Stellvertretender Obmann — **Isolde Claassen**

1. Sopran

Tanja Ammon — Rosemarie Arzt — Sibylle Benner — Sonja Bisgiel — Natalie Buck — Sin Ae Choi — Kristina Clemenz — Carolina Dawabe Valle — Irene Maas — Saskia Meusel — Seong-Hee Park — So Young Park

2. Sopran

Kimiko Adachi — Constance Gärtner — Brigitte Höcht — Imke Hout — Barbara Kindermann — Angelika Nolte — Antje Obenaus — Andrea Schwarzbach — Ines Schweizer

1. Alt

Birgit Bauer — Jiwon Choi — Nicole Drees — Mirjam Groth — Kristina Häger — Heidrun Häßner — Mahtab Keshavarz — Cordula Messer — Elke Redmann — Maja Siebenschuh — Veronika Verebely

2. Alt

Senta Aue — Brigitte Bergmann — Isolde Claassen — Margarita Greiner — Saskia Klumpp — Satu Louhi — Lorena Medina — Inga Maleike — Martina Metzler — Marie Pierre Zanon

1. Tenor

Lucian Chioreanu — Ralph Eschrig — Ulrich George — Ludmil Georgiev — Rolf Heinrich — Jwa-Kyum Kim — Sungjin Kwon — Hyun Chul Rim — Michael Schöne — Aram Youn

2. Tenor

Haico Apel — Daniel Badura — Winfried Fuß — Ho-Sung Kang — Robert Klöpper — Jan Müller — Robert Neumann — Olli Ranta-seppä — Frank Wentzel

1. Bass

Murat Acikada — Heiner Boßmeyer — Mike Fischer — Alexander Hoffmann — Slavtscho Kurschumov — Tadeusz Milewski — Hong-Kyun Oh — Piotr Wawrowski

2. Bass

Holger Gerberding — Peder Hjuler — Pum Soo Jun — Marek Picz — Tomasz Rakocz — Rüdiger Scheibl — Björn Struck — Frank Sufalko — René Tischlinger

Vereinigung Deutscher Opernchöre und Bühnentänzer [VdO]

Björn Struck Vorsitzender — Saskia Klumpp — Senta Aue

Kinderchor

Christian Lindhorst Leiter

Orchester

Ehrenmitglied

Vicco von Bülow [Loriot]

Orchestervorstand

Claudia Schönenmann Vorsitzende — Kaja Beringer — Rainer Döll — Juan Pechuan-Ramirez — Bernd Terver

1. Violinen

Reinhold Wolf** 1. Konzertmeister — Indira Koch stellv. Konzertmeisterin — Elisabeth Heise-Glaß stellv. Konzertmeisterin — Tina Kim — Walter Martin Brünig* — Michael Winker* — Claudia Schönenmann* — Stephan Joppien* — Dietmar Häring* — Piotr Prysiaznik* — Annette Read-Becker* — Martina Greiner* — Franziska Grill — Keiko Kido-Lerch — Darja Jerabek — Yukari Aotani-Riehl — Céline Frizzo — Elisa Turri — Hannah Müller

2. Violinen

Monia Rizkallah Stimmführerin — Ikkı Opitz Stimmführer — Kai Franzke* stellv. Stimmführer

— Daniel Draganov stellv. Stimmführer — Anne Schinz — Thomas Berg* — Thomas Grote* — Annegret Schulze* — Rainer Döll* — Kaja Beringer* — Iris Menzel* — Friedrich-Burkhard Steininger* — Ivonne Hermann — Chié Peters — Magdalena Makowska — Kurara Tsujimoto — Esther Feustel — Gabriele Mollicone

Bratschen

Andrei Gridchuk* Solobratscher — Kirsikka de Leval Jezierski stellv. Solobratscherin — Öykü Canpolat stellv. Solobratscherin — Yi-Te Yang — Irmgard Donderer-Simon* — Axel Goerke* — Lothar Weiche* — Liviu Condriuc* — Juan Lucas Aisemberg* — Alexander Mey — Sebastian Sokol — Manon Gerhardt — Mariana Vozovik

Violoncelli

Arthur Hornig Solocellist — Arne-Christian Pelz Solocellist — Johannes Mirow* stellv. Solocellist — Maria Pstrokonska-Mödig stellv. Solocellistin — Johannes Petersen* — Birke Mey* — Georg Roither* — Ulrike Seifert — Claudio Corbach — Margarethe Niebuhr — Stephan Buchmiller

Kontrabässe

Christoph Langhammer* Solobassist — Michail-Pavlos Semsis Solobassist — Florian Heidenreich* stellv. Solobassist — Alexander Adelmann* — Bernd Terver — Sebastian Molsen — Martin Schaal — Katri-Maria Leponiemi

Flöten

Eric Kirchhoff** — Robert Lerch — Jochen Hoffmann* — Wolfgang Dasbach* — Tina Bäcker — Akiko Asai

Oboen

Dina Heidinger — Juan Pechuan Ramirez — Holger Burke — Rafael Muñoz Contel — Iveta Hylasova-Bachmannova — Chloé Payot

Klarinetten

Matthias Höfele — Reinhard Schönenmann* — Rainer Greis* — Dieter Velte*

Fagotte

Selim Aykal — Paul Gregor Straka — Holger Simon* — Thomas Kollikowski*

Hörner

Daniel Adam — Pierre Azzuro — Norbert Pförtsch-Eckels — Roland Wußler* — David Brox — Hans Jürgen Zschäbitz* — Gail Wiest* — Hirotatsu Ishikawa

Trompeten

Martin Wagemann — Bertold Stecher — Thomas Schleicher — Yael Fiua Souto — Joachim Weigert* — Ulrich Riehl

Posaunen

Guntram Halder — Jamie Williams — Rúben Tomé — Jan Donner — Bernd Mazelka* — Thomas Richter

Tuba

Ulrich Wittke-Hußmann* — Vikentios Gionanidis

Pauken und Schlagzeug

Benedikt Leithner — Bart Jansen — Ralf Gröling* — Thomas Hoffmann* — Björn Matthiessen — Rüdiger Ruppert* — Thomas Döringer*

Harfen

Virginie Gout-Zschäbitz* — Maria Smirnova*

* Kammermusiker/in; ** Kammermusiker/in und Kamervirtuose/in

Orchesterdirektor

Axel Schlicksupp

Orchesterbüro

Julia Lawrenz — Philippa Allan — Wiebke Fuhrmann-Klemmer

Bibliothek

Michael Breu — Elisabeth Herpin — Phillip Lawton

Buchbinderin

Ute Wegener

Orchesterwarte

Gerriet Ludwig 1. Orchesterwart — Klaus Brandes — Dong Soo Schick — Sierk Ludwig — Dennis Patalas — Hanns Lupp — Thomas Schenk — Thomas Kohler

Mitarbeiter

Technische Abteilung

Uwe Arsand Technischer Direktor — Susanne Meier Sekretariat — Matthias Klimmek — Robert Schulzke Technische Produktionsleitung — Maik Spät — Elmar Henkel — Marie-Luise Klemm Konstruktion — Ute Lehmkuhl Produktions- und Konstruktionsassistenz — Ariane Stamatescu Bühnenbildassistentz — Annette Preußner Einkäuferin Technik / Allgemeine Verwaltung — Bernhard Busch Bühneninspektor — Axel Bencker — Kai Pollvogt — Bernd Teichfischer — Thilo Bennewitz Theatermeister — Reinhard Kaul — André Giertz — Josip Simic — Mike Siefert — Robert Wiese — Stephen Williams — Michael Wirth — Holger Zierke Seitenmeister — Frank Wiese Vorarbeiter Magazin

Bühnentechnik

Sami Abbas — Džemail Ajšić — Christoph Bansleben — Stephan Bauer — Thorsten Beyer — Tomo Bošnjaković — Kristian Bošnjaković — Jens Brilloff — Stephan Buchwald — Arnold Cebulla — Peter Gaertner — Thomas Greiling — Thomas Groth — Olaf Hoffmann — Michael Krause — Andreas Lehmann — Zdenko Maduna — Stefan Massel — Thomas Matthes — Vojislav Mičić — Andreas Paul — Holger Preuß — Michael Richter — Robert Richter — André Riedel — Robert Szabo — Lars Schilling — Werner Schmidt — Tony Schmiechen — Tihomir Simić — Holger Thiel — Thorsten Turowski — Thomas Wilzeck — Steffen Zimmermann — Claudio Zwahr Bühnenhandwerker — Lydia Seep Bühnenreinigung

Probobühne

Mario Lubczyk — Lutz Scheffler — Ralf Molthäufi Bühnenhandwerker

Bühnenmaschinerie

Benjamin Baker Leiter der Bühnenmaschinerie
Eberhard Förster — Matthias Geisler — Matthias Groth — Siegfried Stenschke
Vorarbeiter — **José Aguilera — Lysann Herms — Volker Seeber — Peter Spitaler — Roland Thinius — Thomas Berkholz — Rolf Michaelis — Felix Hertel — Florian Scherer — Dessimlav Vlaev** Maschinisten

Beleuchtung

Ulrich Niepel Leiter des Beleuchtungswesens — **Bernd Hassel** Beleuchtungsobermeister — **René Dreke — Patrick Echivard — Andreas Jezierny** Beleuchtungsmeister — **Henrik Bergner — Georg Große — Martin Hintz — Daniel Leffs — Björn Reis** Beleuchter / Stellwerk — **Conrad Bernhardt — Frank Bruns — Thomas Buhe — Lothar Engelmann — Sven Erlebach — Matthias Groll — Sarah Jäckel — Bodo Kahl — Andreas Kelle — Andreas König-Dittus — Matthias Lau — Sebastian Niche — Andreas Rautenberg — Maik Rücker — René Scholibo — Petra Winkler** Beleuchter — **André Fuhrmann** Leiter der Beleuchtungswerkstatt — **Dorian Häfner — Wieland Hilker** Videotechnik

Tonabteilung

Andreas Gockel Leiter der Tonabteilung — **Sebastian Geier — Laureline Dabbadie — Leonie Wagner** Tonmeister — **Andreas Köppen — Markus Winschu** Tontechniker

Requisite

Frank-Rainer Kaufhold Leiter der Requisite — **Svetlana Wolf** Mitarbeiterin Requisite — **Andreas Sudrow — Frank Walter** Vorarbeiter der Requisite — **Peter Bonsack — Thomas Borck — Thomas Fialski — N.N. — Piotr Lutrosinski — Florian Wurster — Karsten Patzer — Oliver Kurt** Mitarbeiter der Requisite

Studiobühne Tischlerei

Steffen Hoppe Technischer Leiter Tischlerei / Beleuchtungsmeister — **Nicolai Roloff** Veranstaltungstechniker Tischlerei

Auszubildende zum

Veranstaltungstechniker

Helene Kleemann — Lukas Schneider — Jeremy Cramer — Joshua Bauer — Tharindu-Kasun Mayadunne — Florian Manthey — Jan Just — Lisa Azar Carl

Kostümabteilung

Dorothea Katzer-Dittrich Kostümdirektorin — **Matthias Weiss** Produktionsleiter Kostüm / stellv. Kostümdirektor — **Anja Wendler** [Elternzeit] — **Susan Kohlmorgen — Sandra Delpierre** Produktionsleiterinnen Kostüm — **Gerhard Gollnhofer** Assistent der Kostümleitung / Einkauf — **Kerstin Heicking** Dispositionsassistentin / Sekretariat — **Ines Herbig** Stofflagerverwalterin — **Anke Elfriede Riedel — Thomas Neubauer** Leitende Gewandmeister Repertoire — **Petra Czerwinski-Ludwig — Katharina Kuhn** — **Analina Göthe — Anne-Suse Lenz** Damenschneiderei — **Christiane Brocke — Angela Herrmann — Melanie Höhne** [beurlaubt] — **Sidar Karahanci** [Vertretung] Herrenschneiderei

Maske

Matthias Jander — Mascha Kurth — Sophie Rauschhardt — Anke Stahnke Leitende Maskenbildner — **Stefanie Barth — Nina Cramer — Angela Dietrich — Carolin Edelhoff — Grit Hermes — Lena Hille** [Elternzeitvertretung] — **Alexandra Hoffmann — Sina Leu — Sandra Meyer** [Elternzeit] — **Marion Nagel — Andrea Schmidt — Michael Schuhhardt — Manfred Tölcke** Maskenbildner

Garderobe

Stefan Bock — Anika Bartel Gewandmeister
im Abenddienst — **Bettina Andrzejewski — Esra Claver Pitra-Behnke — Annette Christ — Cornelia Endler — Kerstin Halacz — Lena Hiemer — Regine Hoch — Marina Junge — Holger Kauffmann — Angela Koppe — Sonja Kosch — Stefan Krüger — Saad-Karim Mansouri — Heike Neugebauer — Christina Rost — Jana Sonntag — N.N.** Ankleider

Fundus

Folker Ansorge Leitung und Logistik Kostüm-magazine — **Bernhard Bittner — Angelika Diete — Rainer Kazig** [Zeitrente] — **Agnes Langenbucher** Magazin-Transportarbeiter — **Katrin Dumke** Leitung Schuhfundus — **Tabea Lenz** Schuhfundus — **Andreas Krellmann** Leiter der Rüstmeisterei — **Arkadiusz Duch** Rüstmeister

Verwaltung

Thomas Fehrle Geschäftsführender Direktor — **Dr. Matthias Rädel** Controlling und Stellvertreter des Geschäftsführenden Direktors — **Petra König** Büroleiterin des Geschäftsführenden Direktors — **Markus Winterstein** Assistent der Opernleitung — **Andreas Geske** EDV-Systembetreuung — **Matthias Henneberger** Justitiar und Medienbeauftragter — **Evelyn Hartig** Mitarbeiterin

Vertrieb und Marketing

Marion Mair Direktorin Vertrieb und Marketing — **Ina Gysbers** Marketing / Internet — **Jens Schittenhelm** Visuelle Kommunikation / Grafik — **Bert Ludwiczak** Administration Ticketing — **Gregor Gründer — Ingrid Overmann — Uwe Papke — Andrea Rammisch — Peter Vernunft — Wilhelm Ziegler** Karten-, Abonnement-Service und Billettkasse

Besucherbereiche

Andreas Otto — Aldona Pietras — Johannes-Michael Wessels Platzanweiser — **Jolanta Duch** Garderobiere

Haus- und Betriebstechnik

Bernhard Rode Leitung Haus- und Betriebstechnik — **Martina Gierich** Mitarbeiterin — **Werner Posselt — Martin Walter** Haustechnikmeister — **Marcel Brosin — Uwe Buchholz — Michael Kotow — Carsten Barnack — Michael Römplер — André Kurzmann** Klimawarte / Rohrleger / Hausarbeiter / Haustischler — **Olaf Kyborg** Leitung Hauselektrik — **Till Bonnier — Karl-Jürgen von Hörsten — Torsten Pischke — Steve Nützschke — Stefan Teichgräber** Elektriker — **Jürgen Gernhoefer** Leitung Poststelle und Druckerei — **Rosario Staiano** Mitarbeiter — **Michael Mittelhaus** Leitung Pforte — **Andrea Hanke — Matthias Radack-Grzechnik — Michael Riese — Christopher Warbanow — Michael Wieczorek** Mitarbeiter

Deutsche Oper Berlin**Vermarktungs GmbH**

Thomas Fehrle — Dr. Marion Knauf Geschäftsführung — **Agnieszka Jasinska** Mitglied der Geschäftsleitung — **Thea Herzer** [Elternzeit] — **Nora Marie Simon** [Elternzeitvertretung] — **Hanna Klein — Nicole Sachse-Handke** Vertrieb und Marketing — **Natalie Martens-Brall** Buchhaltung — **Daniela Hamrol — Judith Kauper — Sabine Laubersheimer — Wilfried Mücke — Lucia Rieckhoff — Britta Seidl — Kerstin Upmeyer — Andreas Ziesmann** Kartenservice — **Nina Birsan** Leitung Besucherbereich — **Eugen Damm** Stellv. Leitung Besucherbereich — **Sahia Alkaei — Eika Aue-Becker — Gabriele Broda — Konstantin Damm — Alexandra Felten — Ramona Hagemeister — Tim Hesselbach — David Jezierski — Shawn Karlborg — Luize Krasniqi — Larissa Lebedeva — Neri Matas — Sedat Mentes — Laura Pappas — Katharina Penzholz — Fanny Rodenkirchen — Florina Sabbah — Margaret Schallert — Frederic Schulz — Evelyne Stalling — Sieglinde Stockmeier — Jacqueline Strobel — Kilian Suckow — Sebastian Thäle — Roman Tsevelev — Lara van Bonn — Johannes van Look — Julian von Armeln — Jadranka Walter — Marcin Wiciak — Bartłomiej Zieliński**

Mitarbeiter Besucherbereich — **Robert Seliger**
Mitarbeiter Parkhaus — **Christopher Kramp**
Einkauf, Bote, Fahrer

Personalrat der Stiftung Oper in Berlin

Rainer Döll Vorsitzender des Personalrats —
Toni Winter 1. Stellv. Vorsitzende — **Oliver Wulff** 2. Stellv. Vorsitzender — **Rainer Döll** —
Gunther Engelmann — **Christoph Lauer** —
Toni Winter — **Oliver Wulff** Vorstand — **Frank Baer** — **Wolfgang Baum** — **Andreas Erbe** —
Sven Erlebach — **Andreas Fronhoefer** —
Renate Geelen-Walter — **Klaus Grunow** —
Elke Redmann — **Tilo Morgner** — **Lothar Strauß** Weitere Mitglieder — **Renate Geelen-Walter** Freigestelltes Mitglied — **Ilona Czogalla** Frauenvertretung — **Renate Geelen-Walter** Stellv. Frauenvertretung — **Svetlana Wolf** Schwerbehindertenbeauftragte

Der Förderkreis der Deutschen Oper Berlin e. V.

Schirmherr

Dr. Richard von Weizsäcker

Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied

Edzard Reuter

Ehrenmitglieder

Kammersängerin Karan Armstrong-Friedrich — **Dr. Karlheinz Knauthe** — **Prof. Dr. Klaus Pohle**

Vorstand

André Schmitz Vorsitzender — **Dr. Kilian Jay von Seldeneck** 1. Stellvertretender Vorsitzender — **Dr. Marion Knauf** 2. Stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin — **Margarita Broich** — **Axel Gödecke** — **John Kornblum** — **Dr. Philipp Semmer** — **Klaus Siegers** — **Dietmar Schwarz**

Kuratorium

Prof. Dr. h.c. Roland Berger — **Gerd von Brandenstein** — **Isa Gräfin von Hardenberg** — **Prof. Dr. Hermann Parzinger** — **Maria-Theresa Piepenbrock** — **Georg Friedrich Prinz von Preußen** — **Pamela Rosenberg** — **Dr. Wolfgang Schäuble** — **Stefan Schreiter** [Duales System Holding] — **Stephan Schwarz** — **Dr. Eric Schweitzer** — **Prof. Dr. Harald Wiedmann**

Patrone /

Unternehmenspartner

Siemens AG — **Manfred Strohscheer** — **Deutsche Bank AG** — **Donner & Reuschel AG** — **MC. B Verlag GmbH** — **Quartier Apotheke Nollendorfplatz und Quartier Apotheke Motzstraße** [Kai-Uwe Wilken-Prozesky und Klaus Prozesky] — **Marion Haubrich und Oliver Becker** — **Weberbank Aktiengesellschaft** [Klaus Siegers] — **Karl Weiss-Stiftung** —

Ziegert Bank- und Immobilien- Consulting

[Nikolaus Ziegert] — Jakob Mähren [Mähren Holding AG]

Mäzene

Sabine Prinzessin von Anhalt — Dr. Siegfried und Stefan Bartho — Bayerische Motorenwerke AG [BMW, Hans-Reiner Schröder] — Berliner Sparkasse — Berliner Volksbank e. G. [Yvonne Heidemann] — Daimler AG [Dr. Mike Reichert] — Claus Jürgen und Renate Diederich — Stavros und Christian Efremidis — Dieter und Erina Graafls — Christoph Gröner — Ilse Grossmann — Michael und Ilse Günther — Bert Günzburger und Lothar Matthiak — Franz R. Hauk Stahl und Leichtmetallbau GmbH [Franz Reinhard Hauk] — Dr. Dr. Peter Kaulen und Eliseo Diroma — Thomas und Dorothee Kexel — Dr. Marion Knauf — Dr. Karlheinz Knauthe — Marlene Krug — Dr. Constanze Landt — Dr. Markus Leyck Dieken — Dr. Marlies Machens — Martina Maruhn — Ingeborg Neumann — Dr. Kirk Nordwald — Dr. Arend Oetker — Dr. Alejandra Perez-Cantó — Maria-Theresia Piepenbrock — Dr. e.h. Bernd Pischetsrieder — Dr. Ernst Reinhard und Andrea Proft — Walter Sandvoss — Dr. Christel Schmitz-Wirsig — Dr. Rainer W. Schoene — Stefan und Ariadne Schreiter — Dr. Kurt und Chiona Schwarz — Verlag Der Tagesspiegel GmbH [Florian Kranefuß] — Patrick Truhn — Klaus D. und Gesa B. Vogt — Dr. Walter Wübben

Ring Circle 2020

Dr. Siegfried und Stefan Bartho — Karl Blatz — Desirée Buschsieweke — Renate Diederich — Marianne Esser — F. R. Hauk Stahl und Leichtmetallbau GmbH [Franz R. Hauk] — Horst Ihloff — Atsuko Imamura — Dr. Marion Knauf — Rolf Kromat — Dr. Constanze Landt — Dr. Christoph Lehmann — Dr. Markus Leyck Dieken — Dr. Marlies Machens — Dr. Bernd von Maltzan — Dr. Alejandra Perez-Cantó — Klaus Prozesky — Walter Sandvoss — André Schmitz — Dr. Rainer W. Schoene — Manfred Strohscheer — Richard-Wagner-Verband Berlin-Brandenburg e. V. — Sybille Zehle

Förderer

Abion Spreebogen-Waterside Hotel [Gunnar Gust] — Karin Arnold — Ingrid Ashmore — Dietmar F. Aust — Gerhard Baade — Claus Bacher — Peter K. Bade — Armin Bansbach — Peter Bassmann — Helga Bayer — Christa Behrendt — Dr. Bernard Bengs — Bernd Bergmann — Dr. Monique Béringer — Ulf Beuermann — Mirjam Bisterfeld — Karl und Roswitha Blatz — Gerd-U. Blümel — Robert Bosch GmbH [Prof. Dr. Michael Klein] — Karin Bothke — Artur Brauner — Dr. Jürgen Brüggemann — Ricarda Büchsel — Angelika Bürkle-Vonderschmidt — Jutta Buschenhagen-Herzog — Sigurd Butenschön — Erhard Czemper — Susanna Czerlinsky — Jean K. van Daalen — Stephan Danner — Christoph Decker — Ingeborg van Delden — Wolfgang und Heidemarie Deutz — Dr. Horst und Ingeborg Dietz — Prof. Dr. Jürgen Dittberner — Dr. Karl und Heide Doblhofer — Robert Döring-Strohscheer — Bernhard Eckert — Markus Egerer und Udo Niemann — Hildegard Engel — Helga Esser — Rainer Fineske — Berthold Finke — Karlheinz Frankenstein — Ernst Freiberger — Dr. Mario Friedmann — Hartmut Fromm und Dr. Inge Groth-Fromm — Fernando Gallego Bermudez — Wilfried Gebert — Werner Gegenbauer — Dr. Helmut Geiger — Franz Gescher — Janet Grahl — Ludovicus de Gruyter — Rolf H. Haeger und Florian A. Chiutu-Haeger — Dr. Rainer Hafer — Maria Hamacher — Helga von Hammerstein-Loxten — Isa Gräfin von Hardenberg — Gabriele Gloria Hartmann — Martin Hattenbach — Dr. Bernhard und Dr. Kira Heiss — Prof. Dr. Götz und Dr. Felicitas Herberg — Dagmar Herbst — Dr. Peter Herlitz — Rainer Herrmann — Dr. Tessen und Dorothee von Heydebreck — Roland V. und Ursula Hoffmann — Dr. Dr. Jan Holthues — Dr. Ferdinand Hundt und Elke Frommann — Horst Ihloff — Dr. Thomas und Helga Jäger — Peter von Jena — Karin von Joest — Harald und Christiane Joos — Dr. Marc Kastrup und Hermann Waterkotte — Rolf Kelm — Arwed und Gritta Kemna — Dr. Dorothea Kessler — Dr. Hans-Ulrich Kilian und Klaus Peter Conrad — Helgard Klempin — Dr. Joachim Klimas — Dr. Wolf-Ulrich Klotz

— Klaus und Katharina Kneisel — Klaus Köhler — Carola Koerner — John Kornblum — Dr. Gerhard Krause und Annette Krause-Weilbier — Sylvio Krause — Rolf und Stefanie Kromat — Joachim Krüger — Renate Kurth — Sieglinde Kurz — Prof. Dr. Wolfgang Lambrecht — Otfried Laur — Dieter und Helga Lauzat — Dr. Christoph und Dr. Petra Lehmann — Hannemarie Leube — Christiane Löbbe — Willi Löhr — Dr. Ernesto Loh — Lars-Uwe Luther — Dr. Erwin Marggraf — Ernst-Ulrich und Dorothea Matz — Klaus Mock — Sylvia Möller — Rotraud Mörschner — Christian und Anette Mojen — Arnd Mühle und Claus Nieländer — Erika Müller — Jutta Müller — Dirk und Kirsten Müller-von der Heyden — Winfried und Susanne Muthesius — Gert P. Niessen — Renate Nigam — Hede Ohle — Klaus Christian und Ramona Olasz — Manfred Otte — Rüdiger Otto — Sandra Pabst — Dr. Peter R. und Edeltraud Pawlik — Jörg Pettka — Edeltraud Philipp — Prof. Dr. Jörg Pirrung — Ernst Alexander Pistor — Christel Pixa-Weiße — Werner Pohl — Walter Rasch — Prof. Dr. Peter Raue — Kristina Rebsch — Dr. Lisa Regitz-Jedermann — Gabriele Richter — Dr. Stefan Richter — Gabriele Rick — Otto Riel — Renate Rißmann — Dr. Thomas Röschke — Dr. A. O. Rohlf — Dr. Katrin Roscher — Monika Rowe — Prof. Dr. Hartmut und Dr. Ursel Rühl — Peter Rzepka — Dr. Dr. Florian Sachs — Dr. Irene Sachweh-Trunk — Ingeborg Sai — Dr. Lutz und Margarete Schaffron — Eleonore Schlegel — Dr. Gert und Anja Schleicher — André Schmitz — Harald Schneider — Wolfgang Schoele — Dr. Wolfgang Schröder — Irene Schubert und Ingrid Kombatzke — Schultheiss Brauerei [Wolfhard Buß] — Bernd Schultz — Petra Schulz — Dr. Cornelius Schwarz — Dr. Wolfgang Schweitzer — Dr. Wilhelm Schwettmann — Ernst Seidel — Gabriele Seidel-Schellert — Dr. Manfred Semmer — Dr. Philipp Semmer — Dr. Sebastian Sendler — Annerose Senss — Roland Specker — Eva Spitzley — Friede Springer — Prof. Dr. Hans-Joachim und Ai Sook Stadermann — Dr. Eberhard Stecher — Hans-Jürgen Tantow — Ursula Tens — Harald

Thiele — Markus Thiem — Rolf und Carola Thinius — Wolfgang und Sabine Usinger — Dr. Verena Varnholt — Ute Warning — Dr. Ulrich Weber — Uwe Wegner — Thomas Wehrs und Lutz Kaufmann — Bernd J. Wieczorek — Prof. Dr. Harald Wiedmann — Gunter Wirth — David und Ksenia Worthmann — Dr. Angelika Wrede

Freunde

Leo Balk und François Avenas — Eva Bayreuther — Polly Benecke — Prof. Dr. Ulrich Bernsau — Gisela Bittermann — Eike Böhm — Karin Bräunig — Desirée Buschsieweke — Dr. Olaf Christiansen — Prof. Dr. Christian Czychowski — Ingrid Dencks — Patricia Denke-Steinmann — Ralf Dittbrenner und Petra Palm-Dittbrenner — Dr. Ingeborg Donder — Volker Doppelfeld — Timothy Dowdall — Dr. Susan Ebeling-Zimmermann — Manfred Ebelt — Heinz-Joachim Elbe — Hannelore Elsig-Bauer — Dr. Ingeborg Espermann — Marianne Esser — Dr. Renate Fogel-Horak — Christian Franke — Dr. Michael Garmer — Birgit Gebhardt — Thomas Goebel — Prof. Dr. Günther und Dr. Ingrid Groth — Annette Grünberg — Christian und Astrid Gründler — Waltraud Guhn — Gabriele Haas — Prof. Dr. Timo und Natalya Hartmann — Wilhelm Hebing und Bettina Schulte-Hebing — Ursula Heckrath — Dr. Volker Heenes — Barbara Hering — Dr. Rainer und Dr. Angelika Herter — Stephanie Hinke — Bärbel und Eckhard Hinz — Hans-Joachim Hirsch — Christine Hofeld-Özusal — Dr. Andrea Honig und Manfred Dlugosch — Dr. Axel Hübler — Atsuko Imamura — Andrea Janus-Sell — Dr. Kilian Jay von Seldeneck — Dr. Thomas Jestädt — Dr. Peter Kersandt — Klaus und Rita Kleiner — Thomas Kliche und Thomas Grosser — Mark Kretschmer — Constanze Krüger und Kai Schulz — Dr. Gisela Kürer — Elfie Kutzner-Petruschke — Alexandra und Dagmar Lamboy — Arno Lange — Gabriele Lausch — Friederike Leithner — Julian Lietzow — Detlef Lorenz — Julian von Lucius — Marianne Ludes — Silvia Lutter — Doris Mahlke — Haidi Mattick — Carola Mösch —

**Carolina Mojto — Julika Müller-Götz —
Marianne Nitsche-Quick und Bernd Quick —
Alexandra Oetker — Johanna Oetker —
Erhard Oppermann und Manfred Walther
— Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit — Dr.
Bernhard Potratz — Dr. Ursula Prinz — David
Quick — Elisabeth Rehder-Schlungbaum —
Dirk Repohl — Dr. Manfred und Gertrud
Richter-Reichhelm — Gabriele Röhn — Ute
Rößner-Vinzing — Ute Sahm — Irene Salat —
Helmut Schäfer — Dr. Wolfgang Schirp —
Christian Schlemp — Dr. Wolf-Michael und
Dr. Susanne Schmid — Marianne Schmidt —
Edgar und Anja Schmitt — Tanja Schneider —
Florian Schoeller — Dr. Julia Schöller — Dr.
Imke Schoen — Dr. Marita Schollmeyer —
Helmtrud Schütze — Gerhard und Angelika
Schulte — Wilfried A. Schultze und Uta
Bauer-Schultze — Kerstin Schweiger — Dr.
Heiner Seibt — Dr. Fabian Sell — Johannes
Spörecke — Henrik Stein — Uta D. Stephan
— Holger Stiesy — Dr. Gunnar und Eva-Maria
Streidt — Gisela Tautz-Wießner — Elke Teske
— Ingo Trendelenburg — Hedwig Uhlenbrock
— Ariane Vinolo — Dr. Markus Vogel — Dr.
Angelika Volle — Brigitte und Cathrin
Wagner-Lammek — Dr. Werner und Elizabeth
Walbröl — Ita Walter-Hell — Gerrit-Michael
Wedel — Brigitte Weiland — Dr. Leopold
Winter — Renate-Erika Wolff — Christoph
Wollny und Ellen Engel-Wollny**

Junge Freunde

**Barbara Alpasian — Isabelle Arnaud — Oskar
Berg — Nicolaus Berlin — Robert Bieleck —
Florian Bischoff — Prem Borle — Christoph
Brzezinski — Stephan A. Ehbets — Tobias
Eichinger — Theresa Feldhaus — Viktoria
Feldhaus — Max Fischer — Paul Fischer —
Paulina Frank — Lukas Fries — Esther
Gardei — Axel Gödecke — Markus Guggen-
berger — Dr. Anna Güntner — Friedemann
Klehm — Caspar Krieger — Lukas Krieger —
Rico Kullik — Jennifer Kunze — Steffen
Küster — Marcel Lau — Matthias Lehmann —
Anja Andrea Lüttringhaus — Tristan Martens
— Avelina de Ment — Hannah Mulac — Sarah
Neveu — Simone Oestreicher — Younes
Ouaqasse — Carlo Sebastian Paulus —**

**Philipp Rossi — Patrick R. Ruffo —
Constanze Sachs — Judith Sachs — Julian-
Alexander Schieke — Nora Schiffer —
Christopher Schuller — Leonie Schulz
— Ruben Alexander Schuster — Katharina
Schwenzer — Chrissa Tsatsaronis —
Montserrat-Chantal Vogl — Wiara Vogl —
Maurice Wothe — Jennifer Wübbena —
Alisan Yasar — Benedikt Simon Zeitner —
Dorata Zietara — Mary Zimmermann**

Stiftung für die Deutsche Oper Berlin

Vorstand der Stiftung für die Deutsche Oper Berlin

Dr. Karlheinz Knauthe 1. Vorsitzender —
Sabine Prinzessin von Anhalt Stellv.
Vorsitzende — **Thomas Fehrle** — **Silke
Alsweiler-Lösch** — **André Schmitz**

Kuratorium der Stiftung für die Deutsche Oper Berlin

Dietmar Schwarz Vorsitzender — **Dr. Kilian Jay
von Seldeneck** Stellv. Vorsitzender — **Dr.
Marion Knauf** — **Thomas Kexel** — **Gerrit
Bienert**

Service Karten Abonnements

Deutsche Oper Berlin

Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35
10627 Berlin

www.deutscheoperberlin.de
Tel.: +49 [30]-343 84 343
Fax: +49 [30]-343 84 246
E-Mail: info@deutscheoperberlin.de

Anfahrt

U-Bahn: U2 Deutsche Oper
U7 Bismarckstraße [barrierefrei]
Busse: 101 und 109

Parkhaus Deutsche Oper / parking garage

Einfahrt Zillestraße: Operntarif € 4,-

L & P Opernshop

Der L & P Opernshop im Parkett-Foyer der Deutschen Oper Berlin öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie in den Pausen.
Tel.: +49 [30]-880 430 43, opernshop@lpclassics.de

Restaurant Deutsche Oper / Pausenbewirtung

Täglich ab 9 Uhr. Getränke- und Speisekarte auf www.rdo-berlin.de
Reservierung / Make your reservations: +49 [30]-343 84 670, eat@rdo-berlin.de

Spielplan

Unsere Publikationen und E-Mail-Newsletter können Sie kostenfrei bestellen unter www.deutscheoperberlin.de oder +49 [30]-343 84 343



Trailer, Making-of-Filme, Hintergrundberichte

zu Opern und Künstlern

Alles zu finden auf www.deutscheoperberlin.de

Alle Opern in Originalsprache mit Übertiteln [OmÜ]

Opern in der Originalsprache mit deutschen und englischen Übertiteln.
All operas in original language with german and english surtitles.

Kartenkauf

Abonnenten und Förderkreismitglieder können aufgrund ihres Vorkaufrechts bereits seit Anfang Februar 2018 Abonnements und Einzelkarten erwerben [gilt nicht für Vorstellungen des Staatsballetts]. Der allgemeine Vorverkauf für alle Vorstellungen der Saison 2018/2019 beginnt am 17. April 2018.

Season ticket holders and Förderkreis members have priority and can buy season tickets and individual tickets from the beginning of February onwards. Advance Tickets Sales for 2018/2019 season open on 17 April 2018.

Kasse / box office

Bismarckstraße 35

Mo bis Sa 11.00 Uhr bis Vorstellungsbeginn;
an vorstellungsfreien Tagen bis 19.00 Uhr; Sonn- und Feiertag geschlossen
Monday to Saturday 11 am to start of performance. On days without performances the box office is open until 7pm; closed on Sundays and Holidays.

Abendkasse / evening box office

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Resuming one hour before start of performance

Telefonischer Karten-Service / ticket office

Tel.: +49 [30]-343 84 343, Fax: +49 [30]-343 84 246

Mo bis Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa, So 11.00–16.00 Uhr

Telefonischer Abonnement-Service

Tel.: +49 [30]-343 84 230

Mo bis Fr 10.00–16.00 Uhr

E-Mail: abo@deutscheoperberlin.de

Internet / E-Tickets

Online buchen und E-Tickets bequem zu Hause ausdrucken oder auf dem mobilen Endgerät vorzeigen – www.deutscheoperberlin.de

Postanschrift

Deutsche Oper Berlin

Karten-Service

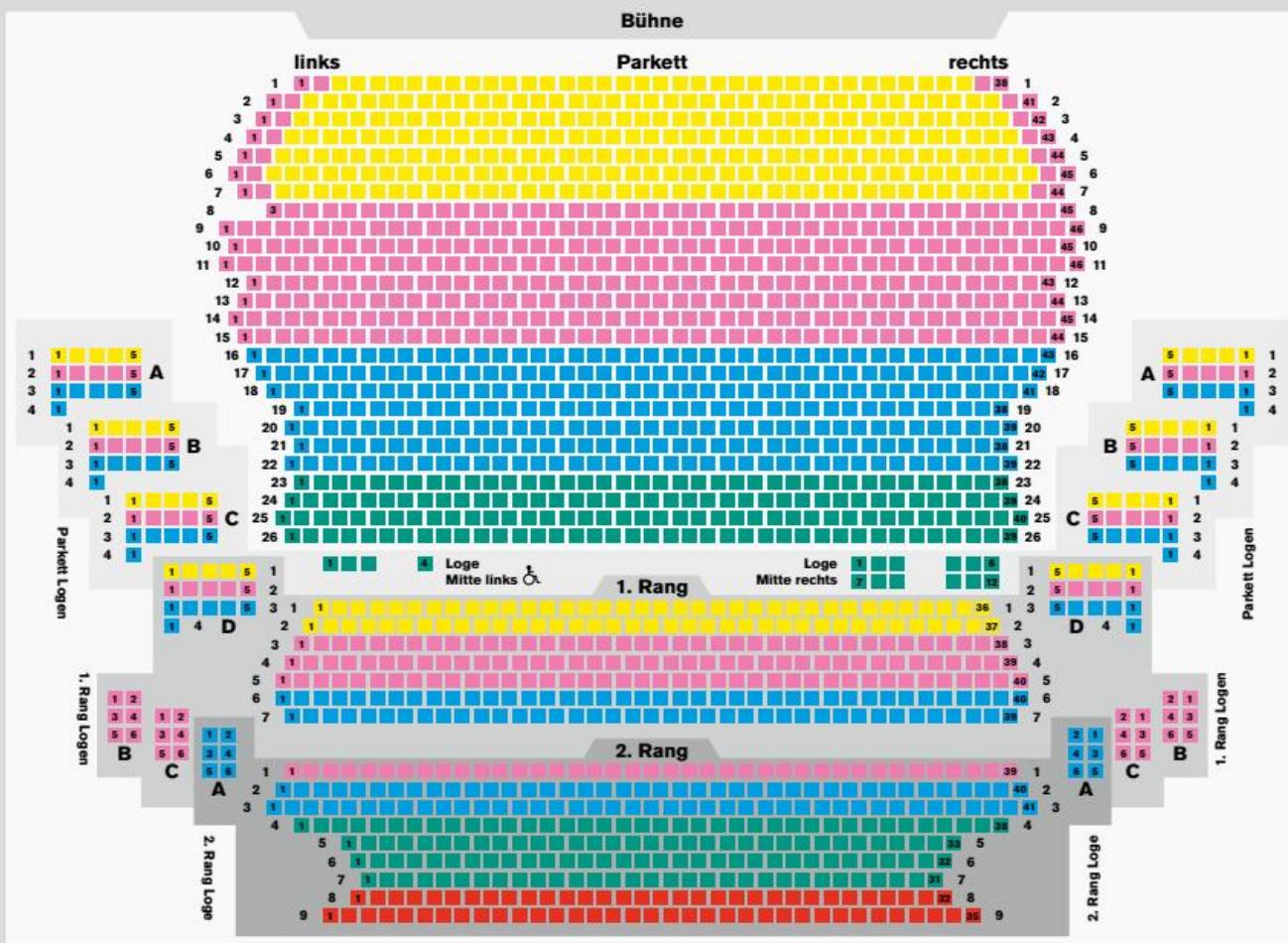
Postfach 10 02 80

10562 Berlin

In den Theaterferien vom 8. Juli bis 19. August sowie am 4. November und 24. Dezember 2018 bleibt die Kasse geschlossen. Buchen Sie Ihre Karten bequem per Telefon oder online.

The box office will be closed between 8 July and 19 August, on 4 November and 24 December 2018. Bookings can still be made by telephone, in writing and online.

Sitzplan der Deutschen Oper Berlin



Kartenpreise

Preise in Euro	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
A	68,-	54,-	34,-	19,-	14,-
B	84,-	64,-	42,-	24,-	20,-
C	98,-	80,-	56,-	32,-	22,-
D	134,-	98,-	70,-	42,-	24,-
E	178,-	132,-	92,-	56,-	30,-
F	238,-	178,-	118,-	72,-	72,-
S1	650,-	450,-	350,-	260,-	

Kartenpreise / Ticket prices

Angegeben sind die Preise des freien Kassenverkaufs. Für reservierte bzw. vorbestellte Karten wird eine Service-Gebühr in Höhe von € 2,- je Karte erhoben [gilt nicht für Abonnenten und Förderkreismitglieder]. In den Kartenpreisen ist die Garderobengebühr enthalten.

The prices of individual tickets are indicated. A service fee of € 2,- per ticket will be charged for reserved or booked tickets. The cloakroom fee is included in the ticket prices.

Vorstellungen Bühne / Other performances [Stage]

BigBand-Konzert *BigBand-Concert* € 30,-

Das Märchen von der Zauberflöte € 20,-/ ermäßigt *concs.* € 10,-

Kinderkonzerte *Children's concerts* € 16,-/ ermäßigt *concs.* € 8,-

Vorstellungen Foyers / Performances Foyers

Liederabende *song recital evening* € 16,-/ ermäßigt *concs.* € 8,-

Opera Lounge € 9,-

Opernwerkstatt, Führungen, Familienführungen € 5,-

Opera lectures, tours, family tours € 5,-

Die Vorstellungen des Adventskalenders sind kostenfrei.

Vorstellungen Tischlerei / Performances Tischlerei

€ 20,-/ ermäßigt *concs.* € 10,-

Jazz & Lyrics € 20,-/ ermäßigt *concs.* € 15,-

Kindervorstellungen *Children's performances* € 16,-/ ermäßigt *concs.* € 8,-

Tischlereikonzerte *Tischlerei concerts* € 16,-/ ermäßigt *concs.* € 8,-

Adventssingen, Babykonzerte, Knirpskonzerte, Projektpräsentationen € 5,-

Baby concerts, kiddies' concerts € 5,-

Besucher mit Handicap / Disabled visitors

Die Kasse der Deutschen Oper Berlin in der Bismarckstraße 35 ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei zu erreichen. 4 Rollstuhlfahrer-Parkplätze stehen Ecke Bismarckstraße / Richard-Wagner-Straße zur Verfügung. Aufzüge in die einzelnen Saal- und Foyerebenen, im Parkett 2 gibt es eine Rollstuhlfahrer-Loge; Begleitpersonen sitzen in direkter Nähe in Reihe 26 des Parketts. Auch das Restaurant Deutsche Oper ist barrierefrei.

Infos unter +49 [30]-343 84 343

There is barrier-free access to the box office of the Deutsche Oper Berlin via the entrance on Bismarckstraße 35. Four parking spaces for wheelchair users are located close to the main entrance on the corner of Bismarckstraße and Richard-Wagner-Straße. Lifts give access to the various levels and there is a viewing box designed to accommodate wheelchairs in the Stalls 2 area; companions will be seated close by in Row 26 of the stalls. The Restaurant Deutsche Oper is barrier-free as well.

Please address all enquiries to our Ticket Office, Tel.: +49 [30]-343 84 343.

Ermäßigungen

1 Woche vor der Vorstellung /

One week or less before the performance*

25% Ermäßigung für Studierende, Auszubildende, Rentner, Pensionäre und Erwerbslose

50% Ermäßigung für Schüler [bis 21 Jahre], Freiwilligen Wehr- und Bundesfreiwilligendienst-Leistende und Freiwilliges Soziales Jahr-Leistende

25 % discount: Students, trainees, pensioners, retirees and the unemployed

50 % discount: School children [20 years old or less] and Germans doing voluntary military or social service

Abendkasse [ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn] /

Evening box office* [one hour prior to start of performance]

€15,- Schüler [bis 21 Jahren], Studierende und Auszubildende, Freiwilligen Wehr- und Bundesfreiwilligendienst-Leistenden und Freiwilliges Soziales Jahr-Leistende, Erwerbslose

€8,- [Konzert] / 10,- [Oper, Ballett] ClassicCard-Inhaber

€3,- berlinpass-Inhaber

€ 15,- Children and teenagers, school children [20 years old or less], students and trainees, the unemployed and Germans doing voluntary military or social service

€ 10,-/8,- ClassicCard

€ 3,- berlinpass

Gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit dem Vermerk „B“ erhalten Schwerbehinderte in allen Preiskategorien eine kostenlose Karte für den Begleiter.
Holders of B-grade Severely Disabled ID cards are entitled to a free ticket [in any price category] for a companion.

*Ausgenommen Fremdveranstaltungen, Veranstaltungen mit Sonderpreisen und Vorstellungen des Staatsballetts Berlin.

**Discounts do not apply to the following events: external performances, specially priced events and performances by the Staatsballett Berlin.*

Familienvorstellungen / Family performances

€10,- Karten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bereits im Vorverkauf

€ 10,- Tickets to family performances [incl. advance sales] for children and teenagers under 18 years of age.

Sa 8. September 2018, 19.30 Uhr – NABUCCO

So 9. September 2018, 19.30 Uhr – ROMEO UND JULIETTE

Sa 22. September 2018, 19.30 Uhr – DER BARBIER VON SEVILLA

Mi 31. Oktober 2018, 19.30 Uhr – DIE ZAUBERFLÖTE

Fr 9. November 2018, 19.30 Uhr – MESSA DA REQUIEM

Fr 23. November 2018, 19.30 Uhr – DIE ZAUBERFLÖTE

So 2. Dezember 2018, 18.00 Uhr – ANDREA CHENIER

Do 20. Dezember 2018, 19.30 Uhr – DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Sa 29. Dezember 2018, 14.00 Uhr – DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN

Fr 4. Januar 2019, 19.30 Uhr – DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN
Sa 2. Februar 2019, 19.30 Uhr – LA SONNAMBULA
Sa 16. Februar 2019, 19.30 Uhr – LA RONDINE
Sa 9. März 2019, 19.30 Uhr – BORIS GODUNOW
Sa 20. April 2019, 19.30 Uhr – TOSCA
Sa 27. April 2019, 19.30 Uhr – RIGOLETTO
Sa 4. Mai 2019, 19.30 Uhr – DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
Sa 18. Mai 2019, 19.30 Uhr – TURANDOT
Sa 1. Juni 2019, 19.30 Uhr – DIE ZAUBERFLÖTE
Sa 8. Juni 2019, 19.30 Uhr – OTELLO

Schulklassen

Schulklassen können die Deutsche Oper Berlin zum Preis von €8,- besuchen:
Bitte kontaktieren Sie info@deutscheoperberlin.de oder +49 [30] 343 84 343

Schüler in den Ferien

Schüler [unter 18] €8,- bei Kauf an der Kasse am Tag der Vorstellung

Cards

ClassicCard – Für alle unter 30

Mit der ClassicCard gibt es an der Abendkasse Karten zum Festpreis von €8,- [Konzerte] und €10,- [Oper, Ballett]. Die ClassicCard gilt für alle unter 30 Jahren und kostet jährlich €15,-. Sie gilt für Deutsche Oper Berlin, Komische Oper Berlin, Konzerthaus Berlin, Rundfunk-Orchester und Chöre GmbH [ROC] die Ensembles Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, RIAS Kammerchor und Rundfunkchor Berlin sowie für die Staatsoper Unter den Linden und das Staatsballett Berlin. Infos unter www.classiccard.de.

TreueCard – ab dem 10. Vorstellungsbesuch

Ihre persönliche TreueCard [mit Foto] für eine Saison ermöglicht ab dem 10. Vorstellungsbesuch eine Ermäßigung von 30% auf Karten der Preiskategorien A, B und C sowie 10% auf Karten der Preiskategorien D und E. Ausgenommen sind Fremdveranstaltungen, Vorstellungen mit Sonderpreisen sowie Veranstaltungen mit Einheits- oder Kinderpreisen.

AboCard – Sparen und Vorteile genießen

Abonnenten erhalten ihre persönliche AboCard. Infos zu unseren Abonnements finden Sie auf Seite 172.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe können Sie im Webshop, an der Kasse oder telefonisch im Kartenservice unter +49 [30]-343 84 343 erwerben.

Rund um den Vorstellungsbesuch

Meine Oper

Über einen persönlichen LOGIN-Bereich auf www.deutscheoperberlin.de können Sie Vorstellungen, Fotos, Lieblingskünstler, Blogartikel und News in Ihrem persönlichen Account sammeln und Ihr persönliches Opernarchiv erschaffen.

3D-Rundgang

Gehen Sie auf Entdeckungstour: www.deutscheoperberlin.de

Verleih von Operngläsern

Verleih des Opernglasses SCALA der Firma Bresser an den ersten beiden Garderoben links und rechts und bei den Platzanweisern an den Saalzugängen gegen eine Leihgebühr von €3,- und Abgabe Ihres Personalausweises. Reservierung ist nicht möglich.

Führungen hinter die Kulissen

Führungen durch den Besucherbereich und über die Bühnen sowie durch die Probenräume und das Bühnenbildmagazin.

90-minütige Führungen

60-minütige Familienführungen für Kinder ab 6 Jahren

Für maßgeschneiderte Führungen wenden Sie sich bitte an Katharina Duda.

Tel.: +49 [30]-343 84 225

E-Mail: duda@deutscheoperberlin.de

Für maßgeschneiderte Kinderführungen wenden Sie sich bitte an die Junge Deutsche Oper.

Tel.: +49 [30]-343 84 474

E-Mail: jungedeutscheoper@deutscheoperberlin.de

CDs / DVDs

Die Diskografie der Deutschen Oper Berlin mit mehr als 200 CDs und DVDs lädt Sie zu einer Zeitreise ein. Besuchen Sie den L & P Opernshop in der Deutschen Oper Berlin oder unter www.deutscheoperberlin.de

Vermietung unserer Räumlichkeiten

Sie möchten Ihre Kunden- oder Mitarbeiterveranstaltung im exklusiven Rahmen der Foyers der Deutschen Oper Berlin stattfinden lassen und / oder den Tag mit einem Opernbesuch ausklingen lassen? Für Fragen der Vermietung unserer Räumlichkeiten wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Winterstein.

Tel.: +49 [30]-343 84 199; E-Mail: winterstein@deutscheoperberlin.de

Als Abonnent genießen Sie viele Vorteile

Komfort

Sie haben feste Plätze, ohne an der Kasse anstehen zu müssen.

Exklusives Vorkaufsrecht

Vorkaufsrecht für alle Vorstellungen der Spielzeit 2018/2019.

Einladungen zu exklusiven Sonderveranstaltungen

wie Vernissagen, Informationsveranstaltungen etc.

Informationen druckfrisch

Sie erhalten kostenlos den detaillierten Spielplan der Deutschen Oper Berlin.

Preisvorteil

Preisersparnis von bis zu 25 % gegenüber dem freien Verkauf.

Abonnenten-Bonus 2018 / 2019

- 2 für 1: Abonnenten der Deutschen Oper Berlin zahlen nur eine Karte für das Konzert am 10. Dezember 2018, wenn Edita Gruberová unter Leitung von Peter Valentovič Arien aus Werken Donizettis und Bellinis interpretiert.
- 2 für 1: Abonnenten der Deutschen Oper Berlin können für den Preis nur einer Karte die Premiere von Alban Bergs WOZZECK am 5. Oktober 2018 zu zweit besuchen.
- Natürlich profitieren Sie auch alleine von 50 % Preisvorteil für diese beiden genannten Vorstellungen

Kauf zusätzlicher Karten mit attraktiver Preisersparnis

Ohne Reservierungsgebühr und mit einer Ermäßigung von 10 % gegenüber dem freien Verkauf.

Sonderkonditionen im Parkhaus Deutsche Oper

Nutzen Sie das Parkhaus zum Sonderpreis von €3,- statt €4,-.

TreueCard 2018 / 2019

Nach dem Kauf von mindestens neun Karten für unterschiedliche Vorstellungen der Spielzeit 2018 / 2019 erhalten Sie auf Wunsch kostenlos die TreueCard [je Vorstellung ist nur eine Eintrittskarte anrechenbar; Abonnement-Karten inklusive]. Die TreueCard ermöglicht ab dem 10. Vorstellungsbesuch eine Ermäßigung von 30 % auf Karten der Preiskategorien A, B und C sowie 10 % auf Karten der Preiskategorien D und E. Ausgenommen sind Fremdveranstaltungen, Vorstellungen mit Sonderpreisen und Vorstellungen des Staatsballetts Berlin sowie Veranstaltungen mit Einheits- oder Kinderpreisen. Bitte beachten Sie, dass die TreueCard nur für Sie persönlich gilt und nicht übertragbar ist. Für die Antragstellung bitten wir

um Vorlage der entsprechenden Eintrittskarten und um ein Passfoto [sofern die TreueCard erstmalig ausgestellt wird].

Werbeprämie

Für die Werbung eines neuen Abonnenten erhalten Sie eine Freikarte Ihrer Wahl für Vorstellungen der Preiskategorie A, B, C oder D in der Preisgruppe Ihres Abonnements.

Abonnements mit festen Terminen oder Inhalten

Premieren-Abonnement [Code P]

Wählen Sie sechs Premieren aus folgenden Terminen:

- Alban Berg
WOZZECK
5. Oktober 2018
- Jacques Offenbach
LES CONTES D'HOFFMANN
1. Dezember 2018
- Vincenzo Bellini
LA SONNAMBULA
26. Januar 2019
- Alexander von Zemlinsky
DER ZWERG
24. März 2019
- Detlev Glanert
OCEANE
[Uraufführung]
28. April 2019
- Jules Massenet
DON QUICHOTTE
30. Mai 2019
- Ambroise Thomas
HAMLET
[konzertant]
24. Juni 2019

Neuproduktions- Abonnement [Code NP]

Wählen Sie sechs Folgevorstellungen der Neuproduktionen aus folgenden Terminen:

- Alban Berg
WOZZECK
10., 13., 19. Oktober;
8., 15. November 2018
- Jacques Offenbach
LES CONTES D'HOFFMANN
4., 8., 15. Dezember 2018;
5., 9., 12. Januar 2019
- Vincenzo Bellini
LA SONNAMBULA
2., 7., 10. Februar; 19., 25. Mai 2019
- Alexander von Zemlinsky
DER ZWERG
27., 30. März; 7., 12. April 2019
- Detlev Glanert
OCEANE
3., 15., 17., 24. Mai 2019
- Jules Massenet
DON QUICHOTTE
2., 7., 13., 18. Juni 2019
- Ambroise Thomas
HAMLET
[konzertant]
27., 29. Juni 2019

Abonnement

„Wochenmitte“ [Code WM]

Wählen Sie sechs Vorstellungen aus den folgenden Produktionen:

- Hector Berlioz
ROMEO UND JULIETTE
6., 10. September 2018

- Giuseppe Verdi
NABUCCO
12. September 2018
- Giuseppe Verdi
LA TRAVIATA
13., 27. September; 13. Dezember 2018
- Richard Wagner
TRISTAN UND ISOLDE
3. Oktober 2018
- Giacomo Puccini
TOSCA
4. Oktober; 6. Dezember 2018;
24. Januar 2019
- Alban Berg
WOZZECK [Neuproduktion]
10. Oktober; 8., 15. November 2018
- Hector Berlioz
FAUSTS VERDAMMNIS
17. Oktober 2018
- Giuseppe Verdi
MESSA DA REQUIEM
18., 24., 30. Oktober 2018
- Wolfgang Amadeus Mozart
DON GIOVANNI
25. Oktober; 1. November 2018
- Wolfgang Amadeus Mozart
DIE ZAUBERFLÖTE
31. Oktober 2018;
30. Januar; 16. Mai 2019
- Leoš Janáček
DIE SACHE MAKROPULOS
22. November 2018
- Umberto Giordano
ANDREA CHENIER
28. November; 5. Dezember 2018
- Jacques Offenbach
LES CONTES D'HOFFMANN
[Neuproduktion]
4. Dezember 2018; 9. Januar 2019
- Leoš Janáček
DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN
20. Dezember 2018
- Johann Strauß
DIE FLEDERMAUS
26., 31. [14.00 Uhr] Dezember 2018;
1., 3. Januar 2019
- Gioacchino Rossini
DER BARBIER VON SEVILLA
2., 17. Januar; 20. Mai 2019
- Modest P. Mussorgskij
BORIS GODUNOW
31. Januar; 6. März 2019
- Gaetano Donizetti
LUCIA DI LAMMERMOOR
4. Februar 2019
- Giuseppe Verdi
RIGOLETTO
6., 13. Februar; 30. April 2019
- Vincenzo Bellini
LA SONNAMBULA [Neuproduktion]
7. Februar 2019
- Giacomo Puccini
LA RONDINE
12., 20. Februar 2019
- Georges Bizet
CARMEN
21. Februar; 19. Juni 2019
- Pjotr I. Tschaikowskij
EUGEN ONEGIN
7., 18. März 2019
- Alexander von Zemlinsky
DER ZWERG [Neuproduktion]
27. März 2019
- Giacomo Puccini
TURANDOT
28. März; 23. Mai 2019
- Richard Wagner
RIENZI, DER LETZTE DER TRIBUNEN
18. April 2019
- Richard Wagner
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
1., 9. Mai 2019
- Detlev Glanert
OCEANE [Neuproduktion]
15. Mai 2019
- Giacomo Puccini
MANON LESCAUT
12. Juni 2019
- Jules Massenet
DON QUICHOTTE [Neuproduktion]
13., 18. Juni 2019
- Giuseppe Verdi
OTELLO
20. Juni 2019
- Ambroise Thomas
HAMLET [konzertant]
27. Juni 2019

Abonnement „Immer wieder sonntags“ [Code SO]
Wählen Sie fünf Vorstellungen aus den folgenden Produktionen:

- Hector Berlioz
ROMEO UND JULIETTE
9. September 2018
- Richard Wagner
TRISTAN UND ISOLDE
23. September 2018
- Giacomo Puccini
TOSCA
30. September; 9. Dezember 2018
- Richard Wagner
LOHENGREN
28. Oktober; 11. November 2018;
12. Mai 2019
- Johann Strauß
DIE FLEDERMAUS
18. November 2018
- Umberto Giordano
ANDREA CHENIER
2. Dezember 2018
- Giuseppe Verdi
LA TRAVIATA
16. Dezember 2018
- Giuseppe Verdi
NABUCCO
23. Dezember 2018
- Gioacchino Rossini
DER BARBIER VON SEVILLA
30. Dezember 2018
- Georges Bizet
CARMEN
6. Januar; 17. Februar 2019
- Richard Wagner
TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG
13., 20. Januar; 5. Mai 2019
- Modest P. Mussorgskij
BORIS GODUNOW
3. Februar 2019
- Vincenzo Bellini
LA SONNAMBULA [Neuproduktion]
10. Februar; 19. Mai 2019
- Richard Strauss
SALOME
24. Februar 2019

- Pjotr I. Tschaikowskij
EUGEN ONEGIN
10. März 2019
- Giacomo Puccini
TURANDOT
31. März 2019
- Alexander von Zemlinsky
DER ZWERG [Neuproduktion]
7. April 2019
- Richard Wagner
PARSIFAL
14., 21. April 2019
- Jules Massenet
DON QUICHEOTTE [Neuproduktion]
2. Juni 2019
- Giacomo Puccini
MANON LESCAUT
9. Juni 2019

Abonnement

„Konzert-Zyklus“ [Code K]

Wählen Sie vier Termine aus folgenden Konzert-Terminen:

- Sonderkonzert Musikfest Berlin
[u.a. Wagner: SIEGFRIED,
3. Aufzug, konzertant]
5. September 2018 [Philharmonie]
- Konzert mit Edita Gruberová
10. Dezember 2018
- Sinfoniekonzert
[Glanert, Strauss, Beethoven]
29. März 2019
- Sinfoniekonzert
[Mahler: 6. Sinfonie]
8. Mai 2019
- Sinfoniekonzert
[Sir Andrew Davis]
28. Juni 2019

Abonnement

„Die zwanziger Jahre“ [Code Z]

Wählen Sie vier Termine aus den folgenden Produktionen:

- Alban Berg
WOZZECK [Neuproduktion]
10., 13., 19. Oktober;
8., 15. November 2018

- Leoš Janáček
DIE SACHE MAKROPULOS
10., 16., 22. November 2018
- Leoš Janáček
DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN
20., 22., 29. [2x] Dezember 2018;
4. Januar 2019
- Giacomo Puccini
TURANDOT
22. Februar; 8., 28., 31. März;
18., 23. Mai 2019
- Alexander von Zemlinsky
DER ZWERG [Neuproduktion]
27., 30. März; 7., 12. April 2019

Abonnement

„Regie-Handschriften“ [Code R]

Wählen Sie vier Termine aus den folgenden Produktionen:

- Boleslaw Barlog / Giacomo Puccini
TOSCA
30. September; 4. Oktober;
6., 9. Dezember 2018;
19., 24. Januar; 13., 20. April 2019
- Achim Freyer / Giuseppe Verdi
MESSA DA REQUIEM
18., 24., 30. Oktober; 9. November 2018
- Roland Schwab / Wolfgang A. Mozart
DON GIOVANNI
25., 27. Oktober; 1. November 2018
- John Dew / Umberto Giordano
ANDREA CHENIER
28. November; 2., 5. Dezember 2018
- Laurent Pelly / Jacques Offenbach
LES CONTES D'HOFFMANN
[Neuproduktion]
4., 8., 15. Dezember 2018;
5., 9., 12. Januar 2019
- Richard Jones / Modest P. Mussorgskij
BORIS GODUNOW
31. Januar; 3. Februar; 6., 9. März 2019
- Jossi Wieler und Sergio Morabito /
Vincenzo Bellini
LA SONNAMBULA [Neuproduktion]
2., 7., 10. Februar; 19., 25. Mai 2019
- Götz Friedrich / Pjotr I. Tschaikowskij
EUGEN ONEGIN
7., 10., 18., 23. März 2019

- Philipp Stölzl / Richard Wagner
RIENZI, DER LETZTE DER TRIBUNEN
5., 18. April; 10. Mai 2019
- Andreas Kriegenburg / Giuseppe Verdi
OTELLO
8., 14., 20. Juni 2019

Abonnement

„Wagner-Zyklus“ [Code W]

Wählen Sie fünf Termine aus den folgenden Produktionen:

- Sonderkonzert Musikfest Berlin
[u.a. Richard Wagner: SIEGFRIED,
3. Aufzug, konzertant]
5. September 2018 [Philharmonie]
- TRISTAN UND ISOLDE
23., 29. September; 3. Oktober 2018
- LOHENGRIN
28. Oktober; 11. November 2018;
12. Mai 2019
- TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG
AUF WARTBURG
13., 20. Januar; 5., 11. Mai 2019
- RIENZI, DER LETZTE DER TRIBUNEN
5., 18. April; 10. Mai 2019
- PARSIFAL
14., 19., 21. April 2019
- DER FLIEGENDE HOLLÄNDER
1., 4., 9. Mai 2019

Abonnement

„Italienischer Zyklus“ [Code I]

Wählen Sie vier Termine aus den folgenden Produktionen:

- Giuseppe Verdi
NABUCCO
8., 12., 14. September;
23., 28. Dezember 2018
- Giuseppe Verdi
LA TRAVIATA
13., 21., 27. September;
13., 16. Dezember 2018
- Gioacchino Rossini
DER BARBIER VON SEVILLA
22. September; 30. Dezember 2018;
2., 17. Januar; 20. Mai 2019

- Giacomo Puccini
TOSCA
30. September; 4. Oktober;
6., 9. Dezember 2018;
19., 24. Januar;
13. [Gala-Vorstellung], 20. April 2019
- Giuseppe Verdi
MESSA DA REQUIEM
18., 24., 30. Oktober; 9. November 2018
- Umberto Giordano
ANDREA CHENIER
28. November; 2., 5. Dezember 2018
- Vincenzo Bellini
LA SONNAMBULA [Neuproduktion]
2., 7., 10. Februar; 19., 25. Mai 2019
- Gaetano Donizetti
LUCIA DI LAMMERMOOR
4., 8., 15. Februar 2019
- Giuseppe Verdi
RIGOLETTO
6., 13. Februar; 27., 30. April 2019
- Giacomo Puccini
LA RONDINE
12., 16., 20., 23. Februar 2019
- Giacomo Puccini
TURANDOT
22. Februar; 8., 28., 31. März;
18., 23. Mai 2019
- Giuseppe Verdi
OTELLO
8., 14., 20. Juni 2019
- Giacomo Puccini
MANON LESCAUT
9., 12., 15. Juni 2019

Abonnement

„Französischer Zyklus“ [Code F]

Wählen Sie vier Termine aus den folgenden Produktionen:

- Hector Berlioz
ROMEO UND JULIETTE
6., 7., 9., 10. September 2018
- Hector Berlioz
FAUSTS VERDAMMNIS
12., 17., 20. Oktober 2018

- Jacques Offenbach
LES CONTES D'HOFFMANN
[Neuproduktion]
4., 8., 15. Dezember 2018;
5., 9., 12. Januar 2019
- Georges Bizet
CARMEN
6., 11. Januar; 9., 17., 21. Februar;
19., 22. Juni 2019
- Jules Massenet
DON QUICHOTTE [Neuproduktion]
2., 7., 13., 18. Juni 2019
- Ambroise Thomas
HAMLET [konzertant]
27., 29. Juni 2019

Wahl- Abonnements

Für Opernfans und langjährige Kenner unseres Hauses und Repertoires bieten wir umfangreiche Wahlmöglichkeiten in den freien Abonnements, die es Ihnen ermöglichen, Ihre Lieblingsstars und -werke Ihrem persönlichen Kalender angepasst zu buchen.

Standard-Wahl-Abonnement

A bis C [Code SWAC]

Acht Vorstellungen der Kategorien A, B, C – wählbar von Montag bis Sonntag

Standard-Wahl-Abonnement

A bis D [Code SWAD]

Acht Vorstellungen der Kategorien A, B, C, D – wählbar von Montag bis Sonntag [keine Premieren]

Wahl-Abonnement Premium

[Code PR]

Sechs Vorstellungen der Kategorien A, B, C, D und E – wählbar von Montag bis Sonntag [davon maximal drei Premieren]

Abonnement-Preise

Abonnements mit festen Terminen oder Inhalten*

Unsere Klassiker

Preise in Euro	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4
Premieren-Abonnement [P] 6 Premieren	786,-	576,-	414,-	246,-
Neuproduktions-Abonnement [NP] 6 Folgevorstellungen nach Premieren	495,-	387,-	276,-	159,-
Wochenmitte [WM] 6 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	456,-	360,-	252,-	144,-
Immer wieder sonntags [SO] 5 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	412,-	325,-	230,-	135,-
Konzert-Zyklus [K] 4 Konzerte zu festen Terminen	210,-	170,-	110,-	60,-

2018 / 2019 Spezial

Die zwanziger Jahre [Z] 4 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	345,-	265,-	185,-	110,-
Regie-Handschriften [R] 4 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	320,-	250,-	178,-	104,-
Wagner-Zyklus [W] 5 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	475,-	350,-	250,-	150,-
Italienischer Zyklus [I] 4 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	280,-	225,-	156,-	90,-
Französischer Zyklus [F] 4 Vorstellungen aus ausgewählten Werken	310,-	240,-	165,-	95,-

Wahl-Abonnements*

Preise in Euro	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4
Standard-Wahl-Abonnement [SWAC] 8 Vorstellungen, Kategorie A – C	618,-	486,-	340,-	196,-
Standard-Wahl-Abonnement [SWAD] 8 Vorstellungen, Kategorie A – D, keine Premieren	684,-	518,-	370,-	220,-
Wahl-Abonnement Premium [PR] 6 Vorstellungen, Kategorie A – E, max. 3 Premieren	786,-	576,-	414,-	246,-

* Die Preiskategorie 5 [rot] ist von der Abonnement-Zusammenstellung ausgeschlossen.

Allgemeine Informationen

Kasse

Bismarckstraße 35

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11.00 Uhr bis Vorstellungsbeginn;
an vorstellungsfreien Tagen bis 19.00 Uhr; Sonn- und Feiertag geschlossen.
Am 4. November und 24. Dezember 2018 bleibt die Kasse geschlossen.

Telefonischer Abonnement-Service

Tel.: +49 [30]-343 84 230 [Montag bis Freitag 10.00 – 16.00 Uhr]

Postadresse: Abonnement-Service der Deutschen Oper Berlin

Postfach 10 02 80, 10562 Berlin

Fax: +49 [30]-343 84 246

E-Mail: abo@deutscheoperberlin.de

Bitte beachten Sie bei der Zusammenstellung Ihrer Abonnement-Vorstellungen für die Saison 2018/2019, dass Vorstellungen zu Sonderpreisen und Vorstellungen des Staatsballetts Berlin von der Auswahl ausgeschlossen sind.

Für alle Abonnements gilt

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gerne und helfen Ihnen, das für Sie passende Abonnement zu finden.

Schriftliche Bestellung: Verwenden Sie bitte den „Bestellschein für Abonnements 2018/2019“ oder laden Sie die Formulare als PDF-Dokument von der Homepage www.deutscheoperberlin.de herunter. Tragen Sie Ihre Wunschtermine für Ihre Abonnement-Vorstellungen sowie die Anzahl der Plätze ein und senden Sie diese entweder als Brief, E-Mail oder Fax an den Abonnement-Service der Deutschen Oper Berlin.

Kauf zusätzlicher Karten: Möchten Sie Einzel-Vorstellungen zusätzlich zu Ihrem Abonnement bestellen, so erhalten Sie diese gegenüber dem freien Verkauf um 10 % ermäßigt [nach Maßgabe vorhandener Plätze; gilt nicht für Vorstellungen mit Sonderpreisen]. Hierfür nutzen Sie bitte das Bestellformular „Extras und Zusatzkarten“.

Zahlungsart für Abonnements: Jährliche bargeldlose Gesamtzahlung mittels SEPA-Lastschriftverfahrens.

Werbeprämie: Für die Werbung eines neuen Abonnenten erhalten Sie eine Freikarte Ihrer Wahl für Vorstellungen der Preiskategorie A, B, C oder D in der Preisgruppe Ihres Abonnements. Eigenwerbung kann nicht berücksichtigt werden.

Abonnement-Bedingungen

Allgemeines

Für die Abonnements der Deutschen Oper Berlin gelten die nachstehenden Bedingungen, die der Abonnent durch seine Unterschrift beim Abschluss des Abonnement-Vertrages anerkennt. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit.

Umfang des Abonnements

Die Abonnements richten sich in Art, Inhalt und Umfang nach den in den Veröffentlichungen der Deutschen Oper Berlin beschriebenen Serien. Soweit nichts anderes ausdrücklich angegeben ist, sind in allen Serien keine Plätze bei Fremd- und Sonderveranstaltungen, Aufführungen des Staatsballetts Berlin sowie Vorstellungen mit Sonderpreisen buchbar. Jedes Abonnement beinhaltet einen Platz pro Veranstaltung.

Abonnement-Vertrag

Die Deutsche Oper Berlin unterbreitet Angebote zur Platzmiete an Interessenten, die durch ihre Unterschrift einen rechtswirksamen Vertrag schließen und damit zu Abonnenten werden. Der Abonnent verpflichtet sich, die gemieteten Plätze für die Dauer der laufenden Spielzeit abzunehmen und haftet der Deutschen Oper Berlin für die Jahresmiete dieser Plätze in voller Höhe. Der Abonnent ist zur Abnahme aller von ihm gewählten Vorstellungen verpflichtet. Nicht wahrgenommene Vorstellungen werden nicht erstattet.

Virtuelle Gutscheine für nicht in Anspruch genommene Vorstellungen werden zum Ende einer laufenden Saison ausnahmslos entwertet. Eine Verlängerung der Gültigkeit oder die Übernahme in die nächste Saison ist ausgeschlossen.

Jedem Abonnenten werden vor Beginn des allgemeinen Vorverkaufs für die folgende Spielzeit Informationen zu den Abonnements und deren Preisen übersandt.

Plätze und Eintrittskarten

Die Plätze werden in der Reihenfolge des Bestelleingangs vergeben. Dabei angegebene Wünsche werden im Rahmen der Verfügbarkeit berücksichtigt.

Abonnement-Preise / Zahlungsweise

Die Abonnements werden für verschiedene Serien, Platzarten und zu Preisen abgegeben, die aus der dafür jeweils geltenden Preistabelle ersichtlich sind. Die Abonnement-Miete umfasst die gesamte Spielzeit und ist grundsätzlich bargeldlos ganzjährig im Voraus zu entrichten.

Verlegung des Abonnement-Tages

Sollte aus unvorhergesehenen, dringenden Anlässen der Abonnement-Tag seitens der Oper nicht eingehalten werden können, eine Veranstaltung geändert werden oder ausfallen müssen, behält diese sich vor, den Abonnement-Tag nach vorheriger schriftlicher Mitteilung auf einen anderen Tag zu verlegen. Sollten inszenierungsbedingt oder aus anderen wichtigen betrieblichen Gründen Abonnement-Plätze benötigt werden, erhält der Abonnent Eintrittskarten für Ersatzplätze.

Umtauschrecht

Im Rahmen der Wahl-Abonnements ist aus persönlichen Gründen ein Umtausch je nach Serie an bis zu zwei Vorstellungsterminen pro Spielzeit möglich. Soweit nicht anders angegeben, erfolgt ein Umtausch nur innerhalb derselben Serie. Die Abonnement-Karte muss dem Abonnement-Büro mindestens drei Werkstage vor der fälligen Vorstellung vorliegen. Die Umtauschmöglichkeiten der Abonnements mit festen Terminen lauten wie folgt: Maximal ein Umtausch innerhalb des jeweiligen Abonnements.

Werbeprämie

Jeder Abonnent, der einen neuen Abonnenten wirbt, erhält eine Prämie wie auf Seite 172 beschrieben. Eigenwerbung kann nicht berücksichtigt werden und der geworbene Abonnent darf nicht im Haushalt des Werbers leben.

Zusätzliche Karten

Kartenwünsche von Abonnenten außerhalb des Abonnements werden im Rahmen der verfügbaren Karten bei rechtzeitiger Bestellung zu Preisen des freien Kartenvorraufs nach Maßgabe vorhandener Plätze berücksichtigt. Die Deutsche Oper Berlin kann besondere Preisvergünstigungen anbieten.

Weitergabe der Abonnement-Karten

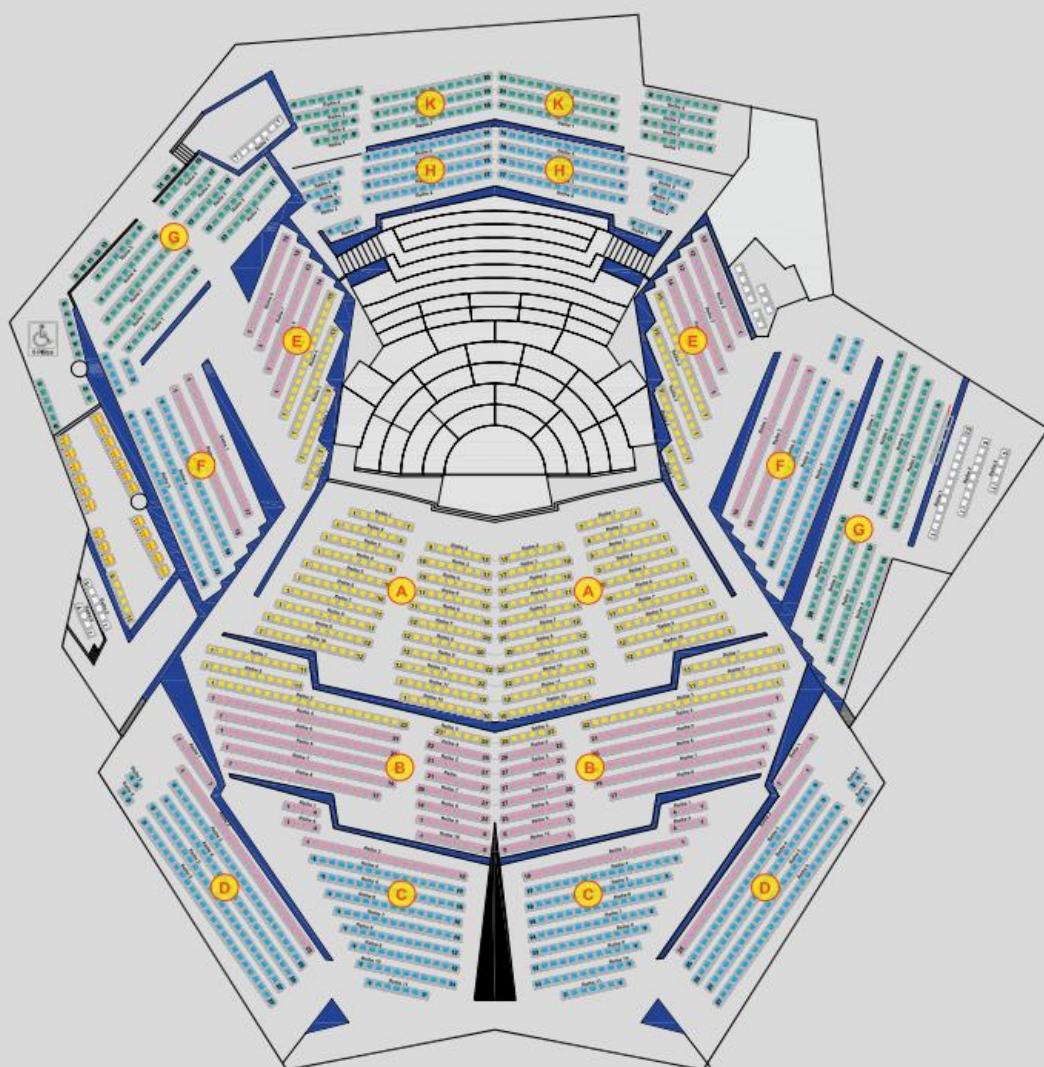
Ein Weiterverkauf jeglicher Art von Abonnement-Karten ist nicht gestattet.

Erfüllungsort

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Abonnement-Vertrag ist Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf.

Sitzplan der Berliner Philharmonie

Sonderkonzert am 5. September 2018
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin



Kalendarium

August 2018

25	Sa	DIE ZAUBERFLÖTE [Auf, Auf[takt]!]	19.30	25,-
26	So	DIE ZAUBERFLÖTE [Auf, Auf[takt]!]	19.30	25,-
27	Mo	Vernissage mit Christoph Niemann	19.00	*
30	Do	LA TRAVIATA [Auf, Auf[takt]!]	19.30	25,-
31	Fr	DER BARBIER VON SEVILLA [Auf, Auf[takt]!]	19.30	25,-

September 2018

1	Sa	Eröffnungsfest 18/19 [Auf, Auf[takt]!]	14.00	frei
		Eröffnungskonzert 18/19 [Auf, Auf[takt]!]	19.00	frei
5	Mi	Sonderkonzert Musikfest [Philharmonie]	20.00	C
6	Do	ROMEO UND JULIETTE	19.30	C
7	Fr	ROMEO UND JULIETTE	19.30	C
8	Sa	Führung	15.30	5,-
		NABUCCO Familienvorstellung	19.30	C
9	So	ROMEO UND JULIETTE Familienvorstellung	19.30	C
10	Mo	ROMEO UND JULIETTE	19.30	C
12	Mi	NABUCCO	19.30	C
13	Do	LA TRAVIATA	19.30	C
14	Fr	NABUCCO	19.30	C
15	Sa	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	C
18	Di	Opernwerkstatt: WOZZECK Foyer	18.30	5,-
19	Mi	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	B
21	Fr	LA TRAVIATA	19.30	C

22	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		DER BARBIER VON SEVILLA Familienvorstellung	19.30	C
23	So	TRISTAN UND ISOLDE	17.00	D
27	Do	LA TRAVIATA	19.30	C
28	Fr	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	C
29	Sa	TRISTAN UND ISOLDE	18.00	D
30	So	TOSCA	19.30	D

Oktober 2018

3	Mi	TRISTAN UND ISOLDE	16.00	D
4	Do	TOSCA	19.30	D
5	Fr	Premiere: WOZZECK	19.30	D
6	Sa	Führung	15.30	5,-
		Premiere: NACHT BIS ACHT Tischlerei	16.00	16/8,-
		Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	C
7	So	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE Familienvorst.	16.00	B
8	Mo	NACHT BIS ACHT Tischlerei	10.30	16/8,-
10	Mi	NACHT BIS ACHT Tischlerei	10.30	16/8,-
		WOZZECK	19.30	C
11	Do	NACHT BIS ACHT Tischlerei	10.30	16/8,-
		Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	B
12	Fr	FAUSTS VERDAMMNIS	19.30	C
13	Sa	NACHT BIS ACHT Tischlerei	16.00	16/8,-
		WOZZECK	19.30	C
14	So	NACHT BIS ACHT Tischlerei	16.00	16/8,-

	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	16.00	B
15 Mo	1. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16/8,-
16 Di	Helmut Deutsch Liedwettbewerb: Konzert Foyer	20.00	16/8,-
17 Mi	FAUSTS VERDAMMNIS	19.30	B
18 Do	NACHT BIS ACHT Tischlerei	10.30	16/8,-
	MESSA DA REQUIEM	19.30	C
19 Fr	NACHT BIS ACHT Tischlerei	10.30	16/8,-
	WOZZECK	18.00	C
20 Sa	Familienführung	15.30	5,-
	NACHT BIS ACHT Tischlerei	16.00	16/8,-
	FAUSTS VERDAMMNIS	19.30	C
21 So	NACHT BIS ACHT Tischlerei	16.00	16/8,-
	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE Familenvorst.	18.00	B
22 Mo	Lieder und Dichter I Foyer	20.00	16/8,-
24 Mi	MESSA DA REQUIEM	19.30	B
25 Do	DON GIOVANNI	19.00	B
26 Fr	Staatsballett Berlin: SCHWANENSEE	19.30	C
27 Sa	Führung	15.30	5,-
	DON GIOVANNI	19.00	C
28 So	Radio-Show Tischlerei	15.00	5,-
	LOHENGRIN	17.00	D
29 Mo	BigBand-Konzert: Sinatra meets Basie	20.00	30,-
30 Di	MESSA DA REQUIEM	19.30	B
31 Mi	DIE ZAUBERFLÖTE Familienvorstellung	19.30	C

November 2018

1	Do	DON GIOVANNI	19.00	B
3	Sa	25. Festliche Operngala für die Deutsche Aids-Stiftung	19.00	S1
8	Do	WOZZECK	19.30	C
9	Fr	MESSA DA REQUIEM Familienvorstellung	19.30	C
		Aus dem Hinterhalt: WOZZECK Tischlerei	21.00	20/10,-
10	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		DIE SACHE MAKROPULOS	19.30	C
11	So	LOHENGRIN	17.00	D
15	Do	WOZZECK	19.30	C
		ERZÄHLUNGEN AUS DER LAGUNE Tischlerei	20.00	16/8,-
16	Fr	DIE SACHE MAKROPULOS	19.30	C
		ERZÄHLUNGEN AUS DER LAGUNE Tischlerei	20.00	16/8,-
17	Sa	Bundeswettbewerb Gesang: Abschlusskonzert Foyer	15.00	16/8,-
		Führung	15.30	5,-
		Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.00	C
18	So	DIE FLEDERMAUS	18.00	C
		Jazz & Lyrics I Tischlerei	20.00	20/15,-
19	Mo	Opernwerkstatt: LES CONTES D'HOFFMANN Foyer	18.30	5,-
20	Di	2. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16/8,-
22	Do	DIE SACHE MAKROPULOS	19.30	B
23	Fr	DIE ZAUBERFLÖTE Familienvorstellung	19.30	C
24	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		DIE FLEDERMAUS	19.30	D
		BABYLON ORCHESTRA Tischlerei	20.00	16/8,-
25	So	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	16.00	C

	Jazz & Lyrics I Tischlerei	20.00	20/15,-
28 Mi	ANDREA CHENIER	19.30	C
30 Fr	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.30	C

Dezember 2018

1 Sa	Premiere: LES CONTES D'HOFFMANN	19.30	E
2 So	Jazz & Breakfast rdo	11.00	.
	ANDREA CHENIER Familienvorstellung	18.00	C
3 Mo	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.30	C
4 Di	Babykonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	16.00	5,-
	LES CONTES D'HOFFMANN	19.30	C
5 Mi	Babykonzert Tischlerei	10.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	16.00	5,-
	ANDREA CHENIER	19.30	C
6 Do	Babykonzert Tischlerei	10.30	5,-
	Zu Gast: Ballettschule David Simic	11.00	20/10,-
	Babykonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	16.00	5,-
	TOSCA	19.30	C
7 Fr	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	15.00	B
	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.30	C
8 Sa	Adventssingen Tischlerei	15.00	5,-
	Familienführung	15.30	5,-

	LES CONTES D'HOFFMANN	19.30	D
9 So	Adventssingen Tischlerei	15.00	5,-
	TOSCA	18.00	C
10 Mo	Zu Gast: Ballettschule David Simic	11.00	20/10,-
	Konzert: Edita Gruberová	19.00	C
11 Di	DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE	18.00	20/10,-
12 Mi	DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE	11.00	20/10,-
	DAS MÄRCHEN VON DER ZAUBERFLÖTE	18.00	20/10,-
13 Do	LA TRAVIATA	19.30	C
14 Fr	Zu Guest: Ballettschule David Simic	11.00	20/10,-
	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.30	C
	Aus dem Hinterhalt: HOFFMANN Tischlerei	21.00	20/10,-
15 Sa	Führung	15.30	5,-
	LES CONTES D'HOFFMANN	19.30	D
16 So	LA TRAVIATA	18.00	C
17 Mo	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.30	C
20 Do	Babykonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	16.00	5,-
	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN Familienvorstellung	19.30	B
21 Fr	Babykonzert Tischlerei	10.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	16.00	5,-
	DIE FLEDERMAUS	19.30	D
22 Sa	Babykonzert Tischlerei	10.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	14.30	5,-
	Babykonzert Tischlerei	16.00	5,-
	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN	19.30	B

23	So	NABUCCO	18.00	C
25	Di	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	15.00	C
		Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.30	D
26	Mi	DIE FLEDERMAUS	18.00	D
27	Do	Staatsballett Berlin: DER NUSSKNACKER	19.30	C
28	Fr	NABUCCO	19.30	D
29	Sa	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN Familenvorstellung	14.00	B
		DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN	18.00	C
30	So	DER BARBIER VON SEVILLA	18.00	C
		Jazz & Lyrics II Tischlerei	20.00	20/15,-
31	Mo	DIE FLEDERMAUS	14.00	D
		DIE FLEDERMAUS	19.30	E
		Jazz & Lyrics II Tischlerei	20.00	20/15,-

Januar 2019

1	Di	DIE FLEDERMAUS	18.00	D
2	Mi	DER BARBIER VON SEVILLA	19.30	C
3	Do	DIE FLEDERMAUS	19.30	C
4	Fr	DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN Familenvorstellung	19.30	B
5	Sa	LES CONTES D'HOFFMANN	19.30	D
6	So	CARMEN	19.30	C
9	Mi	LES CONTES D'HOFFMANN	19.30	C
10	Do	Opera Lounge Foyer	21.00	9,-
11	Fr	CARMEN	19.30	C
12	Sa	Familienführung	15.30	5,-

	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE	Tischlerei	16.00	16/8,-
	LES CONTES D'HOFFMANN		19.30	D
13 So	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE	Tischlerei	11.00	16/8,-
	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE	Tischlerei	16.00	16/8,-
	TANNHÄUSER		17.00	D
15 Di	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE	Tischlerei	10.30	16/8,-
16 Mi	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE	Tischlerei	10.30	16/8,-
17 Do	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE	Tischlerei	10.30	16/8,-
	DER BARBIER VON SEVILLA		19.30	B
18 Fr	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE	Tischlerei	10.30	16/8,-
	DIE ZAUBERFLÖTE		19.30	C
19 Sa	DAS GEHEIMNIS DER BLAUEN HIRSCHE	Tischlerei	11.00	16/8,-
	Führung		15.30	5,-
	TOSCA		19.30	C
20 So	TANNHÄUSER		17.00	D
	Jazz & Lyrics III	Tischlerei	20.00	20/15
21 Mo	Opernwerkstatt: LA SONNAMBULA	Foyer	18.30	5,-
24 Do	TOSCA		19.30	C
25 Fr	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA		19.30	C
26 Sa	Familienführung		15.30	5,-
	Premiere: LA SONNAMBULA		19.30	D
27 So	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA		16.00	B
28 Mo	3. Tischlereikonzert	Tischlerei	20.00	16/8,-
30 Mi	DIE ZAUBERFLÖTE		19.30	B
31 Do	BORIS GODUNOW		19.30	D

Februar 2019

1	Fr	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	19.30	C
		Aus dem Hinterhalt: LA SONNAMBULA Tischlerei	21.00	20/10,-
2	Sa	LA SONNAMBULA Familienvorstellung	19.30	C
3	So	Jazz & Breakfast rdo	11.00	.
		BORIS GODUNOW	18.00	D
4	Mo	LUCIA DI LAMMERMOOR	19.30	C
5	Di	Lieder und Dichter II Foyer	20.00	16/8,-
6	Mi	RIGOLETTO	19.30	B
7	Do	LA SONNAMBULA	19.30	C
8	Fr	Symposion: Belcanto Foyer	15.00	frei
		LUCIA DI LAMMERMOOR	19.30	C
9	Sa	Symposion: Belcanto Foyer	10.30	frei
		Führung	15.30	5,-
		CARMEN	19.30	C
10	So	Symposion: Belcanto Foyer	11.00	frei
		LA SONNAMBULA	18.00	C
12	Di	LA RONDINE	19.30	C
13	Mi	RIGOLETTO	19.30	B
14	Do	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	19.30	B
15	Fr	Kinderkonzert	11.00	16/8,-
		LUCIA DI LAMMERMOOR	19.30	C
16	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		LA RONDINE Familienvorstellung	19.30	C
17	So	Kinderkonzert	11.00	16/8,-
		CARMEN	18.00	C

20	Mi	LA RONDINE	19.30	C
21	Do	CARMEN	19.30	B
22	Fr	TURANDOT	19.30	C
23	Sa	Führung	15.30	5,-
		LA RONDINE	19.30	C
24	So	SALOME	18.00	C
25	Mo	Knirpskonzert Tischlerei	14.30	5,-
		Knirpskonzert Tischlerei	16.00	5,-
26	Di	Knirpskonzert Tischlerei	10.30	5,-
		Knirpskonzert Tischlerei	14.30	5,-
		Knirpskonzert Tischlerei	16.00	5,-
27	Mi	Knirpskonzert Tischlerei	10.30	5,-
		Knirpskonzert Tischlerei	14.30	5,-
		Knirpskonzert Tischlerei	16.00	5,-

März 2019

1	Fr	Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI [Prem.]	19.30	C
2	Sa	SALOME	19.30	C
3	So	Jazz & Breakfast rdo	11.00	-
		Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI 3. AKT	18.00	B
4	Mo	4. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16/8,-
6	Mi	BORIS GODUNOW	19.30	D
7	Do	EUGEN ONEGIN	19.30	C
8	Fr	TURANDOT	19.30	C
		Aus dem Hinterhalt: DER ZWERG Tischlerei	21.00	20/10,-

9	Sa	Führung	15.30	5,-
		BORIS GODUNOW Familienvorstellung	19.30	D
10	So	EUGEN ONEGIN	17.00	C
12	Di	Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI 3. AKT	19.30	B
14	Do	Opera Lounge Foyer	21.00	9,-
15	Fr	Gastspiel: SHEN YUN		
16	Sa	Gastspiel: SHEN YUN		
17	So	Gastspiel: SHEN YUN		
		Jazz & Lyrics IV Tischlerei	20.00	20/15,-
18	Mo	EUGEN ONEGIN	19.30	B
19	Di	Opernwerkstatt: DER ZWERG Foyer	18.30	5,-
22	Fr	Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI 3. AKT	19.30	C
23	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		EUGEN ONEGIN	19.30	C
24	So	Premiere: DER ZWERG	18.00	D
26	Di	Jubiläumskonzert: 10 Jahre Kinderchor	19.00	16/8,-
27	Mi	DER ZWERG	19.30	C
28	Do	TURANDOT	19.30	C
29	Fr	Sinfoniekonzert: Beethoven, Glanert, Strauss	20.00	A
30	Sa	DER ZWERG	19.30	C
31	So	TURANDOT	18.00	C

April 2019

3	Mi	5. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16/8,-
4	Do	Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI 3. AKT	19.30	B

5	Fr	RIENZI, DER LETZTE DER TRIBUNEN	19.30	D
6	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		DIE ZAUBERFLÖTE	19.30	C
7	So	Jazz & Breakfast rdo	11.00	-
		DER ZWERG	18.00	C
11	Do	Premiere: NEUE SZENEN IV Tischlerei	20.00	20/10,-
12	Fr	DER ZWERG	19.30	C
13	Sa	Führung	15.30	5,-
		TOSCA [Jubiläums-Vorstellung 50 Jahre Tosca]	19.30	C
		NEUE SZENEN IV Tischlerei	20.00	20/10,-
14	So	PARSIFAL	16.00	D
		NEUE SZENEN IV Tischlerei	20.00	20/10,-
16	Di	NEUE SZENEN IV Tischlerei	20.00	20/10,-
18	Do	RIENZI, DER LETZTE DER TRIBUNEN	19.30	D
19	Fr	PARSIFAL	16.00	D
20	Sa	TOSCA Familienvorstellung	19.30	C
21	So	PARSIFAL	16.00	D
22	Mo	Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI 3. AKT	16.00	B
26	Fr	Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI 3. AKT	19.30	C
27	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		RIGOLETTO Familienvorstellung	19.30	C
28	So	Uraufführung: OCEANE	18.00	D
29	Mo	Lieder und Dichter III Foyer	20.00	16/8,-
30	Di	RIGOLETTO	19.30	B

Mai 2019

1	Mi	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	18.00	D
2	Do	BigBand-Konzert: Jassical Voices	20.00	30,-
3	Fr	OCEANE	19.30	C
4	Sa	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER [Wagner-Woche] Fam.	19.30	D
5	So	TANNHÄUSER [Wagner-Woche]	17.00	D
8	Mi	Sinfoniekonzert: Mahler	20.00	A
9	Do	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER [Wagner-Woche]	19.30	D
10	Fr	RIENZI [Wagner-Woche]	19.30	D
11	Sa	Führung	15.30	5,-
		TANNHÄUSER [Wagner-Woche]	18.30	D
12	So	LOHENGRIN [Wagner-Woche]	17.00	D
		Jazz & Lyrics V Tischlerei	20.00	20/15,-
13	Mo	Lieder und Dichter IV Foyer	20.00	16/8,-
15	Mi	OCEANE	19.30	C
16	Do	DIE ZAUBERFLÖTE	19.30	C
17	Fr	OCEANE	19.30	C
18	Sa	Familienführung	15.30	5,-
		TURANDOT Familienvorstellung	19.30	C
19	So	LA SONNAMBULA	19.30	C
20	Mo	DER BARBIER VON SEVILLA	19.30	B
21	Di	Opernwerkstatt: DON QUICHOTTE Foyer	18.30	5,-
22	Mi	6. Tischlereikonzert Tischlerei	20.00	16/8,-
23	Do	TURANDOT	19.30	C
24	Fr	OCEANE	19.30	C
25	Sa	Führung	15.30	5,-

	LA SONNAMBULA	19.30	C
26	So Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI 3. AKT	18.00	B
30	Do Premiere: DON QUICHEOTTE	19.30	E
31	Fr Staatsballett Berlin: LA SYLPHIDE / NAPOLI 3. AKT	19.30	C

Juni 2019

1	Sa DIE ZAUBERFLÖTE Familienvorstellung	19.30	C
2	So Jazz & Breakfast rdo	11.00	-
	DON QUICHEOTTE	19.30	D
4	Di Premiere: DELIRIO Tischlerei	20.00	20/10,-
5	Mi DELIRIO Tischlerei	20.00	20/10,-
7	Fr DON QUICHEOTTE	19.30	D
	DELIRIO Tischlerei	20.00	20/10,-
8	Sa Familienführung	15.30	5,-
	OTELLO Familienvorstellung	19.30	C
	DELIRIO Tischlerei	20.00	20/10,-
9	So MANON LESCAUT	19.30	D
10	Mo Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	18.00	B
11	Di Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	19.30	B
	DELIRIO Tischlerei	20.00	20/10,-
12	Mi MANON LESCAUT	19.30	D
	DELIRIO Tischlerei	20.00	20/10,-
13	Do DON QUICHEOTTE	19.30	C
	DELIRIO Tischlerei	20.00	20/10,-
14	Fr OTELLO	19.30	C
15	Sa Führung	15.30	5,-

	MANON LESCAUT	19.30	D
16 So	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	19.30	B
18 Di	DON QUICHEOTTE	19.30	C
19 Mi	CARMEN	19.30	C
20 Do	OTELLO	19.30	C
22 Sa	Präsentation Kinderclub Tischlerei	15.00	5,-
	CARMEN	19.30	C
	Präsentation Jugendclub Tischlerei	20.00	5,-
23 So	Präsentation Kinderclub Tischlerei	15.00	5,-
	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	19.30	B
	Präsentation Jugendclub Tischlerei	20.00	5,-
24 Mo	Premiere: HAMLET [konzertant]	19.30	D
25 Di	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	19.30	B
26 Mi	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	19.30	B
27 Do	HAMLET [konzertant]	19.30	D
28 Fr	Sinfoniekonzert: Elgar, Wagner, Mendelssohn	20.00	A
	Aus dem Hinterhalt: DON QUICHEOTTE Tischlerei	21.00	20/10,-
29 Sa	HAMLET [konzertant]	19.30	D
30 So	Staatsballett Berlin: ROMEO UND JULIA	19.30	B

* Gästeliste, nur mit Anmeldung unter vernissage@deutschesoperberlin.de

· Freier Eintritt, Frühstücksbrunch: € 38,- [Dezember, April: € 61,-]

Impressum

Deutsche Oper Berlin – Stiftung Oper in Berlin, 2018

Stand: 16. März 2018

Dietmar Schwarz Intendant

Donald Runnicles Generalmusikdirektor

Thomas Fehrle Geschäftsführender Direktor

Jörg Königsdorf [Chefdramaturg] [verantw.],

Vertrieb und Marketing, KBB Inhalt und Redaktion

Realgestalt GmbH Konzept

Jens Schittenhelm [Deutsche Oper Berlin] Gestaltung & Satz

Druckerei Conrad GmbH Herstellung

Änderungen vorbehalten!

Fotos

Christoph Niemann 3, 4, 5, 6/7, 8, 9, 10/11 — **Ruth Tromboukis** 13 — **Bernd Uhlig** 30/31, 49, 55, 59, 60/61, 114, 115 — **Leo Seidel** 34, 114 — **Bettina Stöß** 48, 53, 54, 56, 57, 58, 62, 63, 64, 65, 71, 72, 73, 75, 76/77, 78, 80, 82/83, 84, 85, 86, 88, 99, 110, 112/113, 135, 136, 137 — **Marcus Lieberenz** 50/51, 52, 66, 90, 103, 107, 111 — **Monika Hoefer** 67 — **Monika Rittershaus** 68/69, 70 — **Barbara Aumüller** 74 — **Thomas M. Jauk** 79 — **Matthias Baus** 81 — **Matthias Horn** 87 — **Stephan Bögel** 89, 108, 121, 122, 123, 124, 127, 129 — **Simon Pauly** 94 — **Georg Roither** 100 — **gezett** 104 — **Hans Nilsson** 132 — **Sandra Hastenteufel** 134 — **Ernst3000** 147/148





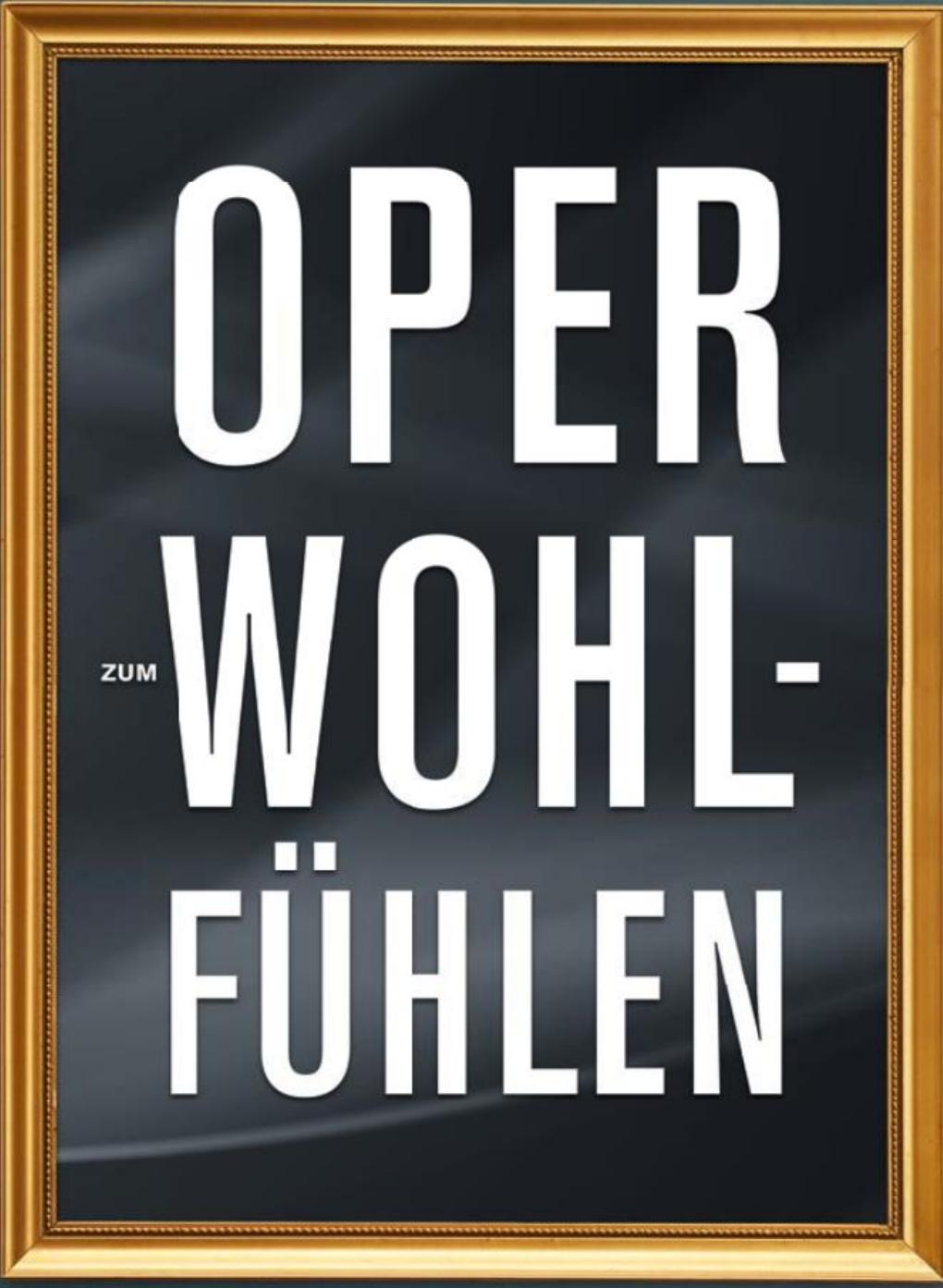


Wall unterstützt die DEUTSCHE OPER
BERLIN. Sichtbar.

Für Städte. Für Menschen.

 **Wall**

ASTOR
FILM LOUNGE



**OPER
WOHL-
FÜHLEN**

ZUM

Genießen Sie in der ASTOR Film Lounge Ihre Lieblingsoper in entspannter Wohlfühlatmosphäre.

Der Vorverkauf startet im August.
berlin.astor-film-lounge.de/klassik

ASTOR Film Lounge
Kurfürstendamm 225
10719 Berlin

 /astorfilmloungeberlin

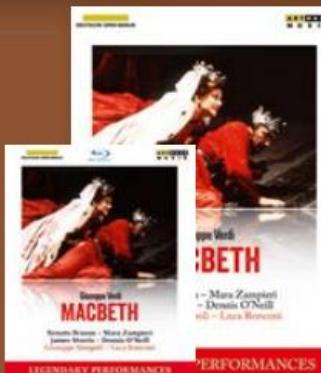
HÖHEPUNKTE UND RARITÄTEN AUS ÜBER 50 JAHREN DEUTSCHE OPER BERLIN



Kat.-Nr. 107522



Kat.-Nr. 107528



109090 (DVD) 101522 (Bluray)



101521 (DVD) 109091 (Bluray)



109069 (DVD) 109070 (Bluray)



101666 (DVD)

UND VIELE WEITERE TITEL
AUF **DVD** UND **BLURAY**
BEI **ARTHAUS MUSIK**

Das Konzert im Radio

Aus Opernhäusern,
Philharmonien
und Konzertsälen.
Jeden Abend.

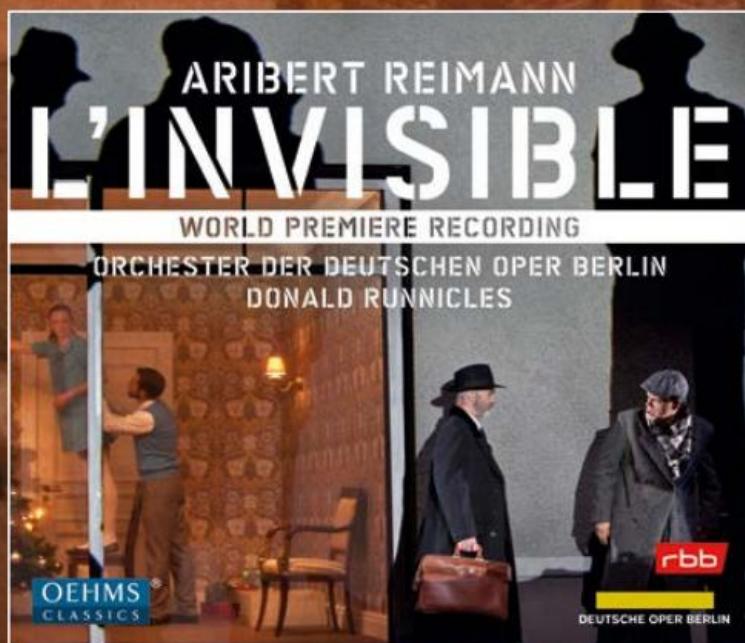
Konzert
Sonntag bis Freitag
20.03 Uhr

Oper
Samstag
19.05 Uhr

bundesweit und werbefrei
DAB+, Kabel, Satellit, Online, App
deutschlandfunkkultur.de

OEHMS®
CLASSICS

URAUFFÜHRUNGEN DER DEUTSCHEN OPER BERLIN BEI OEHMSCLASSICS



OC973 | 2 CDs

HARNISCH | BRONK | BLONDELLE | RUNNICLES



OC969 | 2 CDs

NAGY | EICHENHOLZ | ELGR | SØNDERGÅRD

www.oehmsclassics.de

Vertrieb: Naxos Deutschland (D) | Gramola, Wien (A) | Musikvertrieb, Zürich (CH)

Foto: © Bernd Uhlig

92,4



kulturradio^{rbb}

die
kunst
zu
 hören

cpo

Die Deutsche Oper Berlin & cpo Neue musikdramatische Welten

»Aufführungen der Deutschen Oper Berlin wie aus einem Guss. Unbedingt hörenswert!« (wienerzeitung.at)



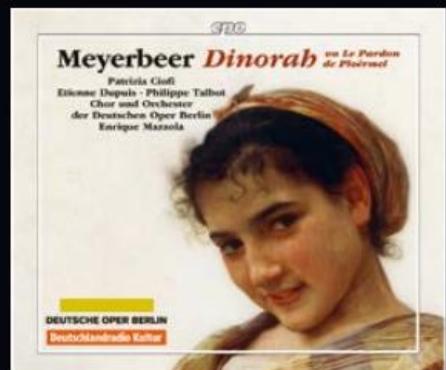
cpo 777 619-2 2 CDs

»Spannendes, extrem dichtes Musiktheater und ein großartiger Live-Mitschnitt.«
(Kulturradio rbb, April 2011)



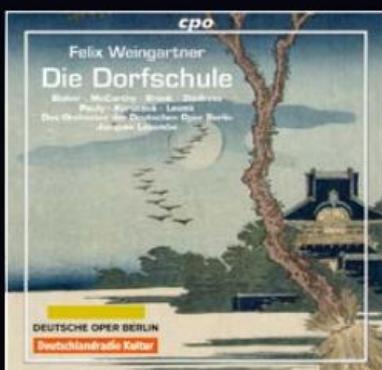
cpo 777 121-2 3 CDs

»Die Stimmgewalt der Mitwirkenden nimmt ein, allen voran Takesha Meshe Kizart.«
(Concerti, Februar 2013)



cpo 555 014-2 2 CDs

»Hier übertrifft sich Enrique Mazzola selbst, ist ganz Feuer und Flamme.«
(operalounge.de, April 2016)



cpo 777 813-2 1 CD

»Die Dorfschule zeigt, welch geschickter Musikdramatiker Felix Weingartner war.«
(klassik.com, März 2016)



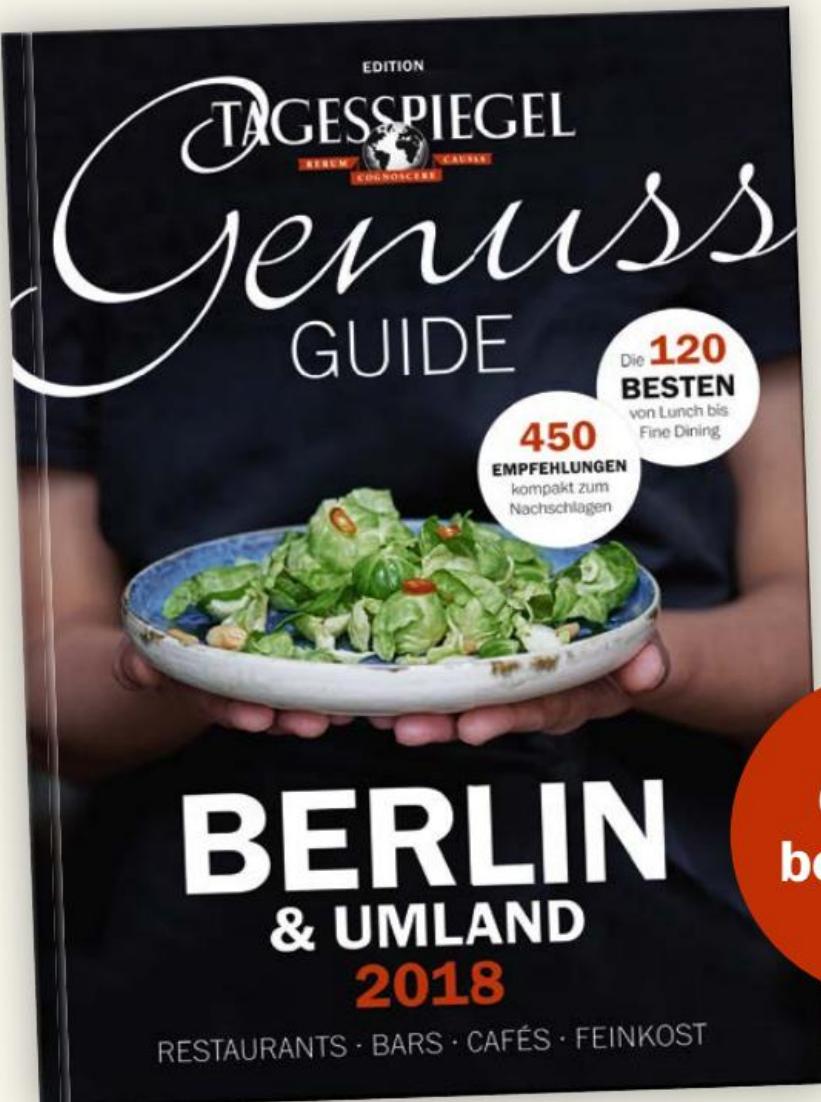
cpo 777 819-2 1 CD

»Die Solisten der Deutschen Oper Berlin füllen das Werk mit plastischer Dramatik.«
(FonoForum, April 2016)

CD-Bestellung gegen Rechnung unter: www.jpc.de | jpc-Schallplatten-Versandhandelsgesellschaft mbH
49124 Georgsmarienhütte | Geschäftsführer: Gerhard Georg Ortmann | Amtsgericht Osnabrück HRB 110327

cpo gibt's auch im Internet: www.cpo.de

Über 450 gute Adressen für Feinschmecker



Im neuen **Tagesspiegel Genuss-Guide** finden Sie die besten Restaurants, Cafés, Bars und Feinkost-Adressen in Berlin und Potsdam – unabhängig ausgewählt, anonym getestet und kritisch bewertet. Für Sie kompakt zusammengestellt von den „Tagesspiegel Genuss“-Experten.

- ✓ 11 Top-Listen von Lunch bis Fine Dining
- ✓ Themenseiten zu Fisch, Brunch, Eis und Vegetarisch
- ✓ Übersichtliche Suche nach Namen, Bezirken und Küchenausrichtung
- + Die wichtigsten Adressen für Gut-Ausgehen in Potsdam und dem Berliner Umland

Jetzt im Handel erhältlich oder einfach versandkostenfrei für nur 9,50 € bestellen

shop.tagesspiegel.de
Bestellhotline (030) 290 21-520

SHOP
TAGESSPIEGEL
RERUM COGNOSCERE CAUSAS









CHOR II

www.deutscheoperberlin.de